

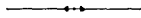
Regesten

von

Urkunden und Acten

aus dem

Schlossarchive Aurolzmünster.



Von

Victor Freiherr von Handel-Mazetti.



Einleitung.

Gleichwie im Jahre 1897 gelang es mir im Vorjahre mit hochherziger Bewilligung Sr. Hochgeboren Graf Anton von und zu Arco-Valley in St. Martin noch viele Urkunden und wichtigere Acten, unter den gleichen Modalitäten wie damals, für das Museum Francisco-Carolinum aus dem Archiv von Aurolzmünster zu acquirieren. Hiezu kommen noch eine ziemliche Anzahl von Urkunden aus St. Martin.

Auch diesmal gestattete der Verwaltungsrath die regestenweise Veröffentlichung dieses Materiales, welche daher in gleicher Weise wie in der 50. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde 1898 stattfindet. Die aus St. Martin stammenden Urkunden sind sämtliche mit dem Vermerk „St. Martin“ bezeichnet. Die gleichfalls einverleibten alten Inventare und Registraturen gewähren einen Einblick in die frühere Reichhaltigkeit, sowie auch Ordnung des Archivs. Denselben wurden sehr viele Regestennummern entnommen, deren Originale nicht mehr vorhanden oder noch nicht gefunden worden sind. Zahllos sind die undatierten und oft sehr lückenhaften Regesten dieser „Inventuren“. Diese konnten hier nicht berücksichtigt werden. Das „Inventarium ex A° 1641“, dessen Ferdinand Wirmsberger in seinen „Beiträge zur Genealogie der Dynasten von Tannberg“ (Archiv für Kunde Oesterreichischer Geschichtsquellen XXIV) erwähnt und aus welchem er mehrere Regesten l. c. entnimmt, konnte nicht gefunden werden. Das hier benützte „Inventarium de A° 1675“ dürfte aber ersteres an Reichhaltigkeit und Genauigkeit bedeutend überbieten.

Indem ich im übrigen auf die „Einleitung“ zu den im Jahre 1898 veröffentlichten Regesten, welche im laufenden Text als „erste Abtheilung“ dieser Regesten angerufen werden, verweise, kann ich nicht umhin, hier die dort an alle Bewohner des schönen Oberösterreichs gerichteten Mahnworte zur Erhaltung archivalischen Gutes zu wiederholen:

„Rettet, erhaltet, auf dass es nicht zu spät werde!“

Linz im März 1900.

Victor Freiherr von Handel-Mazzetti.

A. Urkunden

aus dem Archive des Schlosses Auroldmünster.

(„Eigenthum der Herrschaft Auroldmünster.“)

1254. „Vidimus eines gar vhralten Pergamentnen Donnations Briefes von weillandt Herrn Hainrichen *Grafen von Ortenburg* um den Zehent zu *Aufhausen*.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juli.)

1341. „Heiratsbrief zwischen *Stephan von Satlpogen* und herrn *Alhardts von Gaulberg* Tochter *Agnesen*.“ (Ex Verzeichnis briefl. Urkunden, die von Berliching betr. 1595.)

1347. **Landshut. 27. Juni.** (Montag nach St. Johannestag, Sonnewend.) *Kaiser Ludwig* nimmt *Cunrat den Tannenberger* auf 1 Jahr in Dienst wider den *Markgraven von Merhern*. (Orig.-Perg. [Siegel fehlt]. Siehe W. T., 1. Abtheilung CLXI.)

1367. **14. August.** (Frauenabend-Scheidung.) *Hainrich der Üsel, Pfarrer zu Münster*, dann *Conrad der Lerpaum* und *Ott von Schneezlein*, Zechleute des „Herrn St. Peter und seines Gotteshauses in Münsterer Pfarre“¹⁾ verkaufen zu Erbrecht das Gut „*daz Erchtmansdorf*“ gelegen in *Rieder Gericht*, so dem genannten Gotteshaus gehört, gegen einen genannten Dienst, *Simon dem Stechar*, seiner Frau und ihren Erben. Siegler „unser lieber Herr *Hanns der Tannberger*.“ (Drei gleichlautende Papierabschriften, welche zum Act des *Georg Stelzhamer zu Ertmannsdorf* de a^o 1643 20. October gehören. Eine dieser Abschriften ist „1367“ datiert, die zweite Abschrift hat die Zahl 1387 in 1367 corrigiert, die dritte weist noch die Zahl 1387 auf. Siehe auch weiter unten 1387.)

1372. **25. November.** (St. Catharina). *Philipp der Fleischperger*, *Hans der Tulckner*, und unser beider Hausfrauen verkaufen das Gut „*daz Ertmanstorff*, in *Rieder Gericht*“, das unser beider gewesen ist, um 68 *fl* wiener pfenninge dem hl. Herrn St. Peter, so dass die Zechleute des hl. St. Peter dieses Gut weiter stiften sollen. Siegler: *Hanns der Tulckner* und *Peter Tummayer* (sic)²⁾ (Einfache Papierabschrift, gehört zum Act des *Georg Stelzhamer zu Ertmannsdorf* de a^o 1643 20. October.)

¹⁾ In alle drei Abschriften schlich sich derselbe Fehler ein: In Münster (Auroldmünster) ist Kirchenpatron der heilige Mauritius, in Münsteuer allerdings der heilige Petrus. Die Pfarre Münster unterstand dem Kloster Reichersberg und nicht den Tannbergern.

²⁾ Tummayer ist offenbar falsch abgeschrieben für Tummayer, eine bekannte Familie, die das Schloss *Mülthaim* am Inn besass.

1387. „Erbbrief über das Guett zu *Erdtmanstorf*.“ (Inventarium 1675.)

1394. 13. December. (St. Luciatag.) „Ein Brief von Rupprecht dem Millner, Wirt von *Aufhausen*, um die Tafern daselbst auf *Hannsen den Closner*.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden, 1619 12. Juli.)

1398. Frankfurt. 18. Jänner. (Freitag vor St. Agnes.) Confirmationsbrief des Röm. Kön. *Wenzeslaw* auf *Friedrich und Ulrich Herzoge zu Tegg* Gebrüder um all ihre vom Reich zu Lehen habende Herrschaften, Zölle und Geleite. (Enthalten im Mündlheim'schen Lehensactfoliant.)

1401. 16. Juli. (Nächste Samstag St. Margareth!) *Friedrich, Ulrich und Ludwig Herzoge zu Tegg* Gebrüder reversieren für ihre in ihrer Theilung ihnen „gemein“ zugefallene *Feste und Vorhof zu Mündelberg* einen getreuen Burgfridt halten zu wollen „in der Burg und in dem Vorhoff und in den Khraysen und marchen hernachbenant“: von der Feste Mündelberg bis *Oberkhamlach*, von da bis *Pfaffenhausen*, von da gegen *Gigenberg* an der *Hashwang* und von *Gigenberg* bis gegen *Dierlowang* und von da wieder gegen *Oberkhamlach*. (Abschrift beim Convolut über *Freundsberg-Mündlhaim*.)

1402. 2. März. (Pfinztag zu Mitfasten.) „Geschäfts- und Uebergabsbrief wegen des *Sixes und Hofes da zu Khürpach* und etlicher Zehente, darunter auch theils im oberen Dorf zu *Arnstorf*.“ (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1406. Haidelberg. 14. April. (Nächste Mitwoch nach dem Ostertag.) Lehenbrief des Röm. Kön. *Rupprecht* auf *Ulrich Herzog von Tegkh* um den *Zoll zu Mündlheim*, das Halsgericht daselbst und den *Zoll zu Güntzburg unter Liebentanne* so auch seine Vorfahren vom Reich zu Lehen hatten. (Enthalten im Mündlheim'schen Lehensactfoliant.)

1409. 19. September. (Donnerstag vor St. Mattheustag.) Lehenbrief des *Abt Friedrich von Kempten* auf *Ulrich Herzog von Tegg* über den *Markt Turnewang* und den *Kirchensatz* daselbst „nach seines Kaufbriefs *Sag*.“ (Enthalten im Mündlheim'schen Lehensactfoliant.)

1412. „Khauffbrief auf Herrn *Hannsen vnnnd Wolfen von Tannberg* vmb das Guett zu *Posenreith* lauttentd, sambt etlich vnnderschiedlich alten gewerhschaften, ermelts Guett betreffend.“ (Inventarium 1675.)

1412. „Kaufbrief vber den Zehent zu *Hofing vber daz Tauben*“ (sic!) (Inventarium 1675.)

1412 und 1415. „Wiederumb .2. zusammen gebundtne brief vmb die .2. lehentschaffter auf .2. guetter zu *Wappelshaimb* lauttentd, de als 1412 et 1415.“ (Inventarium 1675. Vergl. T. XXX.)

1412 et 1429. „Abermahl 2 dergleichen Brief vmb daz *Helmbt guett zu Mayrhoff* vnnd ain guet zu *Hauenspach*.“ (Inventarium 1675.)

1413. Meran. 4. August. (Freitag nach St. Peter ad Vincula.) Lehenbrief des Röm. Kön. *Sigmund* auf *Ulbrich Herzog von Tegkh* um die Reichslehen ex 1406. 14. April. (Enthalten im Mündlheim'schen Lehensact.)

1413 et 1417. „Khauffbrief den Zehent zu *Wilhelming*, so *passanisch* Lehen sein soll, vnd .2. Zehent zu *Reisset*, so freies Aigen.“ (Inventarium 1675.)

1415, 1419 et 1451. „Pergamentene Khauffbrief die *Mühle zu Hohenzell* betreffend.“ (Inventarium 1675.)

1416. 29. April. (Mitwoch vor Philipp und Jacob.) „Spruchbrief zwischen Herrn *Hannsen vnd Wolffarthen* (sic!) *von Tannberg* gebrieder, wegen der *Wünnschmühl* vnnd anders vorbeyganngen.“ (Inventarium 1675.)

1420. 27. September. (Freitag vor Michaelis.) „Ein Spruchbrief sambt andern Zwayen zwischen Herrn *Johann vnnnd Georgen Landtgraven zu leichtenberg vnd Haalß*, dann *Hannsen vnnnd Wolfen Gebrüedern von Tannberg* ratione der zum *Schloß vnnnd Khürrchlechen* gesezten anforderungen hergannngen am . . .“ (Inventarium 1675. Registratur 1681: „Drey püramentene Kaufbriefe, crafft den Hanns und Georg (sic!) die Thannberger von Johann und Georg den Landgrafen zu Leichtenberg auf Hals all ihre zu dem Schloss Auroolz Münster cum pertinentiis suis gehabte Sprüche an sich erhandelt.“)

W. T. XXXV. bringt nur einen Brief.

1422. „Kaufbrief um die Mittermairin zu Hohenzell.“ (Registratur 1656.)

1423. „Erbkaufbrief um das *Kurtz gut zu Hochenzell*.“ (Registratur 1681.)

1423. 12. November. (Freitag nächst nach St. Martin.) *Hainrich Menching, Stattamman zu Mindelheim*, Bürgermeister, Rath und Gemain daselbst setzen mit Bewilligung *Ulrichs Herzogs zu Tegg* die Ordnung für das *Kaufhaus* fest, das dieser auf des *Peter Scheren* und *Ulrich Vügelins* Hofstätten zu *Mündelheim* gebaut hat. (Abschrift beim Convolut Freundsberg-Mündlheim.)

1424. 26. Jänner. (Mittwoch vor Lichtmesse.) *Hanns und Wolfgang, Gebrüder, die Tannberger zu Auroolz Münster* für sich, ihre Hausfrauen und Erben verkaufen zu Erbrecht *Georg dem Veldinger* und seinen Erben „unser Guet gelegen zu *Vorchtenau* bei dem *Mernpach* um 20 *fl* Pfenninge gegen genannten Dienst und Stift, sowie gegen Wiederkauf des Erbrechtes „ob vnser ainer, oder vnser Erben, dahin gegen *Vorchtenaw* sitzen und das obgenant Gut selben pawen wurden.“ „Wurden wir dann Weyer da machen, was wir In dann Irs Wismats ertrennekhten, das wellen wir In widerkhern.“ Beide Brüder siegeln. (Einfache Papierabschrift. Siehe auch Regeste 1424. 3. October.)

1424. 29. September. (St. Michaelstag.) „Mehr ein Khauffbrief datiert an St. Michaelstag 1424 umb das guett zu *Plankhamb*, in *Eicxinger* Filial entlegen.“ (Inventarium 1675.)

1424. 3. October. (Erchtag nach Michaelis.) *Hanns und Wolfgang, Gebrüder, die Tannberger zu Auroolz Münster* etc. verkaufen zu Erbrecht *Jörgen im Paungarten*, *Wernharten des Veldinger Aidam*, seiner Frau und Erben „vnser Guett zu *Vorchtenaw*“, da sie häuslich sitzen um 20 *fl* Pfenninge gegen genannten Dienst und Stift. Bezüglich Wiederkauf und Widerkehrung dieselbe Bestimmung wie in Regeste 1404. 26. Jänner. Beide Brüder siegeln. (Beide Urkunden als einfache Abschriften auf Papier. Folio. In dorso steht: „Erbrechtsbriefe über das *Münznedner- und Baumgartner guet zu Vorchtenaw*“.)

1424. „*Hanns und Wolfgang von Tanberg* verkaufen dem *Hanns Pöckhen zu Aichach* 12½ Pfennige Gelts in der *murau*.“ (Registratur 1681 unter den „geistlichen Sachen“.)

1424. „Kaufbrief vmb das Guett zu *Khürrchberg* auf Herrn *Hannsen vnd Wolfen von Tannberg* gebrueder lauttendt.“ (Inventar 1675.)

1425. 21. December. (St. Thomastag.) *Erasm der Ahaimer zu Wildenau* vererbrecht das Gut zu *Kintlen* in *Merenbacher Pf.*, *Rieder Gt.*, auf *Hanns den Mair* um einen (genannten) Dienst. (Gehört zum Act 1571—74 betr. Kintlen.)

1425. „Khauffbrief die 2 • guetter zu *Frauneth* vnnnd in der *Au* betreffend.“ (Inventarium 1675.)

1427. 27. März. (Pfincztag vor Letare.) „Kaufbrief von *Leonhart Kaplan zu Gurten*, Michael des *Paders zu Obernberg Sohn*, gegen *Georg Ferber*, Bürger zu *Scherding*, um den Zehent aus den 2 gütern am *Nienperg*.“ (Registratur 1656.)

1428. 12. November. (Freitag nach St. Martinstag.) „Abermahl ein Khauffbrief vmb den Zehnt zu *Brunnhueb*.“ (Inventarium 1675.)

1430. 15. März. (Mitwoch vor Oculi.) „*Ludwig zu Aglay Patriarch* und *Ulrich Herzog zu Degh*, Gebrüder, stiften in *Mündelhaim* zu Ehren des hl. Geists ein Spital im Haus zwischen *Conzen Mairs* und *Hansen Emlers Häuser* und geben dazu 30 Jeuchart Acker. Mitsiegler: unsere getreuen *Hanns von Freyberg zu Anngelberg* und *Hainrich Mehming*.“

(Abschrift beim Convolut *Freundsberg-Mündlhaim*.)

1433. 20. Juli. (Montag vor Maria Magdalena.) *Elisabeth* — 1481 28. Juni Witve des *Lienhart Drächselhainer zu Ursprung* seligen — gibt dem *Conrad von Hörmatting* seiner Frau und Erben einen Erbrechtsbrief auf das Gut zu *Hörmatting Burghircher Pfarre Niederweilhart* Gericht, unter Sieglung des edlen und festen *Ulrich Taxperger* derzeit der *Elisabeth* Vormund (1481 28. Juni „selig“). (Siehe Regeste 1481 28. Juni.)

1433. „Gerichts- oder Spruchbrief, das lehnbare Gut *Reisach* betreffend.“ (Registratur 1747.)

1434. „*Kaiser Sigmunds* Brief, was das *Hochstift Passau* auf seinen Gütern im Herzogthum *Bayern* für Recht und Gerechtigkeit hat.“ (Registratur 1747.)

1437. „Kaufbrief von *Anna Stritterin* um die Vogtei auf dem *Scheubelgut zu Renexhamb*.“ (Registratur 1656.) Vergl. W. T. LXIX.

1438. „Ein alter Khauffbrief um 20 fl regensburger Pfenninge Gelts ewiger Gült aus dem Gut *Liechting*, so *Georg Closner* kauft.“ (Designatio *Arnstorfer Urkunden* 1630.)

1438. 28. Juli. (Montag vor Stephan.) „*Jacob Waller zum Duern* verkauft dem *Alban Cloßner* den Zehent in der Hofmark und Dorf *Aufhausen*, dazu das Bad vnd Badrecht, die Sölden, da *Heinrich der Weber*, aufsitzt neben mehr Stücken.“ (Verzeichnis *Arnstorfer Urkunden* 1619 12. Juni.)

1438. „Widerumb • 4 • Khauffbrief sambentlich das Landt zu *Plankhamb*, welches *Hanns und Wolfgang* gebrieder von *Tannberg* khäufllichen eingethan, deren der jünger von a^o 1438.“ (Inventarium 1675.)

1438. „Khauffbrief über die Muhl zu *Stelzhaimb* unnd mehr anndere belehente von Herrn *Hartung von Eglstain*¹⁾ erkhauffte Güetter²⁾ an Herrn *Hannsen* vnnd *Wolfen* von *Tannberg* lauttendt.“ (Inventarium 1675.)

1440. 14. Juli. (Pfincztag nach St. Margareth.) „Uebergabbrief *Frauen Amaley von Tann*, Herrn *Hannsen* von *Tannberg* gegeben.“ Unmittelbar darauf:

1441. 15. October. (Sonntag vor St. Galli.) „Ein eben dergleichen Uebergab zwischen obigen Personen, vorgegangen um das Schloss *Lichtenthann*.“

1441. 6. December. (An St. Nicolaustag.) „Cession und Uebergabe von *Frau Amaley von Tann* gegen ihre Enkeln *Hainrich und Georg, von Tannberg*.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. 1440 8. Jänner, 1441 17. Juli.)

¹⁾ soll *Eglofstain* heissen.

²⁾ Registratur 1747 hat „etlichen belehnte und Vogteygüter, Zehente und Stück“. (Vergl. W. T. LXX.)

1441. „Alter piramentener Kaufbrief über den Zehent auf der *Wolfau*.“ (Registratur 1656.)

1442. 8. Juli. (Sonntag nach St. Ulrichstag.) „Ein vidimierter Gerichtsbrief, dass Frau *Amaley Warttenbergerin* durch ihren Fürleger Herrn Hanns von *Tannberg* „herrn Hansen von *Degenberg* et cons: als Porgen ihres schuldigen und per 300 vngarische fl. angeschlagenen Leibgeding, und destweegen verwaigerten briefs, convenieren lassen“. (Registratur 1681. Vergl. W. T. LXXXI.)

Inventar 1675 bringt das Datum und sagt: „ein alter Rezess“ etc.

1442. Insprugk. 23. December. (Sonntag vor Weihnachten.) Lehenbrief des Röm. König *Friedrich* auf *Per von Rechberg*, Ritter (um die Lehen 1406 14. April) „die durch Abgang etwane Herzog *Ulrich von Tegge* erblich an ihn gefallen sind“. Ganz gleicher Lehenbrief 1452 zu *Newenstatt* 4. September. (Montag vor Frauen geburt.) (Freundsberg-Mündlhaim'sche Lehensact.)

1442. „Kaufbrief um das Gütl *Haselüdt*, sammt dem Acker auf dem *Reidt* gelegen und um das Holz genannt am *Lindach*.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juni.)

1444. 4. März. (Mitwoch vor dem Sonntag Reminiscere.) „Heiratsbrief so von Herrn *Wolfgang von Tannberg* seiner Frauen *Ursula von Tannberg* aufgericht worden.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. LXXXVI.)

1446. „Spruch- und Vertragsbrief zwischen Hanns *Tannberger zu Aurolezmünster*¹⁾ und *Amaley Rueger, des Wartpergers seligen Wittue*, dann Hannsen *Sallpogen zu Geltolfing* wegen 1000 fl. ungarisch Schuld.“ (Registratur 1747.)

1447. 9. Jänner. (Montag nach hl. drei König.) *Wolfgang von Tannberg zu Aurolezmünster* etc. verkauft zu Erbrecht dem Hanns *Ponschaber, Bürger zu Aurolezmünster* und Anna, seiner Hausfrau, des *Trupalts am Niedernfurt* seligen Tochter, dann Jacob dem *Tünder*, auch des *Trupolt* seligen Sohn, am *Furth*, und Dorothea, dessen Hausfrau „vnser guet am *Nidern Furth*, gelegen in *Aurolezmünsterer* Pfarre, Rieder Gericht, mit dem Beding, dass, solange Anna die *Ponschaberin* und ihr Bruder Jacob *Tänder* am Leben sind, dieselben in das *Zechschrein zu Aurolezmünster* zu des obgenannten *Ponschaber* Stift jährlich 22 β Pfenninge nach Inhalt der betreffenden Stiftbriefe, und weiters 60 Pfenninge nebst noch 6 β Pfenninge, die sie den *Tannbergern* von einer Wiese im *Riedt* dienen, in summa 1 fl. Pfenninge Gelts auch in das *Zechschrein zu dem Liecht* für *Gottsleichnam* nach Inhalt eines Briefes, den „mein lieber Bruder *Hannss von Tannberg* und auch ich in das *Zechschrein* gestift“, dienen sollen. Nach dem Tode der beiden Geschwister sollen ihre Erben und Nackommen, ausser der obigen Gült und Stift noch jährlich von dem Gut einen genannten Dienst reichen (Collationierte Papierabschrift, gehört zum Stiftstreit des *Christoph Weipolt* 1638—1640.)

1447. 23. März. (Pfinztag vor frauen Tag in der Vasten.) „*Albrecht, Michael und Leonhart Gebrüder*, die *Pichel* genannt et cons. verkaufen den *Pichelhof zu Aufhausen* dem *Alban Closner, Hofmeister*.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juli.)

1447. 22. December. (Freitag nach St. Thomas.) *Conrad Chrenn, Bürger zu Schürding*, verkauft den Zehent auf den zwei Gütern zu *Wolf-Haibach*, halben zehent, in *Zeller* Pfarr und *Schürdinger* Herrschaft gelegen, so von dem „edlen

¹⁾ Inventarium 1675 hat statt des übrigen: „vnnd seiner Schwiger. neben anderen mehr Ätcl das Gut *Geldolfing* und *Perlaching* betreffend.“ (Vergl. W. T. LXXXIX.)

vnd vesten Erassem dem *Stadler zu Rääb* zu Lehen rührt, dem Lienhart auf der obern Waldmarch, Barbara seiner Hausfrau und der Barbara Erben. Siegler: der genannte Lehensherr Erasm Stadler zu Rääb. Gebetszeugen: der edle *Veyt Sallichinger* und die erbaren Thoman *Puttler*, Amtmann, Paulus am *Voglhof*. (Collationierte Abschrift auf Papier. Gehört zum Streitact des Peter *Kikhinger* von *Riedau* 1616—1620.)

1448. 15. März. (Freitag vor dem Palmtag.) „Original-Verheyathsbrief von Herzog Hainrich in Bayern die zwenn *Jahrmärkte zu Aurolexmünster* betreffend.“ (Registratur 1656.)

1448. 27. März. 24. September. (?) (St. Ruepprechtstag.) „Mehr 2 Khauffbrief vmb daz Guett am Hof, *Münsterer Pfaar*, an Herrn *Moriczen von Tannberg* lautend.“ (Inventarium 1675.)

1449. „Original kauffbrief um die Hofmark und *Schloss zu Neuhaus* von *Herzog Hainrich in Bayern*.“ (Siehe hier 1585, 1751—52. Registratur 1747.)

1450. 24. Februar. (St. Mathiastag.) Friedrich und Lienhart Gebrüder Georgen, des *Hasner Söhne zu Gewoltz kirchen*, und Margaretha und Elisabeth, ihre Schwestern, dann Dorothea, Barbara, Catharina und Magdalena, alle 4 Hannsen des *Schilher* weiland gesessen zu *Ober-Eslspach* Töchter, verkaufen ihrem Vetter Steffan, Wirt auf dem *Geirsparg*, die Gült und Gerechtigkeit, welche sie und ihr Vetter Hanns *Allmüllner*, „der langg Zeit bei dem Landt nicht gewesen ist“ auf dem *Gut zu Geirsparg*, da sie häuslich sitzen, gelegen in *Sanct Mareinkircher* Pfarre und Herrschaft *Ried*, so recht Stephanisch eigen ist. Siegler: *Hainrich der Stockher*, dieser Zeit gewaltiger Probst der Stephanisch Aigen. Gebetszeugen: Liennhard *Mausl*, Gerichtsschreiber zu *Ried*, Peter von *Auleuten* und Lienhard Amtmann von *Pergern*. (Enthalten im „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1451. 25. Juli. (St. Jacobstag.) „Ain Thailbrief ratione der *Hofmarch Sulzbach* zwischen Herrn *Morizen* vund *Bernhardten von Tannberg*.“ (Inventarium 1675.)

1453. 4. März. (Montag nach Letare.) *Gerwigs Abbts zu Kempten*, Lehenbrief auf *Ber von Rechberg* von der *Hohen Rechberg*, Ritter, über den Markt genannt *Dirincang*, sammt Kirche und Widem daselbst nichts ausgenommen, „denne die lütt und güet von Ulrich *Würt* erkauf und mer die Unndermüle daselbst vom *Ritzner* erkauf und mer *Wüchstein* von dem von *Ottenbeuern* erkauf und das Gut vom *Schwenckhen* und der *Schwarezen* erkauf, sonst nichts darinn noch daraus genommen, wie dann das von den von *Freyberg* erkauf wäre und wie er dieses auch von Abt *Pilgrim* empfangen hätte.“ (Enthalten im *Freundsberg-Mündlhaim'schen* Lehensact.)

1454. „Herrn *Alban Closners* abgeordnete Anewälte, Leonhart *Griesteters* und Thoman Hofwierths zu *Arnstorf* Urtheilbrief vom Gericht *Dingelfing*, die Lehen zu *Rimpach* betreffend.“ (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1457. Grecz. 15. Februar. (Erchtag St. Valentin.) *Friedrichs des Röm. Kaisers* Confirmation auf *Ber von Rechberg* von *Hochenrechberg* um die *Walde und Holzmarchen*: den Wald und Holzmarch zu *Wünzern* bis zu dem *Gaismarkh*, von da gehn *Ronaw*, durch den Thor und fürbas hinauf die Straß, die geht vom *Krumbach* bis in das *Küttall*, das *Küttall* bis gegen *Sibrachhoffen*, von da bis gehn *Zaifertzhoffen*, von da in die *Güntz* und die auf bis gegen *Rettenbach*, von da bis gegen *Ytenhausen*, von da gehn *Katzbrie* und die *Saltz Strasse*

auf bis gehn *Warmenstriedt* durch den Thor und fürohin bis *Lachdorff* und auf den *Gamenrieder Pach*, von dann bis gegen *Werifshoven* durch den Thor und fürohin gehn *Ramingen* und von da den Pach hinab vncz in die *Floßpach* und die hinab vncz in die *Mündl* und von der *Mündl* hinab bis zu dem obgenannten Wünczern zu dem Thor daselbs, als dies von weiland Herzog *Ulrich von der Tegkh* an ihn kommen. (Freundsberg-Mündlhaim'scher Lehensact.)

1459. „Vertragsbrief um die 2 Gült zu *Geißlstorf*, das eine dem Gotteshaus zu *Arnstorf* zugehörig.“ (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1459. 2. November. (Allerseelentag.) „Dergleichen Khaufbrief, das Guett vnnd Mühl zu *Tumelzhamb* betreffend.“ (Inventarium 1675.)

1460. „Zwei Erbrechtsbriefe um die 3 Theile des Gutes zu *Zopfsberg*.“ (Registratur 1681. Vergl. W. T. CXIV.)

1461. „Püramenter Brief mit 3 Insigeln, wie Hannß, Sigmundt und Moricz, die Gebrüder von *Thannberg*, die von ihren Gebrüdern *Hainrich und Georgen von Tannberg* herrührenden 700 fl Pfenninge herrn *Vivian von Saumburg* bei herrn *Seitzen Laiminger* auf *Englkhoven* einzunehmen freiwillig überlassen.“ (Registratur 1681.)

1462. 7. Juni. (Montag nach Erasmus.) Lienhart *Geupeckh zu Strass*, *Dorothea Wernharten von Strass* seligen Tochter, Breidt ihre Schwester des Thoman von *Pilgersham* seligen Witwe, Hanns von Strass, Margaretha seine Schwester, beide Kinder des seligen Ulrich von Strass, verkaufen ihrem Vetter Steffan Wirt, gesessen auf dem *Geirsperry* — wobei sich Lienhart Geupeckh seines Bruders Hanns annimmt — unsere neun thail und all unser Gerechtigkeit in dem halben Gut auf dem *Geirsperry*, das unser mütterlich Erbe gewesen, in *Samareinkircher* Pfarre, *Rieder* Gericht, so recht Steffanisch aigen ist. Siegler: *Hainrich der Stockher*, derzeit gewaltiger Probst der Steffanisch aigen zu *Obernperg*, unentgolten dem Bischof von Passau an seiner Giltforderung. Gebetzeugen: Thoman *Zierenheldt zu Ried*, Georg *Scheuhenast am Aigen* und Martin Mair im *Pramecht*. (Enthalten im „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1463. 26. Mai. (Pfnztag nach Urban.) „Aidt“ Steffans, weiland gesessen an der *Allmüll*, seligen Witwe und Conrads an der *Allmüll* seligen Tochter, verkauft all ihr väterlich Erbtheil in dem Gut auf dem *Geirsperry* in *Samareinkircher* Pfarr und *Rieder* Gericht, so recht Steffanisch aigen ist, ihrem Vetter Steffan, dem alten Wirt auf dem *Geirsperry*, dessen Hausfrau und Erben, dann Hanns, dem jetzigen Wirt auf dem *Geirsperry*, Aidam des benannten Steffan Wirt. Siegler: Heinrich der *Stockher*, derzeit Probst zu *Obernperg* der Steffanischen Aigen. Gebetzeugen: Hanns Ruesch im Aichach, Amtmann auf der *Osternach* im Riedgericht, Cristan von *Prügang*, Amtmann des gnedigen Herrn von Passau und Liennhard *Pochtl* von *Anaghaimb*. (sic! wohl statt *Anachhaim*). (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1467. „Kaufbrief um ein Drittheil Zehent im *Gfeller Hof*, *Weilbacher Pfarre*.“ (Registratur 1747.)

1467. 24. Juli. (Freitag vor St. Jacob.) *Ber von Rechberg von Hohenrechberg* verkauft wegen merklichen Schulden, so von seinem Vater in der Theilung mit der Herrschaft *Mündelhaim* auf ihn gefallen, mit Gunst seiner Frau Ursula geb. *Truchsassin von Wallpurg* und ihres Trägers *Marquart von Schellenberg*, Ritter, den Gebrüdern *Ulrich und Hanns von Freundsberg* zu

St. Pettersberg, Rittersn, seinen Schwägern: *Schloss Mündelheim auf dem Mündlberg*, die Stadt *Mündlheim*, den Hof zu *Lochen*, Dorf *Kingundriedt*, Dorf *Yttenhausen*, Ainöde *Tubenloch*, Ainöde *Widereg*, Dorf *Ehrissriedt*, Dorf *Stütten*, Weiler *Junkenriedt* beim Schloss gelegen, Dorf *Ober Aurbach*, Dorf *Unter Aurbach*, Dorf *Westernach*, das Burggstell und Ainöd *Mündelburg*, Weiler *Aghloven*, Dorf *Oberhambach*, Ainöd *Renhartsriedt*, Ainöd *Helberg*, Dorf *Unter Khamlach*, Dorf *Oberried*, Ainöd *Spitzenspeu*, Ainöd *Hochenreutten*, Dorf *Unnderrieden*, Dorf *Brailtenbrunnen*, Ainöd *Sahsenriedt*, Ainöd beim Weiher zu *Berdersnau*, Ainöd *Fürbuech*, Ainöd *Khorb*, Ainöd auf *Brailtenbronner Steig*, Dorf *Loppenhausen*, Dorf *Schonenberg*, Weiler *Brunnen*, Dorf *Salgen*, Dorf *Zausen*, Hof *Haincxenhoben*, Dorf *Nassenbeurn*, Dorf *Mündelaw*, Dorf *Alttenstaig*, Dorf *Kierchdorff*, Dorf *Dorffhausen*, Dorf *Stockhaim*, Gut und Waid zu *Nider Yrsingen*, Dorf *Wernungsriedt*, die Höff zu *Osterlachdorff*, Weiler *Helchenriedt*, Ainöd zu der *Leutten*, Burggstell *Tannburg*, Markt *Dürnewann*, Weiler *Gerenstall*, die Vorst Lehen und Aigen leut so zu Mündelberg gehören, so alles aigen gut, Halsgericht und Zoll zu Mündlheim so Lehen des Reichs, Markt *Dürnewang*, Lehen von *Kempton*, und geistliche und weltliche Vogteyen, alles nach eigenem Register, und setzt hiefür zu Gewehren: *Ulrich von Rechberg von Hohenrechberg*, Doctor, Domdechant zu *Augsburg*, Haug Graf zu *Montfort Herr v. Rottenfels*, Conrad und Eberhard, Gebrüder, Grafen von *Kierchberg*, Georg Truchsess von *Waldpury*, Georg von *Rechberg*, Veit von *Rechberg*, beide zu *Hohen Rechberg*, Marquart von *Schellenberg*, alle vier Ritter, Wilhelm von *Riethaim* der aelter zu *Anngelberg*, Gerwig *Giessen zu Brenx*, Leutbold von *Königsegg zu Marstetten*, Wilhelm von *Freyberg zum Eisenberg*, Merckh von *Königsegg zu Allendorff*, Ulrich *Burggraf*, Joerg *Schwingkhriß*, Erhardt *Dieten zu Giengen*, Italn *Leukircher zu Rottenbach*, und Hannsen *Ottlinstetten zu Haimertingen* seine Brüder, Vätter, Schwäger und guten Freundt. (Im *Freundsberg-Mündlheim'schen Lehensfoliant*.)

1468. 25. Mai. (Mitwoch vor Sand Petronelle.) Wolfgang *Puechfeler*, Hermann des Puechfeler weiland Bürgers zu *praunaw* Sohn, verkauft dem edlen und weisen Toman *Pfnurr zu praunaw* „unser trumb des pawngarten“ neben des Pfnurn Baumgarten zwischen Jorgn *Reschen* und des Pfnurn Baumgärten „der leng als lankh des Pfnurn Baumgarten ist mit dem Thürlein und Ausgang auf die Gasse so freies Burgrecht ist.“ Siegler: Hanns *Dawm*, Camerer und Bürger zu *praunaw*. Gebetzeugen: Hanns *Wiser*, Statschreiber, Hanns *Auer*, wonhaft zu *praunaw*, Matheus *Sicürtharexspurger*, beide Bürger daselbst. (Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegl.)

1469. Grecz. 11. Juli. (Erchtag vor St. Margareth.) Zwei Lehenbriefe *Kaiser Friedrichs* auf *Ulrich von Freundsperg* als dem älteren und Trager seines Bruders Hanns, auf Bitten und Aufsendung *Georgs und Bers von Rechberg von Hochenrechberg* über die Güter, so von weiland ihrem Vater *Ber von Rechberg* an sie gekommen und sie den ersteren verkauft hätten: a) Halsgericht und Pan zu *Mündlheim*, b) *Vorst und Wildpan zum Schloss Mündlheim* gehörig; an der *Günex* oberhalb *Snthaim* bei einem Bild, von dannen hingrichts ab dem *Hochenfürst* in ein Puchen auf der Höhe zu *Mussenhausen*, von dannen in ein Bild auf der Strasse oberhalb *Mussenhausen*, von dannen in ein Bild seytle steht unterhalb *Warmiesriedt*, von dannen gehen *Lachdorf*¹⁾ durch den Thor untz über die Lachwiese in drei Aichen unter *Großriedt* auf den *Wettpach* und denselben *Wettpach* hinab vntz gehen *Schmiechen* in ein steunen seul und

1578. 24. März heisst es ¹⁾ Lauchdorf.

von dann dem Wetzpach ab bis in die *Floßach*, die *Floßach* ab bis in die *Mündl* und von der *Mündl* gehen *Haschberg*,¹⁾ durch den Thor gehen *Wasserberg*, von dann den Grund und den Weg ab gehen *Aletzhausen*, durch den Thor, von dann die *Bambach* auf gehn *Haupplezhoffen* und *Loppenhausen*, von dann in den *Khrumpach* hinauf bis in den Furth zu *Stainbach*, von dann das Thall und den rechten Weg hinauf die Höhe zur *Khorb* in die *Guethach* und in *Guttach* auf bis in²⁾ Herrn *Hanssen von Stains* march und dann füro nach den Marchen hinauf in die *Güntz* und die *Güntz* auf bis wieder zu dem Bild oberhalb *Sunthaim*; auch Zoll und Zollrecht von der Strasse von *Landtsparg* gehen *Memmingen* und hinwieder durch die Herrschaft *Mündlheim*. (Enthalten im *Freundsberg-Mündlheim'schen* Lehensact.)

1469. Khauffbrief de Anno 1469 „Georgen *Hörbenstein* gegen Herrn *Moriczen* von *Tannberg*, vmb das *Neupauernguett* zu *St. Mariakirchen*, sambt andern 2 beigebundtnen Briefen de Ais 1436 und 1468.“ (Inventarium 1675. Vergl. W. T. CXXII.)

1470. 27. Jänner. (Samstag nach St. Paulstag.) „Aber ain Khauffbrief vermög dessen Herr *Moricz von Tannberg* $\frac{1}{2}$ fl Pfenninge geldt. 2. Stafft Hennen vnnd ain Viertl Wein Ewige gilt auf dem belechneten Guett zu *Hueb* an sich erkhauffte.“ (Inventarium 1675.)

1470. 25. Juli. (St. Jacobstag.) „Verzicht der Frau *Hedwig von Frauenberg* geb. von *Tannberg*, auf den Manns-Stamm der von *Tannberg* lautend.“ (Inventar 1675.)

1470. „Khauffbrief vmb die Behaußung in der *Scheiben* vnnd Stadlstatt zu *Braunau*, auch andere Stückhe lautendt, darbey sich insonderheit ainer befindet, so von Ihro fürstl. Durchlaucht *Herzog Ludwigen* vmb verstandene behaussung vnnd Stadlstatt Herrn *Stephan Fiedtpeken*³⁾ gegeben worden, anno 1470.“ (Inventar 1675.)

1471. 8. Jänner. (St. Erhard.) *Ruprecht Scherbl von Vnering*, *Georg Pauhinger*, *Lienhart Schuester von Eslspach*, *Oswald von Prening*, auf *Wolfgangs von Stockhach* und *Lienhards Khramansperger* anstatt seiner Frau *Dorei* und *Steffan Khern von Puechegkh*, anstatt seiner bei seiner † Hausfrau *Magdalena* erzeugten noch unvogtbaren Kinder *Eines Theils*; *Steffan Fleischhackher von Rethaim*, *Liennhard Khaiser von Dornhoffen*, *Hanns Ramperger von Ruedinng* und *Stefann von Murinng*, auf *Anna Steffan Wirt's* weiland gesessen auf dem *Geirsparg* seligen Wittwe, anderen Theils *Spruchleute*, sprechen und entscheiden in deren Erbschafts-Streit: *Anna die Wirtin* soll dem *Wolf von Stockhach* und seinen Miterben das *Gut und die Tafern auf dem Geirsparg* und all *Gerechtigkeit*, die sie darauf gehabt, abtreten. Dafür soll der *Anna* das *Gut zu Dürchgrueb*, so der *Wolf von Stockhach* und seine Miterben von *Stefan Wirt* selig ererbt haben, folgen und abgetreten werden, welche Güter beide in *Samareinkircher* Pfarr und *Rieder* Gericht gelegen. Siegler: *Bernhart Seycallstorffer zu Dannkholfing*, Probst zu *Obernperg*. Gebetzeugen: *Liñehard Grötzler*, *Hanns Gruebler* und *Wolfgang Eglauer*, Marktschreiber, alle drei Bürger zu *Ried*. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1471. 27. Jänner. (Sonntag nach St. Pauls Bekehrung). *Steffan Khern*, gesessen zu *Puecheckh*, und *Liennhard* und *Ulrich*, seine Söhne, verkaufen dem

1578 24. März heisst es ¹⁾ *Habsberg*, ²⁾ bis in „*march* gehen, *Schenegg* gehörend, so weiland *Hanns von Stain* inggehabt.“

³⁾ Soll „*Firpreeck*“ heissen. Vergl. W. T. CXXVI.

Wolfgang zu *Stockha* seiner Frau und Erben ihre väterliche und mütterliche Erbgerechtigkeit in der Tafern zu *Geirsparg*, so Steffan Wirt selig inggehabt hat, gelegen in Samareinkircher Pfarr und Rieder Gericht, so recht Steffanisch Aigen ist. Siegler: Bernhart *Seiberstorffer zu Tannckholzing*, derzeit gewaltiger Probst zu Obernperg der Steffanisch Aigen. Gebetzeugen: Cristian zu *Pergarn*, Amtmann der Steffanischen Aigen, Michel zu *Paching* und Steffan zu *Stockha*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1472. 8. September. (Frauentag der Geberung.) „Alter Willerbrief zwischen denen Herrn von *Tannberg* vmb das *Schloß vnnnd Markeht Aurolzmünster*.“ (Inventarium 1675.)

1472. „Kaufbrief über den Zehent zu *Hoffing* „in den heusln“, jetzt *Taubergut* genannt.“ (Registratur 1747. Vergl. W. T. CXXXIII.)

1472. „Des jungen Herrn *Morixen von Tannberg* Heiratsbrief und dessen Ehefraum *Barbara* gebornen *von Cammer*.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CX XVII aus Inventar 1641 mit dem Datum 1470.)

1473. 29. März. (Montag Letare.) „Ein Verzicht um *Waaßen* und dessen Zugehör von *Hannsen Truchtlinger*, Herrn *Moriczen von Tannberg* zugestellt.“ (Inventar 1675.)

1474. 29. Jänner. (Samstag nach Pauli Bekehrung.) *Bischof Ulrich* verleiht dem *Moricz von Tannberg* folgende Lehen: $\frac{1}{2}$ Zehent auf 2 Güter zu *Velding*, 3 Güter zu *Pfaffenstein*, 1 Sölden zu *Hibing*, $\frac{1}{2}$ Zehent im *Obern Teuffenpach*, 2 Wiesel hinter dem *Aichperg*, $\frac{1}{4}$ Acker und halbe Mühle zu *Wilhelbmung*, den Zehent in $\frac{1}{4}$ Ackher zu *Pirckhlern*, $\frac{1}{2}$ Zehent zu *Zainet*, $\frac{1}{4}$ Acker zu *Praumsperg*, den Zehent zum *Seyfrieden*, den Zehent im *Niedern Teuffenpach* zu *Schupfung* (jetzt „*Arling*“), die 2 Theil Zehent und 6 Güter zu *Wilhelbmung*, 2 Theil Zehent im Brobstgut zu *Gunderpolling*, 1 Gut zu *Purch*, 1 Gut zu *Stelzham* sammt der Mühle, 1 Vogtgut zu *Ellepach*, 1 Gut zu *Edt* (Note des Registrators: „was diß für ein guett und dass es dermahl bei den Tannberg noch vorhanden, weiß ich nit“), 1 Gut zu *Durchshoren*, das Gut zu *Hueb*, 3 Güter zu *Obersüß* (die bisher beschriebenen Stücke sein alle 1438 von den *Kuchlerischen Erben* erkaufte worden), 1 Gut zu *Capeln*, 1 Gut zu *Grub*, die Mittermühle, 2 Güter zu *Wäppelezham* („sein verstückht und zu Erbrecht verlassen“), die Mühle zu *Wäppelezham*, der viertheil Zehent vom halben Gut zu *Pruunhueb* („kommt hernach vom ganzen Gut ein, unwissent wann diese Güter an die von Tannberg kommen“). (Registratur 1659. In Klammern sind die Anmerkungen des Registrators „1659“ gesetzt.)

1474. 22. April. (Freitag vor St. Georgentag.) „Vertrag vnnnd thaillung zwischen Herrn *Georg vnnnd Morixen gebrüder von Tannberg*, dann Herrn *Sixten Bischoffen zu Freysing* auch von Tannberg vmb das Schloss *Aurolzmünster* vnnnd allen pertinentien“. (Inventarium 1675. Vergl. W. T. 1474 11. März.)

1474. 9. Mai. (Montag vor Pangratz.) *Lienhard Khramersperger*, Dorothea seine Frau und ihre Schwester Anna, beide Ulrich des *Khern von Rethaim* seligen Töchter, verkaufen ihre — der Schwestern — Erbgerechtigkeit im Guet und Tafern auf dem *Geirsparg*, gelegen in *Samareinkircher* Pfarr und *Ried* Gericht „und ist recht Salmanisch und Steffanisch Aigen“, unserm Schwager und Vetter Wolfgang von *Stockhach* und Margaretha seiner Hausfrau und übergeben und machen es ihnen richtig mit Probsts und Salmans Hand. Siegler: Hanns

*Sinnexinger*¹⁾ zu *Getraudkirchen*, diezeit Probst zu *Obernperg*. Gebetzeugen: *Wolfgang Eglauer*, Marktschreiber und Bürger zu *Ried*, *Ruprecht Scheiblt von Unering*, *Cristan von Pergarten*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1474. „Aber ein solcher (Khauff) Brief vmb $\frac{1}{2}$ fl Pfenning ewige Gilt, dann 2 Hennen vnd ein 1 Stüfft Viertlwein, aufm halben guett zu *Güdring*, so Herr *Moriz von Tannberg* an sich gehandelt“. (Inventarium 1675.)

1478. „Lehenbrief vom *Bischof Ulrich von Passau* über den *Hof Münteysr* in *Scherdtinger Pfarr* an (N. von) *Tannberg*“. (Registratur 1599.)

1481. 28. Juni. (Pfinztag vor Peter Apostel.) *Barbara*, des *Georg Mämblinger*, gesessen zu *Mämbling*, seligen Witwe, gibt dem *Ulrich Mayr* zu *Hörmatting*, der ihr den von ihrer Mutter *Elspeth*, Witwe des *Lienhart Drächselhaimer* zu *Ursprung*, am 20. Juli 1433 ausgestellten *Erbrechtsbrief*²⁾ vorwies, einen neuen *Erbrechtsbrief* über den *Hof* zu *Hörmatting*, gelegen in *Burgkircher* Pfarre, Gericht *Nieder-Weilhart*, bei Angabe des Dienstes. Siegler: „mein lieber Sohn *Friedrich Mämblinger*“. Gebetzeugen: *Lienhart Renner*, Bürger zu *Althaim*, *Ulrich Harderer Zollner* zu *Maylspersg* und *Martin Harter*. (Einfache Papierabschrift, gehört zum Scharwerkstreit der Bauern zu *Hörmatting* gegen den Baron *Lerchenfeld* zu *Mämbing*. 1647—1649.)

1481. „Uebergabbrief um das *Öllergütl* zu *Aurolxmünster*, von *Barbara Joegerin* auf Herrn *Georg* und *Moriz von Tannberg* lautend“. (Registratur 1656.)

1482. Wien. 22. April. *Kaiser Friedrich* erklärt auf Bitten und zu Belohnung treuer Dienste *Ulrichs von Freundsberg* „das nuhn hinfür alle verleumbt schedtlich und vbelthattige Leith, so in ieren Gerichten begriffen und in das *Schloss Mintethaimb* gefennecklich gefüerth, auch iere diener und andter, so darinn aufruhr machen werdtten, der khaisserlichen Freyung sicherung vnd gnadtung, so sie in demselben Schloß *Minndtelhaim* haben, nicht empfennglich sein noch geniessen“ sondern er und Innhaber *Mündelhaims* können sie wieder aus dem *Schloss* führen und in ihren Gerichten abstrafen. (Abschrift beim *Convolut Freundsberg-Mündlhaim*.)

Vollinhaltlich confirmiert für denselben *Freundsberg* 1494. *Kempton* 18. April. (l. c.)

1483. 25. Juli. (St. Jacobitag.) „Vertrag und Handlung zwischen den Herrn *Jacob* und *Wilhelm von Cammer*, etlicher Punkte halber.“ (Registratur 1747. Inventarium 1675 bringt das Datum.)

1484. „Item ein Khauffbrief vf *Georgen Ainhofer* zu *Aurolxmünster* vmb die halbe *Wisen*, die *Gesmanin* in der *Frauen Au* genannt, ligendt, lauttendt“ (sic). (Inventarium 1675.)

¹⁾ Richtig *Sunzinger*. *Sunzing* und *Gertrautskirchen* Sitze in der Pfarre *Minning*.

²⁾ Diese beiden Urkunden bilden eine willkommene Ergänzung und Erklärung zweier theils verdeckter, theils verwitteter Grabsteine in den Pfarrkirchen *Minning* und *Rosbach* im Innkreis. Der Grabstein in *Minning* zeigt in der Mitte Schild und Helm der *Mämblinger* (ähnlich dem Wappen *Tattenbach*, — *Hirschstange* und *Jagdhorn*). Von der Legende ist nur zu lesen „Anno Domini Anno Domini MCCCCL *Barbara Drachselhaimerin* sein Hausfraw“. Der Grabstein zu *Rosbach* zeigt in der Mitte Schild und Helm der *Drachselhaimer*. Von den vier Eckschildern ist nur links oben „*Tattenbach*“ — sie besaßen den Sitz *Ursprung*, Pf. *Rosbach*, der von den *Drachselhaimern* auf sie übergieug — und links unten „*Dachsperch*“ zu erkennen. Die Legende lautet: „Hie leit *Lienhart Drachselhaimer* der gestorben ist an Pfinztag vor unser Frawentag zu Lichtmess Anno Dni MCCCXXV und *Elisabeth* sein hausfraw und *Hanns* ir sun den got genad“.

1485. 6. April. „Quicunque cardinales dant et concedant indulgentias ad capellam sti Martini confessoris in *castro sti Martini* sub parrochia sti Petri in *Mynster*.“ (Enthalten in 1501 Passau 6. April. St. Martin.)

1485. 5. August. (St. Oswalttag.) Camerer und Rath der Stadt *Braunaw* und *Hans Kueperger*, Zechmaister und Bürger daselbst, sagen die Jungfrau *Martha Pfnurrin*, weiland des *Thoman Pfnurr* seligen Tochter, von der auf ihrer Wiese im Reutfeld, so vorzeiten „lännter“ gewesen, an das mos stossend zunächst des *Tömlinger* Land, liegenden Gült der 33 Pfenninge jährlich für das Gotshaus *St. Steffans Pfarrkirchen* zu *Braunaw* ledig und los, nachdem „unser Ratsfreundt *Hanns Clötl* als Freundt und Gerhab der *Martha* diese Gült mit 9 1/2 Pfenninge abgelöst und zu des Gotteshaus Notdurft und Paw angelegt hatte“.

(Orig. Perg. mit dem Secret der Stadt.)

1486. „Vertrag die Abtheilung des Schloßes und Marktes *Aurolxmünster* mit allen Ein- und Zugehörungen zwischen *Wolf von Tannberg* und seinen Brüdern.“ (Registratur 1747. Vergl. W. T. CLVII.)

1488. 14. September. (Hl. Kreuz-Erhöhung.) „Kaufbrief von *Caspar Copenz* gewesenen Kastner zu *Burghausen* auf Herrn *Morix von Tannberg* den jüngeren ratione auf den Gütern zu *Piesenham* und *Ebersau* verkauften Zehent gegeben.“ (Inventar 1675.)

1489. „Khauffbrief vmb 12 schill.: Jehrliche gilt, .1. Viertlwein, vnnd 3 Hennen auffm *Nottlach* guett vnnd *Ebersau*, welchen Herr *Morix von Tannberg* khaufflich an sich gebracht.“ (Inventarium 1675.)

1491. Linz. 13. Jänner. *Kaiser Friedrich* ändert über Bitte *Ulrichs von Freundsberg* die Rechtsgewohnheit und Sitte in Stadt und Gerichten seiner Herrschaft *Mindelheim*: „Das die Jenige, zu ierer Anherrn und Anfrauen gelassen Hab und Gut neben den rechten Geschwistern derselben ihrer Anherrn und Anfrauen nicht zugelassen werden“, nachdem bei Apellationen dies von höheren Gerichten öfter erberkannt und die Parteien in Unkosten versetzt worden, dahin ab, dass „die Jenigen anstatt irer Vater und Mutter, zu iren Anfrauen und Anherrn gelassen Hab und Gut mit samt derselben ihrer Vater und Mutter ehelichen Geschwistern, als den nächsten Gesippen, rechten natürlichen Erben gelassen werden sollen.“

Confirmiert demselben *Freundsberg* von *Kaiser Max* zu *Kempton* 22. April 1494. (Confirmiert und vidimiert v. K. *Rudolf* 1578 4. März.)

(Enthalten im *Freundsberg-Mündlhaim'schen* Lebensactfoliant.)

1491. 24. Februar. (St. Mathiastag.) *Wilhelm Zürl* zu *Ruegkering* verkauft der edlen *Frawn Catharina* der *Pfnurrin* zu *Eytzing*, die 8 tagwerk wismat, genannt die Ober und Nieder *Reintal*, am *Pranperg* gelegen und an die *Prunnwiese* und *Nesslag* stossend in *Mernpacher* Pfarre und *Riedt* Gericht, darauf *Joerg Müllner* zu *Rämoltling* Erbrecht hat. Mitsiegler: sein Vetter *Hanns Zürl* zu *Gewoltskyrchen*. (Orig. auf Perg. mit dem 1. Hängesiegel, das 2. fehlt.)

1491. 26. April. (Erchtag st. Georg.¹⁾ „Uebergabsbrief von *Barbara von Tannberg* Frauen Dechantin zu *Niedernburg* ihrem Herrn Bruder *Morixen von Tannberg* aufgerichtet, die ihr von ihrer Schwester Frauen *Elspeth von Sallpogen* angefallene Erbportion betreffend.“ (Inventar 1675.)

1492. 14. April. (Samstag vor dem Palmtag.) *Wolfgang von Aheym* zu *Willdenau*, Erbkammermeister des Stiftes *Passau*, Pfleger zu *Müldorf*, Ritter,

¹⁾ Dürfte Erchtag nach St. Georg heissen. St. Georg (24. April) war 1491 ein Sonntag.

und Barbara, seine Hausfrau, des *Friedrich von Preysing* seligen Tochter, verkaufen ihrem Vetter *Moritz von Tannberg* dem jüngeren zu *Aurolzmünster* ihre freien Güter: 1 Gut zu *Rottenprunn*, da etwo *Venthannsl* und sein Gemainer gegessen, jetzt *Schuster* und *Weber* aufsitzen, Gut zu *Länden bei Ried*, da weiland *Michel Griespeckh* aufgegessen und jetzt *Wolfgang Stelzheimers* seligen Kinder innhaben, Gut zu *Kuntlen*, da weiland *Hanns Kuntlinger* aufgegessen in *Merenpekher* Pfarre, 1 Gut zu *Nidern Antesn*, da etwo *Gorg* aufgegessen, jetzt sein Sohn sitzt, das *Rueschgut zu Eselpach* und *Zagler* Gut daselbst in *Sand mareinkircher* Pfarre und das Gut zu *Anhartzheim* in *Eberschwanger* Pfarre, alle im Rieder Gericht. Mitsiegler: ihr Vetter *Siegmund von Aheym zum Newhaus*. Gebetzeugen: *Thoman Liebmauer* und *Hanns Lampl*, beide Bürger zu *Bravnanw*. (Enthalten in Urkunde 1514 30. September.)

1492. 16. April. (Montag nach dem Palmtag.) *Moritz von Tannberg zu Aurolzmünster* (der jüngere) reversiert dem *Wolfgang von Aheym zu Wildenau* und seiner Frau *Barbara* den ewigen Widerkauf der von ihnen 1492 Samstag vor dem hl. Palmtag erkauften Güter um 560 fl. rheinisch. (Enthalten in Urkunde 1517 5. December.)

1492. „Ein Verzichtbrief von Frauen *Agatha von Lukhau*¹⁾ als Herrn *Morizen von Tannberg* eheliche Tochter.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CLXIX.)

1493. 8. Februar. (Freitag nach Liechtmesse.) „Versatzbrief von besagtem Herrn *Morizen von Tannberg* vmb die *Hofmarch St. Peter*.“ (Inventarium 1675. Vergl. auch W. T. CLXX.)

1494. 4. April. (St. Ambrositag.) „Mehr 14 dergleichen Khauffbrief vmb den Zehent vnnnd Wissen auf dem Guett an der *Pürg*, in Specie aber ein dergleichen Brief Herrn *Morizen von Tannberg*, 1494 St. Ambrositag, crafft dessen ermeltem Herrn *Morizen von Tannberg* 2 β jährliche Gült auf besagtem Gut verschrieben worden.“ (Inventarium 1675.)

De a^o 1400 et 1500.²⁾ „Wiederumb 6 • zusammen gebundene Khauffbrief de a^o 1400: et 1500 maistentheils Herrn *Andreen und Morizen von Tannberg* betreffend die Erbsgerechtigkeit vmb das Guett auf der *Bürg*, sambt dem *Burchkstatt* auch grossen vnd clainen Zehent.“ (Inventarium 1675.)

1494. Kempten. 20. April. *Kaiser Maximilian* begnadet in Ansehung seiner getreuen Dienste um ihn und das Reich in seinen und des Kriegs „leuffen“ seinen Rath *Ulrich von Freundsberg*, dass weder er und seine ehelichen Leibserben, noch ihre Amtleute, Diener, noch alle jene Frauen und Männer, so in der Herrschaft *Mündelhaim* gesessen, weder vor das Reichs- und Hofgericht noch vor das Gericht zu *Rothweil*, noch vor ein Land: Westphälisch: oder ander Gericht citiert werden dürfen, sondern nur und zwar die *Freundsberg* vor des Kaisers Gericht, die anderen nur vor *Freundsberg'sche* Gerichte. (Confirmiert und vidimiert von K. Rudolf 1578 4. März.) (Enthalten im *Freundsberg-Mündelhaim'schen* Lehensactfoliant.)

1494. Landshut. 12. Juli. (St. Margareth.) *Georg Pfaltzgraf bei Rhein* und Herzog in N. u. O. Bayern gibt seinem Rath *Peter Fröschl*, dafür dass dieser dem Herzog 4 *Salzsieden zu Reichenhall*: Taching, Zyfer, Schnauder und

¹⁾ Soll „Lichau“ heissen.

²⁾ Nach anderen Beispielen dieses Inventariums bezeichnet diese Datierung einfach: ex 15. und 16. Jahrh., was mit den Taufnamen der Tannberger auch stimmt; dieses Gut auf der *Purg* (und daher wohl auch das *Burgstall*) liegt in *Schildorner* Pfarre. Siehe W. T. CXXV und CLIX.

Loch genannt, mit 2 Pfannen, den Wäldern, einer Mühl Khuefwerk, Khuefholz, Eisen, 6 Rossen und 7 Wägen etc. verkauft hat, zu einem Widerkauf: folgende Gülten und Güter (mit genannten Stiften und Gültten): zu *Pirach*: Lienhard Hofpaur, der Weber daselbst von 1 Sölden, Hanns Vischer von einem Fischwasser daselbst, Hanns Pinter daselbst von 1 Sölden, Müllner zu *Muetlperg* von einem Fischwasser, Liennnd Vischer im *Zaussach* von einer Hausstatt und dem Fischwasser, Liennhard Khotmair, Fleischhackher zu *Polling*, von 1 Sölden, Hainrich *abm perg* von 1 wisen in der *Mardaw*, Mair von *Lindach* von dem Pastlehen, der Mulheuslin Sohn von *Huntorn* von einer Sölden, der Michlin Sohn auf dem Perg zu *Huntorn*, Wölfl von *Perekhaim* von einem Gütl zu *Reintall* im Rieder Gericht, Hanns von *Vorstern* von dem Gütlein zu *Landtsperg*, Item zu *Aichach*: Wolfgang Schneider von 1 Gütl daselbst, Steffan Schneider zu *Essting* vom Gütl daselbst, Jörg Schuster von 1 Gütl, Lienhart von *Aichach*. Part Thöml, Peter im *Thall*, jetzo Thöml sein Sohn, von 1 Gütl, Item die Tafern zu *Ernneckh*, die Tafern zu *Gegning*, die Tafern zu *Wetzweis*, die Tafern zu *Muning* und jene zu *Malching* mit der halben Hueb, Alles in *Fraunstainer Gericht*. Item zum *Pramach*: Hanns, Wirt von der Tafern, Lienhard *Grotzler*, Mair vom Hof, Lienhart *ab dem Hof* und seine Miterben, Michl Sagmeister von der Müll und Sag, *Ruebzagl* von 1 Sölden, *Stosswein* von 1 Sölden, Hanns Schuester, Springer von 1 Hofstatt, die Ann von 1 Hofstatt, Peckh von 1 Wisen, die Niederlin von 1 Hofstatt; Wolfgang *Stockhaimer* von 1 Sölden, Zwen Weir im *Pramach bei dem Purekhstall* daselbst gelegen, der *Preustodler* im *Pramach*, Bernhart *Gwinger* von der Brunwis, Ulrich *Stockh* in dem Felldt bei der *Schwerdttaich*, *Perneder* daselbst, *Weisdorffer* daselbst, Liendl *Pacher* von der Wis die Schreiberin, Hanns *Grusl* von 1 Garten, Lederer von *Hüging* daselbst von 1 Garten, Andre *Stockhaimer* von dem alten Hofgarten, dann von 1 Wisfleck beim *Mayprunn*, Lienhart *Püchl* in dem *Stockhfeldt*, Bernhart von *Aspach*, Preuninger, Andre von *Hochzell*, Chunradt Lederer zwischen des *Stockhfeldts* und der *Lanndtstraß*, die *Weniger*, Jörg *Scheirding*, Hanns *Grusl*, Jörg *Scheirdinger* daselbst das vor der *Scheihenpflueg* gehabt, Merttl und Hänsl die Hueter von 1 Garten, die alt Thorwärtlin, Hainrich des *Stockhaimers Khindt*, Wolfgang und Hainrich die *Stockhaimer* daselbst von 1 Ort, in dem Felldt bei dem Wassergraben der Wall Holtz; *Reissl* Lederer daselbst, Hanns *Aspeckh* von 1 Ort bei *Eiczing*, *Grumfaßl* von 1 Ort, von 1 Wisfleck daselbst; Michel *Gschrai* von 1 Wisfleck in der Eiczingerin, Steffan Zieglmaister von 1 Garten und Zieglstadl daselbst, Oberleutner von 1 Ort aus dem Hofpaw zunächst bei Fuchsleuten, von 1 Müll bei dem obern Thor, auch von der *Erlmüll*, Hennsl *Wennger*, Joerg Wennger, Hanns des Alblens Söhne, Wenzel Vischer, Huechl, Vischer zu *Ebersau*, Walzel Vischer, Rampf Vischer, *Schwaissanng* Vischer, *Hohenzell* Vischer, Stephan Vischer, Vischer zu *Leimperg*, von der Tafern *Wallzell*, von der Tafern *Hohenzell*, Item die Tafern *Geirsparg*, Alles im Rieder Gericht gelegen; zu *Hönhart* Augustin von *Muetleispach*, die Schmidin von *Aiglshaim*. Item Tachlleitl von 1 Gütl, Joerg von *Leichttrasteten* von einer Vischwaidd, die Tafern zu *Hönhart*, Hanns Vischer von *Hönhart* von dem Fischwasser, Hanns Orter daselbst, Lienhard Müllner daselbst an der Nidern Sagmüll, Hanns Pader daselbst von der Padstuben, Joerg von *Tietmaishaim* von des Hindermairs Gütlein daselbst, Joerg Gra von seines Bruders Khindt wegen von dem Gütlein zu *Tallhaim*, Mert Schreckh von *Heuhaim*, die Schuesterin zu *Reichstorff*, Lienhart Zimmerman zu *Huntorn* von 1 Hofstatt, Heinrich Moser

und Hanns Moser sein Sohn vom Gütl in *Haging*, von der Wisen die *Trattaur* im Nidern Weillhart, von der Tafern *Vormos*, von der Tafern *Hönhart*, von der Tafern zu der *Heiligenstat*, Alles in *Friedburger Gericht* gelegen, Item von der Müll zu *Osterperg* in *Braunauer Gericht* gelegen, für 5607 *fl* und 56 Pfenninge, vorbehaltlich des jährlichen Widerkaufs um dieselbe Summa. (Siehe hier 1508 München 16. October und 1516 München 20. December.)

1495. 9. Februar. (St. Apollonia Jungfrau.) Probst Jeronimus, Dechant Georg und der Convent zu *Reichersberg* reversieren, dass Wolfgang Freyer zu *Gruenaw* „unser besonders guter Freund“ folgende Stücke mit ihren Gülten und zwar Wolfgang Mair auf dem Gut zu *Mairhoff* 2 *fl* 38 Pfennige, in *Antisenhofer* Pfarr, Ulrich auf dem *Rennergut* in *Samareinkircher* Pfarr vom halben Gut 9 β 12 Pfennige, Georg *Zirnheld* zu *Kindhuem* (?) in *St. Joergen* Pfarre bei *Neunburg auf dem Inn*, 9 β 26 Pfennige, Michael Sleiffer auf der *Schleiffen* im *haibach* bei *Passau* in *Sesereiner* Pfarr 11 β 14 Pfennige, alle frei ledig aigen in *Scherdinger* Gericht, dem Gotteshause *Reichersberg* für zwei — genau specificierte — Jahrtäge gewidmet hat. Auch sollen er und seine Nachkommen ihr Begräbnis im Kreuzgang zu *Reichersberg* haben. Das Kloster verspricht die genaue Einhaltung der Jahrtäge.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1495. 28. Mai. (Auffahrttag.) „Ein Quittung kraft deren Herr Erasmus von *Seibersdorf* seiner Ehefrau Ursula gebornen von *Tannberg* hinein gebrachtes Heiratsgut empfangen zu haben bekennt.“ (Inventar 1675.)

1496. 4. December. (St. Barbaratag.) „Khauffbrief von dem Zechent im *Eiglguett* zu *Mayrhoß*.“ (Inventarium 1675.)

1498. W. T. CLXXXII. Behausung „am *Griess*“ etc. (Registratur 1656. Inventar 1675 sagt: „Das *Zahlerhaus am Gries*.“)

1499. 12. August. (Montag nach St. Laurenztage.) Jacob *Taferner* zu *Obernperg* für sich und seinen Sohn Benedict — dessen er sich besonders angenommen — verkauft dem Larenz *Tegernseer*, Bürger zu *Braunau*, seines Sohnes Benedict Krautägker zu *Braunau* im Burgfried vor dem oberen Thor zwischen Sigmund *Rindacher* und Matheus *Rieder* Ägker, die seinem Sohne auf der freien Gandt zugefallen sind, unvergriffen der von früher darauf liegenden Gült. Siegler: Paul *Englhart*, Camerer und Bürger zu *Braunau*. Gebetzeugen: Sebastian *Walkofer* und Martein *Vitndorffer*, beide Bürger daselbst.

(Orig. Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1499. 13. März. (Mittwoch nach Letare.) „Gerichtsbrief, daß *Moriczen* von *Thannberg* von dem Gericht *Schaerding* die zwischen ihm und dem Mayr von *Eckhardt* strittig gewesten 10 β Pfennige gelts auf dem Gut und Zehent zu *Stelzhamb* zuerkannt worden.“ (Registratur 1681. Das Inventar 1675 bringt das Datum.)

1501. Lehenbrief von Bischof Ulrich von *Passau* auf *Moriczen* von *Tannberg*. (Registratur 1599.)

1501. 28. März. (Sonntag Judica.) *Landshut*. Lehenbrief auf Hanns und Wilhelm von *Tannberg* über folgende zu Aurolezmünster gehörigen *bairischen* Lehen, zu rechten Lehen: der Hof am *Pomgsparg*, 3 Güter zu *München*, 1 Gut zu *Gröczlern*, 1 Gut zu *Wagnsberg* („ist nit bei den *Tannberg*“), 1 Gut zu *Zell am Parex* („so von den *Kuchlerischen* erkaufte“) ingleichen 1506 2. Juli. (Pfinztage Maria Haimsuchung.)

Vergl. W. T. CC. 1509 14. Februar und CCXLVII. 1528 4. November dann CCLXIII. 1534 26. Juni („weiss nit, wann selbige an die Herrn von Tannberg khommen“), weiter alle diese Lehen:

auch W. T. CCLXXX. 1540

CCLXXXVII. 1543 6. November

CCXCVIII. 1551 20. Februar

CCCXIV. 1576 10. December

CCCXXIII. 1593

CCCXXVI. 1599 6. September

CCCXXXVIII. 1605 10. Februar

CCCXL. 1608 3. Juli

CCCLIX. 1629 18. Jänner

und letztlich 1652 11. September, dann 1657 3. Februar (W. T. CCCLXXIII) auf Georg Sigmund Frh. von Tannberg und dessen nachgelassenen Sohn verliehen. („Diese bayr. Lehen sein nit Manns: sondern durchgehende, gleichwohl aber Ritterlehen, weil nur das Schießzeug davon zu reichen schuldig.“)

(In Klammer die Noten des Registrators 1659.)

1501. 12. März. (St. Gregor.) Siehe die nächste Regeste.

1501. 16. März. (Erchtag nach Gregor.) Michael *Snellman*, Bürger zu *Scherding*, und Agnes, seine Frau, reversieren *Hainrichen von Tannberg* den ewigen Widerkauf der mit Kaufurkunde St. Gregortag 1501, besiegelt von Bernhart *Messenpeckhen zu Schwendt*, Pfleger zu *Griespach*, von dem Tannberg erkauften 3 Stück und Güter zu *Sulcxpach* nemlich auf dem Gut dem andern *Asm haider* und das dritte die *Webersoelden* und zwar um die Kaufsumme von 231 fl. reinisch zalbar in *Scherding*. Siegler (edl vest): Cristof *Gruennpeckh zu Nyderhausen* wohnhaft zu *Scherding*. Gebetzeugen: Hanns *Geppel*, Hanns *Erber* und Hainrich *Walhaimer*, alle 3 Bürger zu *Scherding*. (Orig. auf Perg., verwendet als Einbanddeckel der Rieder Scharwerks - Ablösungs - Beschreibung 1665.)

1501. Passau. 6. April. Bischof *Wiguleus von Passau* bestätigt der Capelle des hl. Martin in *castro St. Martini* sub parrochia *Sti Petri in Mynster* die von einigen Cardinälen am 6. April 1485 gegebenen Ablassbriefe und verleiht überdies noch den Besuchern dieser Capelle — unter gewissen Bedingungen — einen Ablass. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1501. 23. August. (Montag vor Bartholomaeus.) Veicht von *Antesinn* und Wolfgang von *Promendorff*, beide des Hannsen Wirt weilland auf dem *Geirsperg* gesessen seligene heleibliche Söhne, vertragen sich mit ihrer Stiefmutter Anna Wirtinn auf dem *Geirsperg* um all heimfallendes Gut von ihrem Vater, auch von wegen aller auf ihren Vater und Mutter lautenden Bstanndt und Schuldbriefe, darum ihnen von ihrer genannten Steufmutter eine Summa Gelts getädigt und gesprochen worden, die sie zu ihrem Benügen empfangen haben. Siegler: Friedrich *Mautthner zu Khatzenperg*, Ritter, Pfleger zu *Obernperg* und gewaltiger Probst der Steffanisch Aigen. Gebetzeugen: Lienhard *Reischauer*, Sigmundt, Amtmann von *Pergern* und Steffan von *Promendorff*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1501. Ynsprugg. 18. December. Max, Römischer König, confirmiert und vidimiert dem Adam von *Freundsperg* für ihn und namens Georgs, seines Bruders, dann Hannsen, Ulrich, Thoman und Cristoph, Adam von *Freundsperg*

weiland ihres Bruders Thoman von Freundsberg Söhnen, einen Privilegiumsbrief, welchen? (Enthalten im Confirmationsbrief 1578 4. März.)

1501. Ynssbrugg. 18. December. Zwei Lehenbriefe *Kaiser Max' I.* auf *Adam von Freundsberg* namens seines Bruders Georg, dann auf Hanns, Ulrich, Thoman und Cristof, Adam, weiland ihres Bruders Thoman von Freundsberg Söhne, a) über Vorst und Wildpan von *Mündlhaim* (wie 1469), wie dies Ulrich ihr Vater und Hanns ihr Vetter von Georg und *Ber v. Rechberg* erkaufte, b) über Halsgericht und Pan zu *Mündlhaim*. (Freundsberg-Mündlhaim'sche Lehensact.)

1502. 3. Februar. (St. Blasius.) *Passauische* Lehenbrief an *Hanns von Tannberg* für sich und seinen Bruder *Wilhelm* über folgende Stücke: 2 Huben zu *Sulzbach*, 1 Gut zu *Flöckhlern*, 2 Zehenthäuser zu *Stainach*, zu *Wolgemuot* und im *Aigenlissen*, 2 Zehenthäuser zu *Gansern*, die Mühle zu *Gstötten* („So Alles bisher von den *Kuchlerischen* erkaufte“), der Zehent auf 2 Güter zu *Khüchperg* („unwissent von wem an die Tannberg gekommen“), der Zehent auf der *Prunnhueb*. (Registratur 1659. In Klammern die Noten des Registrators.)

Vor 1503. 18. August. *Papst Alexanders VI.* Schreiben an die Officialen der *Kirche Passau* bezüglich Besetzung des Decanats der Kirche Passau, wozu er den *Wolfgang de Tannberg*, passauischen Cleriker, empfiehlt (?)—auch bezüglich „constitutionem felicis recordationis Johannis ppoti (Anfangs: rechtsseitiger Torso. Orig. auf italienischem Perg. „Anno Incarnationis dominice Millesimo qu.“ *Papst Alexander VI.* 1492 11. August—18. August 1503 †. *Wolfgang von Tannberg* war 1502 Domherr v. Freising und übergab cod. a^o am 29. Juni diese Pfründe. (Wirmsberger.) (Dieses Pergament war als Umschlagdeckel eines Stiftsbuchs verwendet.)

1503. 6. November. (Montag vor Martini.) *Wolfgang von Stockha* und *Martin*, sein Sohn, für sich und seinen Bruder *Michael*, der nicht im Lannde ist, verkaufen all unsere Erbgerechtigkeit auf der Taferne zu *Geirsparg*, so in *Samareinkircher* Pfarre und *Rieder* Gericht gelegen und recht *Steffanisch Aigen* ist, dem *Thoman Reischauer*, *Catharina*, seiner Frau, *Thoman von Voglsperg* und *Anna*, seiner Hausfrau, und ihren Erben. Siegler: *Friedrich Mauttner zu Khacxenperg*, Ritter, Pfleger zu *Obernperg* und gewaltiger Probst der *Steffanisch Aigen*. Gebetzeugen: *Liennhard Pockhl*, Müllner an der *Eisenmüll*, *Veicht Messrer* zu *Achning* und *Michel Stichel* von *Munichperg*. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1504. 2. August. (Freitag vor St. Stephanstag Erfindung.) *Hanns* und *Paul*, die *Kumpfmulner* Fleischhacker Bürger zu *Passau*, *Hanns Smid* zu *Spatan* für sich und *Wandula*, seine Hausfrau, auch für *Steffan* und *Georg Hannsen*, weiland gesessen zu *preinyngstorff* seligen Kinder, *Asm* von *Lipf* und *Hanns* zu *Kumpfmul*, sein Bruder, für sich und seine zwei Schwestern *Anna* und *Barbara*, *Hanns* und *Wolfgang*, Gebrüder des *Asm*, weiland gesessen zu *Kumpfmul* seligen Söhne für sich und ihre Stiefschwester *Magdalena*, *Hanns Smid* von *Spatan* für seine Hausfrau *Wandula* und für *Steffan* und *Georg*, des *Hanns* weiland gesessen zu *preinyngstorff* seligen Söhne, deren er sich annimmt, *Hanns* und *Leonhart* die *Kumpfmulner* und *Thoman Scharsmid*, Bürger zu *Passau*, verkaufen ihrem Bruder und Vettern *Wernhart Kumpfmulner* zu *Petershaim* und *Leonhart* zu *Hermannsöd* ihre Gerechtigkeit auf der Wiese hinter dem *Prachried* in *Taiskircher* Pfarre, *Scherdinger* Gericht, davon *Regina*, des *Joergen Zeller* weiland

in der *Riedau* seligen Witwe, rechte Grundfrau ist, welche auch siegelt. Gebetzeugen: Andre *Moshaimer*, Lienhart *Zachkauf*, Bürger zu *Passau*, Jörg von *Renting*, *Taiskircher* Pfarre, Pangratz *Kräml*, Joerg *Edlinger*, Bürger zu *Passau* und Andre *Schargkenöder* daselbst.

(Orig. auf Perg. Das Hängesiegel zeigt im gevierten Schild 1. und 4.: Zeller, 2. und 3.: Joerger.)

1506. 12. Juni. (Freitag vor St. Veit.) Verkaufbrief der Catharina, Frau des Peter von *Altenhauf*, Pflegers zu *Ried*, an Hannsen *Krügler*, Bürger zu *Braunau*, über . . . (nicht zu entzifferbare Stücke) zu *Schmidorf*? so Toman Pils innhat. Selbstsieglerin und ihr Hauswirt Peter vom *Altenhaus* und Wolfgang Ni „mein Richter.“ 3 Siegelstellen. (Orig. Perg. Siegel fehlen. St. Martin.)

1506. „Abschrift eines alten Kaufbriefes um das *Bräuhaus zu Aurolzmünster* auf Achazien *Scheierecker* lautend.“ (Registratur 1656.)

1507. 25. Juli. (St. Jacobstag.) „Lehenbrief des Wolf *Graf zu Ortenburg* auf Hannß Wilhelm von *Tannberg zum Waasen* über folgende Stücke: Die 2 Güter zu *Schmidleithen*, die Vischer von *Hochenzell* vom Fischwasser, 1 Gut auf der *Pleekh* („ist Erbrecht und verstückt“), den Zehent im *Feielgarten* („wo dieser Garten ist unwissent“), ein Zehent im *Aichenfeldt* und im *Hundtschlag*¹⁾ („wird zum Hofpau gefengt“).“ (Registratur 1659. Siehe auch W. T. CCLXXXVII. 1522 7. August, CCLXXXV. 1542 13. December. In Klammern die Noten des Registrators.)

1507. 16. August. (Montag nach Frauen Himmelfahrt.) „Quittungen nebst einem Versatzbrief etlicher Güter von Herrn Wolfgang und Andree, auch Willibald von *Tannberg* seligen, Herrn Erasm, Hannsen und Daniel allen Gebrüdern von *Seiboltstorff* und ihrer Schwester Ursula eingehändigt per 950 fl.“ (Vergl. W. T. CXCVII.) Inventar 1675.)

1507. „Papiereener Vertrag zwischen Herrn Hainrichen und Balthasar von *Tannberg* betreffend.“ (Registratur 1656.)

1508. 17. Jänner. (Montag St. Anthonitag Beichtiger.) Wolfgang von *Ellreching zu Hueb* für sich und seinen Bruder Sebastian bekennt bezüglich des Gutes auf dem *Wolfaher in Mettmacher* Pfarr, Niederweilhart Gericht, so ledig freies Aigen und das er seinem Vetter Hanns von *Dachsparg zu Aspach und Leiten* zu kaufen geben hat, dass es für all Sache 18 ß Pfenninge gelts freier Gült reiche. Selbstsiegler.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin, stark verblasst.)

1508. 20. August. (Sonntag vor St. Bartlme.) Lienhart zu *Ganatz Reut* und Barbara Veichten, auch zu *Ganatz Reut*, Hausfrau, und Margareth daselbst, alle weiland Wolfgang zu *Ganatz Reut* seligen Kinder, verkaufen dem Anndree von *Tannberg zu Aurolzmünster* ihr Gut zu *Ganatz Reut*, genannt das *Kiechergut*, in *Merenpecker* Pfarre, *Rieder* Gericht, so freies Aigen ist. Siegler: Leopold *Perger*, Bürger zu *Ried*. Gebetzeugen: Hanns pernhart von *Murring*, Ulrich von *Pattichaim* und Wolfgang *Stainprecher*. (Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1508. München. 16. October. (St. Gallen.) Wolfgang, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober und Nieder Bayern, als Vormund seines Vetters *Herzog Wilhelm*,

¹⁾ Der „Hundtschlag“ — wie diese Localität in allen Archivalien Aurolzmünsters geschrieben wird — wurde von Herrn Custos Wöber, an der Hofbibliothek in Wien, wohl mit Unrecht, in „Hunnenschlagerfeld“ interpretiert und daran gewisse Andeutungen geknüpft, die man in seinen „Die Reichersberger Fehde“ und „Die Skiren“ nachlesen kann. Der Localname „Hundtschlag“, „Hundtsloch“ ist ein im Innkreis ziemlich verbreiteter.

vergönnt, auf Bitte und Vorstellung des Andreas Fröschl zum *Taurstain*, dass die von Herzog Georg a° 1494 7. December (siehe dort) seinem Vater weiland Petern Fröschl, dazumal Pfleger zu *Reichenhall*, verkauften Stücke und Gülden um die dort genannte Kaufsumma, welche zu hoch geschätzt sei, nicht verkauft werden könnten, daher sie ihm um eine geringere Summa, allweg 1 *fl* jährliches Gelt um 2 *fl* Pfennige in der Hauptsomma, gelassen werden möchten, dem genannten Fröschl diese Güter mit dem Eigenthum, ohne Vorbehalt des Widerkaufs, und stellt nun sammt seinen zugeordneten 6 Mitvormündern und mit Wissen seines Pflegsohnes Herzog Wilhelm diese Güter dem Fröschl als frei ledig und aigen zu und verzichtet auf den Widerkauf, jedoch ausgenommen jener Stücke, Güter und Gülden, welche zur *Herrschaft Erneckh und Fraunstain* gehörten, bezüglich welcher es bei der den Brüdern Doctor *Peter Baumgartner, Cantzler zu Landshut*, und *Wolfgang Baumgartner*, bair. Rath und Renntmaister zu *Burghausen*, bei Erkaufung dieser Herrschaften *Erneckh und Fraunstain* gegebenen Verschreibung, in welcher diesen Baumgartnern der Widerkauf von dieser Herrschaft gehörigen aber wegverkauften Güter vorbehalten wird, zu verbleiben hat. (Siehe 1516 München 20. December.)

1508. „*Paulus Starczhamer zu Lächling* verkauft dem *Hanns Georg von Closen* Sicz und Gut zu *Schlott* in *Malgerstorfer* Pfarre, *Eggenfelder* Gericht.“ (Verzeichnis Arnstorfer Urkunden 1619 12. Juli.)

1509. 15. November. (St. Leopoldtag.) *Taman Kern von Posenreitt*, wohnhaft zu *Wien*, und *Margareth*, seine Schwester, des *Wolfgang Kern* Tochter, verkaufen ihre Gerechtigkeit in dem Gut zu *auckentall* gleich halbs, und *Georg von Eshlried* und *Taman Kern*, auch zu *Posenreid*, *Peter Puechmair von Osternach*, so alle 3 Gerhaben der Kinder des seligen *Lienhart Kern* zu *Posenreit*, namens *Moricz*. *Margareth* und *Wandula*, verkaufen $\frac{1}{4}$ aus demselben Gut, so sie erbrechtsweise besassen, dem *Thoman Auckentaller* und *Barbara*, seiner Hausfrau, und seinen Steufkindern, falls diese auch mit den anderen Kindern zu dem Erbrecht rechte Erben sein werden, über welches Gut *Ulrich Gelltinger zu Eixing* rechter Grundherr ist, der auch siegelt. Gebetzeugen: *Hanns Weber* zu *Pesenreit* und *Hanns Spilrohl*, und *Lienhart Murhamer zu Mükersaim*.

(Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1509. „2 zusammengeknüpfte Khaufbrief, die *Mühl am Tändler guett* zu *Stainberg* vnnd *Vehringner* Guett zum *Thorr (!)* betreffend.“ (Inventar 1675, Vergl. W. T. CCI.)

1510. 30. October. (Mittwoch vor Allerheiligen.) „*Ain Khauffbrief vmb* das *Guett am Sausach vnnderm Rottenberg*.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCVII.)

1511. 15. August. (Liebfrauen Himmelfahrtstag.) „*Vertragsbrief zwischen* Herrn *Wilhelm von Tannberg* an ainem, dann seinen Herrn *Vöttern* Herrn *Wolfgang, Thumbdechanten* zu *Passau*, und *Andreen von Tannberg*, *Gebriedern*, wegen der Schlacht vor dem *Weyer* am *Pandtschaffer* genannt und anders.“ (Inventar 1675.)

1511. 7. October. (Erchtag nach St. Franziseitag.) Ex Inventar 1675. Dieselbe Urkunde wie W. T. CCIII mit Dato 11. März 1511.

1512. „*Gerichtsvrkundt Crafft* dessen attestiert würdet, daß Herr *Anndre von Tannberg* das *Helmelguett zum Mayrhof* beim Gericht *Riedl* mit Recht erhalten.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCXI.)

1513. „Ein püramentener Ablösungsbrief mit 3 Insiegeln wegen denjenigen 10 *℔* Pfenningen, so Herr Bernhart von *Thanberg* als eine jährliche und ewige Gült „Zu der Schueller Speiß zu *Aurolexmünster* verordnet hat.“ (Inventar 1675 „und durch Herrn Wolfen von Tannberg wiederum abgelöst worden.“ Registratur 1681.)

1514. 30. September. (Samstag nach Michaelstag.) Wolfgang von *Aheym zu Willdenaw*, Erbkämmerer des Stiftes Passau, derzeit Landhofmeister in Bairn, und (Barbara) seine eheliche Frau, des *Friedrich von Preysing* seligen Tochter, urkunden unter Inserierung ihres Verkaufbriefes de dato 1492 14. April, dass sie von diesen Gütern das Gut zu *Rotenprun in Merenpacher Pfarre* und das Gut zu *Nidern Antsn in Sandmareinkircher Pfarre*, beide in Rieder Gericht, zu einer ewigen Messe in das Kloster *Reichersberg* verordnet haben, und damit nun die Messe bei Kräften bleibe und „kein Zeruttung beschehe“ von des *Tannbergs Kinder*, Wolfgang, Domdechant von Passau, und Andreas von Tannberg zu *Aurolexmünster* und *Münichdorff*, und deren Erben, geben sie diesen das *Paungartner Gut* in *Gurtner Pfarre*, Rieder Gericht, darauf zwei sitzen. Mitsiegler: Ihr Vetter Ambrosius von *Freiberg zu Cammerberg*. Gebetzeugen: Der edle Lienhart *Talhaimer* und der erbar Hanns *Weissenburger*, Bürger zu *München*. (Orig. Perg. verwendet als Einbanddeckel der Scharwerks-Ablösungs-Beschreibung des Gerichtes Ried 1665.)

1514. 25. October. (Mitwoch vor Allerheiligen.) Sigmund *Dyuntacher* Bürger zu *Braunau*, und Margarethe, seine Hausfrau, verkaufen dem Joerg *Ortner*, Bürger daselbst, und Margaretha, seiner Hausfrau, ihre 4 Kräutäcker, gelegen vor dem oberen Thor im Burgfridt zwischen Hanns *Tegernseers* und Lienhart *Reislls* Aecker, stossend mit dem einen Ort an den Weg, so vormals auch frei ledig aigen. Siegler: Hanns *Clöczl*, derzeit *Bürgermeister zu Braunau*. Gebetzeugen: Liennhart *Hofmaister*, Metsieder, und Wolfgang *Weixler*, Bäckh, auch beide Bürger zu Braunau. (Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1514. „Kaufbrief um das von Herrn *Andre von Tannberg* erkaufte Gut sammt gr. und kl. Zehent auf der Burg, Gericht Ried.“ (Registratur 1747.)

1515. „Wolfgang zu *Äczling* verkauft der Frauenbruderschaft zu *Aurolexmünster* 60 Pfenninge auf dem Gut zu *Äczling*.“ (Registratur 1681.)

1515. „Vidimus von Herrn Brobsten zu *Reichersberg* de A° 1515, einen Vertrag zwischen *Moriz von Tannberg* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1516. 13. Februar. (Mitwoch nach Dorothea.) „Herrn *Andreen von Tannberg* Heyrathsbrief gegen seine Frau *Regina Zellerin von Riedau* gebornen *Joergerin*.“ (Inventar 1675.)

1516. 19. Mai. (Montag nach Sonntag Dreifaltigkeit.) Hanns *Paumann* auf dem *Griess*, Elisabeth, seine Hausfrau, verkaufen dem Wolfgang von Tannberg, Domdechant zu Passau, „unser Haus und Hofstatt“ im Markt zu *Aurolexmünster* zwischen *Anndree Velseyssens* und des Mesners Häuser, so dem *Anndreas von Tannberg* mit jährlich 60 Pfenning zinspar, welcher auch siegelt. Gebetzeugen: Sigmund *Stetner*, Wirt zu *Taiskirchen*, Hanns *Hayder zu Renatzhaim* und Wolfgang *Turschelm*, wohnhaft zu *Aurolexmünster*.

(Orig. auf Perg. mit 1 Hängesiegel.)

1516. 8. Juli. (Erchtag nach St. Ulrichstag.) Albrecht von *Trenbach zu St. Martin*, Ritter, verkauft seinem Vetter Sigmund *Apfentaler zu Neunkirchen* sein eigen Gut zu *Schönleuten*, darauf nun 3 Bauern Wohnung haben, in *Peters-*

kircher Pfarr, Rieder Landgericht. Mitsiegler: Wilhelm von *Tannberg zu Aurolzmünster*.
(Orig. auf Perg. Beide Siegel fehlen. St. Martin.)

1516. 30. September. (Erchtag nach St. Michelstag[?].) Rudolf *Schandorffer zu Geyll* und Frau *Hatwig*, sein ehelich Gemahl, verkaufen zu Erbrecht dem *Hainrich (?) Pernöder zu Pernedt (?)* und *Anna*, seiner Hausfrau, unser *Hölzlgut* in „*Münchleyer*“ Pfarr und in *Riedt* gericht mit Angabe des Dienstes. Selbstsiegler. (Orig. auf Perg. Siegel fehlen, schwer zu entziffern. St. Martin.)

1516. 14. December. (Sonntag vor St. Thomastag.) „2 Khauffbrief, deren ainer dadiert (wie vor), beede aber im 1516ten Jahr, vmb daz denen von *Tannberg* gehörige Guett zu *Renetzhaim*.“ (Inventar 1675.)

1516. München. 20. December. (St. Thomas Abend.) *Wilhelm und Ludwig*, Gebrüder, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzöge in O. und N. Bayern, geben auf Bitte des *Friedrich Mauttner zu Khatzenperg*, Ritter, und *Alban von Closen zu Haidenburg* als verordneten Gerhaben über weiland *Andreen Fröschls* gelassenen Tochter ein Vidimus und transumpt der Verschreibung de dato 1508 München 16. October, die dem genannten *Andre Fröschl* seitens des Herzogs *Wolfgang* gegeben worden war (siehe dort), welche Verschreibung dem vorgedachten *Friedrich Mauttner* „in der negsten prunst zu *Obernperg* sambt anndern mer briefen verprunnen seien“. Besiegelt mit ihrem Secret-Insiegel, des sie sich beide in ihrer fürstlichen Regierung miteinander gebrauchen. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1516. „Kaufbrief um das Haus beim *Pfarrhof zu Münster* auf *Wolf* von *Tannberg*.“ (Registratur 1556.)

1516. „2 Brief wegen der Mühl zu *Vorchtenau*, Guett *Oberleithen*, Guett zu *Lochen* vnnd anndern, so nit mehr nacher *Minster* gehörig.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCXXII.)

1516. „Absonnderlich 10 zusammen gebundene brief den vierdten Thail der *Piesenhamber Wiß* zu *Vorchtenau* betreffend, worbey sich in sonnderheit ainer befindet, inhalt welchen *Wolfgang von Tannberg* verstandtne Wißen ein gethonn a° 1516.“ (Inventar 1675.)

1517. 5. December. (Samstag nach St. Andreastag.) *Anndree von Tannberg zu Aurolzmünster* in seinem und seines Bruders *Wolfgang*, Domdechants zu *Passau*, Namen verkauft dem *Wiguleys von Ahaim zu Wildenau*, Ritter, als leiblichen Bruder und nächsten Gesippten des *Wolfgang von Ahaim*, Ritters, seligen, die von diesem und dessen Frau *Warbara von Preysing* seinem Vater *Moritz von Tannberg* verkauften Güter, — von denen *Wolfgang* aber „vielleicht aus Vergessnus“ etliche zu einer ewigen Messe nach *Reichersberg* gestiftet, jedoch mit Urkunde 1514 30. September durch andere Güter ausgeglichen —, nachdem ihr Vater *Moritz* mit *Revers* 1492 Montag nach dem Palmtag die ewige Ablösung mit 560 fl. rheinisch versprochen, „gleich halben“, nachdem er die Hälfte der Kaufsumma, d. i. 280 fl. rheinisch, von *Wiguleys* bar erhalten habe. Mitsiegler: sein Schwager *Larencz von Seyboltsdorff*, Pfleger zu *Riedt*. (Perg. Orig. verwendet als Einbanddeckel des Saal- und Stüftbuches des fürstl. Castens *Riedt*.)

1518. 21. Februar. (Invocavit.) *Georg* zu *Osternach*, weiland *Peter* dalselbst gelassen Sohn, verkauft der *Barbara*, weiland *Hannsen* von *Osternach* gelassen Witwe, seiner Schwägerin, all sein väterlich und mütterlich Erbe, auf dem *Wernhartgut* zu *Osternach*, in *Peterskircher* Pfarre und *Rieder* Gericht gelegen,

so von Hanns *Perger zu Wegleiten*, Pfleger zu *Neuenburg auf dem Inn*, zu Erb-recht geht, der auch siegelt. Zeugen: Wolfgang *Simonstaber*, Hanns *Mägerl*, beide Bürger zu *Ried*, und Veit *Auer* aus der *Aw*.

(Orig. auf Perg. mit Hängesiegel.)

1519. „Ein Khauffbrief vmb das Guett am Orth auf Herrn *Anndre von Tannberg* lauttendt.“ (Inventar 1675.)

1520. 7. Februar. Passauischer Lehenbrief auf *Andreas von Tannberg* über die Lehen de dato 1474 29. Jänner und weiter folgende Stücke: 4 Zehent-häuser zu *Rambfurth* („von disem Zehent findet sich nit mehr als in 1 Gut zu *Rambfurth*“), den Zehent am *Khrempl* („ist nit mehr bei den *Tannberg*“), vf der *Edt* („ingleichen auch dieser Zehent“), die Vogtey im *Rüdt* bei dem *Hörapach* („findet sich auch nicht mehr bei den *Tannberg*“), der Hof am *Hof* genannt, so Herr *Moricz von Tannberg* von dem *Giebingen* erkaufte („diese Lehen sein auch von den *Kuchlerischen* und anderen erkaufte“), der halbe Hof zu *Plinttenhofen* („dermal nicht mehr bei den *Tannberg*“), das Gut zu *Rennetschamb*, 1 Gut auf dem *Khürchperg*, $\frac{1}{2}$ Viertel ackher im halben *Prunnhueb* („ist nicht mehr bei den *Tannberg*, sondern Frau *Geymannin* hat es in ihrem Wittibstand dem Herrn von *Thumberg* verkauft“). („Von diesen Gütern ist unwissent, wie solche an die *Tannberg* gekommen.“) (Registratur 1659. In Klammern die Anmerkungen des Registrators.)

1520. Passau. 1. Juni. (Freitag nach Pfingstag.) „Schuldverschreibung, vermöge deren Herr Wolfgang von *Tannberg*, *Thumb Dechant zu Passau*, seinem Herrn Bruder *Andreen von Tannberg* 1097 fl. schuldig worden.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCXXXII.)

1520. 10. August. (St. Lorenzentag.) „Khauffbrief vmb 1 fl Pfenning jährliche Gilt auf dem *Lündtenguett* von *Amalia Lündtnerin* Herrn *Anndre von Tannberg zu Aurolmünster* gegeben.“ (Inventar 1675.)

1520. 3. December. (Montag vor St. Nicolaus.) „Verzichtbrief, kraft dessen *Catharina*, weiland des Herrn *Georg Zellers zu Riedau* eheliche Tochter, so sich zu Herrn *Wolfgang zu Wildenau* ehelich verheiratet, der väterlichen auch ehelichen Erbschaft verzipen.“ (Inventar 1675.)

1520. 11. December. (Erchtag nach Frauen Empfängnis.) *Agnes*, des *Sebold Taferners*, Bürgers zu *Obernberg* Hausfrau, vergleicht sich mit ihrem Bruder *Wolfgang Muerhaimer zu Murau* (edel und fest) wegen dem Erbgut ihres verstorbenen Bruders *Joachim Muerhaimer*, darum ihr eine Summa Geldes gesprochen und von *Wolfgang* auch gegeben wurde. Siegel des *Marktes Obernberg*, das auf ihre Bitte der Marktrichter *Matthias Schueingenschrott*¹⁾ anhängt. Gebetzeugen: *Jacob Kynntlinger*, *Sebastian Peckh* und *Wolfgang Schuester*, alle 3 Bürger zu *Obernberg*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

¹⁾ Vor dem Hause des Holz- und Productenhändlers *Leopold Gross* in *Urtal am Inn* (*Obernberg*) liegen als Pflastersteine mehrere Grabsteine, welche der Gefertigte im Jahre 1869 noch in der Pfarrkirche daselbst in *Obernberg* sah. Darunter auch der Grabstein dieses Marktrichters. Die Legende lautet: „Hie ligt begraben der edl vnd weis *Mathias Sbingenschrot vnd Ursula* sein hausfraw, dem Got genad, der gestorben ist am Erchtag nach sand *Margrete* tag, als man zalt nach der gepurd *Cristi 1521*“. Der Stein zeigt zwei Wappenschilder, von denen aber nur das links erkennbar ist.

An dieser Stelle erlaubt sich der Gefertigte einen Appell an den hochwürdigen Herrn *Dechant* und *Pfarrer* in *Obernberg*, sowie an die löbliche Bürgerschaft dortselbst zu richten, sich dieser Grabsteine — welche dankbare Quellen für die Localgeschichte bieten — zu erbarmen und, nach dem schönen Beispiele des hochwürdigen Herrn *Stiftsdechant* von *Reichersberg*, deren Conservierung und Aufstellung an der Mauer der Pfarrkirche zu besorgen.

1520. „Lehenbrief von Herzog *Ernst*, *Administrator zu Passau*, auf *Andreen von Tannberg* lautend.“ (Registratur 1599.)

1521. **Wormbs. 15. Februar.** *Kaiser Karl V.* confirmiert und vidimiert auf Bitte seines Raths und obersten Feldhauptmannes *Georgs von Freundsberg* 3 Freiheitsbriefe *Kaiser Friedrichs III.* und *Max I.* für seinen Vater weiland *Ulrich* und seinem Bruder *Adam von Freundsberg* zur Herrschaft *Mündlhaim* geben, nachdem ihm in der Theilung nach dem Tode seines genannten Bruders *Adam* diese Herrschaft zugefallen war. (Enthalten im *Freundsberg-Mündlhaim'schen Lehenfactfoliant*.)

1521. **Wurmbs. 1. Mai.** Lehenbrief *Kaiser Karls V.* auf Bitte des *Sigmund Satelpergers* ¹⁾ um alle Lehenschaft, Vogtey und Mannschaft, womit weiland *König Albrecht*, „vnser vorfar am Reich“, nach Abgang weiland *Cunrat Runtingers*, als des letzten seines Stammes, den weiland *Erasm Satelpergers* ¹⁾ von *Liechtenberg* ²⁾ belehnte, und welche seither von seinen Voreltern und am jüngsten von ihm von weiland *Kaiser Max* empfangen worden, für seinen Sohn *Hanns Satelparger* ¹⁾, dem *Sigmund* sie in Ansehung seines Alters und seiner „Unvermugenlichkeit“ testamentweise frei übergeben hatte, gegen Leistung des Gelöbnisses zwischen heut und künftigen *St. Jacobstag* im Schnitt in die Hände des *Johann*, *Administrator zu Regensburg*. „ . . . ad mandatum dni Imperatoris proprium: *Albertus Cardinalis Moguntin. Archicancellarius*.“
(Orig. auf Perg. mit verletztem Siegel. Eigenhändige Unterschrift des Kaisers.)

1521. **4. Juli.** (St. Ulrichstag.) 22 „zusammengebundene püramentene Brief“, die Besitzer auf beiden Gütern zu *Gaißpach*, ihrer getroffen Kauf, Uebergab und Bestandt halber betreffend, worbei aus dem Kaufbrief *St. Ulrichstag* ³⁾ 1521 in specie zu sehen, wie das Vogtgut zu *Ober Gaißpach* von der *Stockherischen* Familie an Herrn *Anndre von Thanberg* gekommen. (Registratur 1681.)

1522. **25. Mai.** (St. Urban.) *Matheus am Ratelhof* in *Andorffer* Pfarr, *Scherdinger* Gerichts, und *Barbara*, seine Schwester, verkaufen ihrer Notdurft willen die Gült von 1 ℓ Pfenning gelts weisser Münz aus den Erb- und Paumannsrechten auf dem *Traurnergut* in *Hohenzeller* Pfarr, *Rieder* Gericht, so sie laut Kaufbrief 1513 30. August (Erchtag vor *St. Gilgen*) von *Peter Schuester* auf dem *Traurnergut* und *Elspeth*, seiner Frau, auf ewige Ablösung um 20 ℓ Pfenninge, unter Siegelung der *Magdalena geb. von Tannberg*, nun Witwe des *Veit von Törring zu Yettenpach*, und unvergriffen an deren Obrigkeitsrechten erkauft hatten, dem *St. Peters Gotteshaus zu Peterskirchen* in *Rieder* Gericht und dessen *Zechprübsten Leonhart Wilmair zu Peckhlen* und *Peter Zagler*, so dass nun *Schuester* und seine nachkommend Innhaber des *Traurnergutes* dasselbe ℓ in das *Zechschrein Peterskirchen* reichen sollen. Sieglerin die *Toerring*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. *St. Martin*.)

1523. „*Anndreas von Thanberg* erkauft auf dem *Haindlgut* zu *Veith* $\frac{1}{2}$ ℓ Pfenning weissen gelts ewiger Gült.“ (Registratur 1681.)

1523. **16. August.** (Sonntag nach *Laurencz*.) *Hanns Irlmair zu Viling* nimmt den *Hofpau* zu *Gellerfing* (*Geltolfing*) von *Hanns von Sattpogen* auf

¹⁾ Soll *Satelpoger* heissen.

²⁾ Soll *Liechtenekk* heissen, siehe auch *W. T. LXXI 1438 27. September Prag*.

³⁾ ? Sonntag nach *Ulrich* 7. Juli. Siehe erste Abtheilung von *Urkunden ex Auroldmünster p. 19*.

Gelterfing auf sechs Jahre in Stift und Bestand. Zeugen: Hanns *Obermülner*, Wolfgang *Walner*, beide zu Gelterfing, Hanns *pehaim*, Hanns *Vogel*, beide zu Vtling. (Orig. Spaltzettel auf Papier.)

1524. 20. März. (Palmsonntag.) Thoman Weber zu *Stockhach*, Anna, seine Hausfrau, verkaufen alle ihre Erbgerechtigkeit auf dem Gut und Tafern auf dem *Geirsparg* in *Samareinkircher* Pfarre und *Rieder* Gericht, so recht Steffanisch Aigen, dem Bartlme Wirt auf dem *Geirsparg*, seiner Frau und Anna, seiner Mutter. Siegler: Wilhelm *Lieber Pfleger zu Obernperg* und gewaltiger Probst der Steffanisch aigen daselbst. Gebetzeugen: Lienhard Müllner ab der *Eisenmüll*, Lienhard Weber zu *Stockhach* und Hanns auf dem *Geirsparg*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1524. 16. Mai. (Montag nach Pfingsten.) „Heiratsbrief zwischen Alexander *Notthast zu Pogenstain*¹⁾ und Anna, geborene von *Tannberg*.“ (Inventar 1675.) Eod. dato dessen Recognition um Erstattung ihrer Widerlage. (Inventar 1675.)

1524. Frau Barbara *Stockherin zu Uxenaich* geborene von *Sigenhaimb* stiftet zum Gotteshaus Auroldmünster jährliche 5 fl. 30 kr. für ein Jahrtag. (Erwähnt in der Schuldenabtheilung ex a^o 1649 16. Juli zwischen Georg Sigmund und Franz Heinrich v. Tannberg. Das Capital 110 fl. wird auf Auroldmünster gelegt. Vergl. W. T. CCXXII.)

1525. 21. Februar. (Erchtag nach Valentin.) Thoman *Reischauer zu Oberhaim*, dann Veit, sein Sohn, und Magdalena, des Thoman Reischauer Tochter, Witwe des Steffan Wirt auf dem *Geirsparg*, alle für sich und ihren Sohn, resp. Bruder Wolfgang, „so diser Zeit nit bei dem Lannde gewesen“, verkaufen all ihre Erbgerechtigkeit auf dem Gut und Tafern zu *Geirsparg* in *Samerkircher* Pfarr und *Rieder* Gericht dem Bartlme Wirt auf dem *Geirsparg*, Catharina, seiner Hausfrau, und Anna, seiner Mutter. Siegler: Wilhelm *Lieber Pfleger zu Obernperg* und gewaltiger Probst der Steffanischen Aigen daselbst. Zeugen und der Sache Spruchleute: Lienhard *Khündtlinnger* zu *Khundtling*, Stefan Reischauer zu *Reischau*, Rueprecht *Scheibl zu Ungerin*, Georg *Khreicshueber* zu *Khreicshueb*, Matheus *Schreckher* zu *Plintenegkh*, Georg auf dem *Geirsparg*, Liennhard zu *Pergern* und Sebastian *Ridlhueber*, Thorwerl im *Schlosse Obernperg*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1525 und 1526. „Verzicht, Erbrecht vnnd Wechselbrief die Mühl und Saag zu *Vorchtenau* betreffend“. (Inventar 1675.)

1526. 27. August. (Montag nach St. Bartlme.) Dietrich von *Trenbach zu St. Martin* und Elisabeth, seine Frau, verkaufen dem Georg *Pruckhner* zu *Pruckh*, Ursula, seiner Hausfrau, 1 fl. gelts jährlicher Gült, einen Ackertag, einen Madtag und einen Schnitttag, den *Trenbach* auf dem Gut auf der *Geintznöd* in *Uxenaicher* Pfarr, *Scherdinger* Gericht, gehabt. Selbstsiegler und seine Frau Elspeth bitten ihren Schwager *Albrecht von Trenbach zu St. Martin* um Siegelung. (Orig. auf Perg. Siegel fehlen. St. Martin.)

1526. „Lehenbrief von Herzog *Wilhelm in Bayern* auf *Andreen von Tannberg* im Namen *Anna Gellingerin*, seiner Schwiger.“ (Registratur 1599.)

¹⁾ soll Podenstein heissen. (Vergl. W. T. CCXXXIX.)

1527. 8. Jänner. (Erchtag nach hl. 3 König.) „Heyrathsbrief von Mathias von *Frauenberg zu Poxau* und seiner Ehefrauen *Anna Zellerin von Riedau*.“ (Inventar 1675.)

1527. 30. Jänner. München (Mittwoch nach Pauli Conversion.) Lehenbrief *Wilhelms*, Pfalz Graf bei Rhein und Herzogs in Ober und Nieder Bayern an *Michael Marschall zum Mairhof*, Pfleger zu *Dachsparg*, über $\frac{1}{2}$ Theil der Hofmark und des *Sitzes Eberschwang*, so bayerisch Lehen, welchen halben Theil *Margareth*, des *Carius Freitag zu Untrach* Hausfrau, und *Magdalena*, ihre Schwester, des seligen *Joergen Peuntners* Töchter, von eben ihrem Vater ererbt, mit ihrer Mutter bisher inn gehabt und nun dem obgenannten Marschallh verkauft hatten. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1527. 6. December. (Freitag Nycolai.) *Michael Grotzler* in der *Zersaw* und *Otilia*, seine Frau, verkaufen dem *Lorenz Maieringer* im *Pramach*, *Magdalena*, seiner Hausfrau, ihre Gerechtigkeith auf dem Gute in der *Zersaw*, darauf sie häuslich sitzen in *Merenpecker* Pfarre, *Rieder* Gericht, und welches Lehen ist von *Wolfgang von Ahaim zu Wildenau*, der auch siegelt. Gebetzeugen: *Wolfgang Weindorffer*, Bürger zu *Ried*, *Wolfgang Hagmüller*, Bürger zu *Aurolexmünster*, und *Joerg Mayr* zu *Exling*.

(Orig. Perg. mit Siegelresten. St. Martin.)

1527. 16. December et 1531. 2. Juni. (Freitag nach den Pfingstfeiern.) „Ain sub dato 16. 10^{br}. anno 1527 zwischen Herrn *Christoph von Schmichen*, dann dessen Ehefrauen gebornen *von Tannberg* aufgerichte vnnd verfertigte Heyraths abredt, darbey auch ein Vidimus Abschrufft vnderm dato Freytag nach den hl. Pfingstfeiern a^o 1531 crafft dessen vorernante Heyraths abredt von Churfstl. Regierung *Burghausen* vnnderm erstangezogenen Dato vidimiert worden.“ (Inventar 1675.)

1528. 15. Juli. (Mittwoch nach St. Margareth.) *Hanns Tierl zu Podmilsöd*,¹⁾ Landrichter zu *Maurkirchen*, erkennt von Rechtswegen nach einem diesbezüglichen fürstlichen Regimentsbeschaid *Burghausen* 1528? 10. Juli („Freitag Kiliani“),²⁾ dass *Florian von Pirching zu Sigharting* sein Freundeinstandsrecht auf den von seinem Bruder *Cristof* von *Pirhing* dem *Erhard Scheczl, Bürger zu Obernberg*) verkauften halben Theil Zehent gr. und kl. auf 3 Höfen zu *Oberngraben* in *Kirchdorfer* Pfarre auf dem hiez zu angestellten Verhörstage, auf welchem statt des *Erhart Scheczl*, der ausser Lands gewesen, sein Bruder *Hanns Scheczl* sammt *Wolfgang Reintaler, Bürger zu Obernberg*, und der *Pirchinger* erschienen waren, gegen den *Scheczl* behauptet habe und nach Erlegung der Kaufsumme auch obigen Zehent erhalten habe. Selbstsiegler.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1528. 13. October. (Erchtag St. Collmannstag.) *Passauischer* Lehenbrief an *Georg von Tannberg* als dem älteren für sich, seinen Bruder *Burkhart*, auch seinen Vetter *Balthasaren von Tannberg*, über nachfolgende Stücke, so dem Hochstifte heimgefallen und ihnen wiederum auf ein Neues verliehen worden: 1 Gut zu *Gebetsedt* sind 3. („dies Gut ist auch von den *Kuchlerischen* erkaufft“), das *Lederergut* zu *Rümeting* („dies Gut ist auch nicht mehr bei den von *Tannberg*“),

¹⁾ Der eingegangene Edelsitz „Podemleinsöd“, auch *Pollmannsöd* genannt, war ein Weiher-Ansitz in der Pfarre *Rospach*, zwischen *Leiten* und *St. Veit*. Er gieng als *Edelmannsitz* bereits im 17. Jahrhundert ein. Der Weiher ist nunmehr ausgefüllt und gehört zum nahen *Scherffergut*.

²⁾ 1528 war *Kilianstag* an einem Mittwoch, vielleicht soll es Freitag nach *Kiliani* heissen.

1 Gut zu *Stelzham*, 1 Gut zu *Baumbgarten* („ist verstukt und Erbrecht“), 1 Gut zum *Hagen* („ist nur die Vogtei darauf“), ein ganzer Zehent beim Gut zu *Ertlperg*, 2 Zehenthäuser zu *Wöplhueb* („so nicht mehr bei denen von Tannberg.“ — „Die jetzt beschriebenen sind nicht findig, wie solche an die von Tannberg gekommen.“) (Registratur 1659. In Klammern die Anmerkungen des Registrators.)

1528. „Alte Testaments-Abschrift Frau Anna *Geltingerin* zu *Eiczing* betreffend.“ (Registratur 1656.)

1528. „Spruchbrief um das Wasser aus dem *Mühlpach* zu *Vorehtenau*.“ (Registratur 1681.)

1528. „Stiftbrief über den Zehent zu *Saumolting*.“ (Registratur 1681.)

1529. 12. October. (Erchtag nach Dyonisii.) Jobst von *Perliching* zu *Gelterfing*, Pfleger zu *Teyspach*, gibt seinen Hofpau zu *Gelterfing* sammt 2 Tailland dem Hanns *Irlmair* auf weitere 3 Jahre in Bestand.

(Orig. Spältzettel auf Papier.)

1530 und 1533. Lehenbrief von Herzog *Wolfgang* in *Bayern* auf *Andreen* von *Tannberg* (und seine Brüder lautend de a^o 1509. — Siehe W. T. CCIV) und für sich selbst A^o 1530 und 1533. (Registratur 1599.)

1531. „Brief, kraft dessen denen von *Tannberg* auf der Mühl und dem Gut zu *Wäppelzhamb* für die 16 Käse jährlich allweg 4 lb. dn. zu reichen.“ (Registratur 1656.)

1531. 24. October. (Erchtag nach Ursula.) „Kaufbrief von Hans von *Thobel* in *Peterskircher* Pfarre gegen dem Gottshauß alda, um demselben verkaufte 4 β Pfenninge weiß järlicher Gült von dem Gut zu *Tobel*.“ (Registratur 1656.)

1531. Ein Morgengabbrief (von Unterthanen), dessen Siegler Andreas von *Tannberg* zu *Auroelzmünster*. Gebetzeugen: Hanns *Wagner* auf dem Thor, Bürger zu *Auroelzmünster*, Joerg *Mülner* zu *Peischln* und Engelfrit in „*Samerkircher* Pfarr.“

(Orig. auf Perg. Schlusstorso zweimal zerschnitten in der Mitte und links fehlen Streifen. Beide Theile verwendet als Rückentheile eines Protokolldeckels.)

1531. „Ablößungsbrief Frauen *Magdalena* von *Törring* vmb das Guett am *Traunau* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1531—1589. 23 Briefe so umb weiland Frauen *Elisabeth* von *Schwarzenstain*, gebornen von *Reitzenstein*, Wittib seligen verlassenen Behausung und Grundstücke, so alle frei ledig aigen, lauten:

1531. 30. April. (Sonntag Jubilate.) Cristina, Witwe des Leonhart *Erber*. Scherrers und Bürgers zu *Arnstorf*, verkauft die Behausung gegen den Fleischtischen (über) alhier im Markt *Arnstorf* gelegen, dem Hanns Georg von *Closen*.

1531. 14. September. (Pfinztag nach Frauen Geburt.) Hanns Georg von *Closen* verkauft obige Behausung wiederum an Wolfgang *Erber*, Tuchscherer in *Arnstorf*.

1540. 14. November. (Sonntag nach Martini.) Thoman *Frech*, Tuchmacher, verkauft dem Hanns *Mayr*, Lederer und Bürger zu *Arnstorf*, einen Wisfleck oberhalb Zanngers an des Altmans Kinder und des Eckher Wiesen, mit Grund und Boden, Ein- und Ausfarth.

1542. 24. December. (Sonntag nach Thomas.) Oswalt *Hueter* verkauft dem Stephan *Peckhen* ein Krautgärtl zu 4 Pifang in der Weicz, mehr ein Krautackerl, auch im unteren Markt, 4 Pifang, liegt in der Weicz.

1544. 1. Jänner. (Hl. Neujahrstag.) Andreas *Küpfinger*, Schmidt und Bürger zu Arnstorf, verkauft dem Georg *Friczen*, Fleischman, Camerer und Bürger daselbst, des Georg *Hollerthauer* Burglehen sammt dem Wismat und Krautäcker, und zwar ein Acker beim *Pfaffen Thobel* im anderen Feld, einen Acker am Weinberg im dritten Feld, einen Acker an der Wahlstrasse (alias Wallstrasse), ein tagwerk Wismat auf der Dritlau, einen Krautpifang in dem Krautgarten bei dem Siechenhaus.

1545. 1. October. (Pfinztage nach Michaelis.) Thoman *Lang*, Tuchmacher, erkaufte den Wiesfleck de a° 1540.

1550. 14. December. Apollonia, des Wolfgang *Scherrers* Witwe, verkauft dem Sebastian *Puechperger*, Richter zu Arnstorf, die Behausung de a° 1531.

1551. 8. März. (Sonntag Letare.) „Grundtbrief“, womit Frau Barbara von *Closen*, geborne *Nothast*, Witwe, diese Behausung dem Sebastian *Puechperger* mit Grund und Boden für aigen freit, so dass davon denen von *Closen* weder etwas zu geben, noch eine Dienstbarkeit zu thun ist.

1553. 16. Juli. (Sonntag nach St. Margaretha.) Wolf *Mayr* verkauft dem Sebastian *Puechberger*, Richter, die zwei Krautäcker de a° 1542, „hat einer 4, der andere 5 Pifang.“

1554. 6. August. (Montag nach Stephan.) Sebastian *Puechpergers* Kaufbrief 2 Tagwerk Wismat gegen der Mühle zu *Pütersperg* liegend, sind belehnt von Herrn Hannsen *Leubolfinger*.

1555. 7. Februar. (Pfinztag nach unser Frauen Lichtmesse.) Georg *Faltermayr* verkauft dem Georg *Friczen* (siehe 1544) zehn Pifang im Feld bei *Hinternedt*, mehr im Feld darinn die Weingärten, 12 Pifang, mehr im gemelten Feld 7 Pifang Ackers.

1555. 25. März. (Montag nach Letare.) Freibrief des Hanns von *Leublfing* für Sebastian *Puechperger* um die 2 Tagwerk Wismat de a° 1554, daß solche also nunmehr frei aigen sind.

1556. 28. October. (Simon und Juda.) Cristof *Hollerthauer* verwechselt dem Georg *Schwarxmayr* eine Behausung und Stadl im unteren Markt zwischen des Richters und Sebastian *Dümeldorfers* Peckhen Häuser.

1559. 13. Juni. (Erchtag vor St. Veit.) Georg *Schwarxmayr* verkauft diese Behausung dem Sattler Leonhart *Han*.

1559. 22. December. (Freitag nach Thomas.) Sebastian *Fürsster*, Tuchmacher, verkauft dem Sebastian *Puechperger*, Richter zu Arnstorf, einen Wisfleck auf der mittlern Au, ein Tagwerk Wismat, so bei wenigen Jaren umgeackert worden, in der obern Au bei Haag liegend, hat 29 Pifanng, 2 Drimmer.

1561. 11. März. (Erchtag nach Oculi.) Georg *Tanperger* verkauft dem genannten Richter eine Wiese, auf der oberen Au bei Haag liegend, wie dieselbe von des Paders Wiese anfängt gegen die Strasse oder Heckhe, als lang diese Wiese währt zu einer Ausfarth ernannten Richters und des Paders Peunt, was die Notdurft darein und daraus zu führen, 8 Schuh weit.

1562. 4. Mai. (Montag nach Kreuz Erfindung.) Sebastian *Puechpergers* Kaufbrief berührten Wiesfleck de a° 1545 anlangend.

1562. 11. September. (Freitag nach Frauen Geburt.) Georg *Valtermayr* verkauft dem Sebastian *Puechperger* einen Acker auf der Höch ausser der Weizen, 15 Pifang und 2 Drümer, mehr einen Acker im obern Feld bei Hindternedt am *Achperg*, hält 10 Pifang und 3 Drümer.

1565. 24. März. (Samstag nach Reminiscere.) Des Georg *Hollerthauers* Kinder Vormünder verkaufen dem Sebastian *Puechperger* einen Acker im Feld gegen *Khierchpach*, und einen Krautpifang, liegt im Krautgarten beim Siechenhaus.

1566. 1. Jänner. (Neujahrstag.) Georg *Schwarzmayr*, Schuehmacher, verkauft dem Sebastian *Puechperger* einen Acker im Feld bei Hinternedt, hat 10 Pifang.

1566. 29. März. Leonhart *Han*, Satler, verkauft dem genannten *Puechperger* dessen Behausung. (1559. Erchtag vor St. Veit.)

1574. 5. August. Martin *Perkhman* verwechselt dem Sebastian *Puechperger*, Richter zu Arnstorf, seine Wiese auf der untern Au bei der Weinzierlgaerten gegen dessen Krautgarten ausser dem Siechenhaus.

1589. 29. Jänner. Ursula *Khiczmüglin*, Witwe des Cristof *Lanngdorfers*. Raths und Bürgers zu *Müldorf*, verkauft der Elisabeth von Schwarzenstain die Stücke, so ihr von ihrem ersten Hauswirt Sebastian *Puechperger*, gewesenen Richters zu Arnstorf, durch aufgerichtetes Testament verordnet werden: Die Behausung und 1 Wismat, 2 aigen Aecker, 1 Peunt in der obern Au bei Haag, 1 Wisfleck auf der mittlern Au, 1 Wisfleck an dem hanger beim *Simpach* stoß an des Althmanns Kinder Gründe, 2 Krautaecker afhier sammt einem Tagwerk Wismat, unterhalb *Wessterndorf* bei der Mühle zu *Püdtersberg* liegend. (Designation Arnstorfer Urkunden 1630.)

1532. 20. Jänner. (Sebastianstag.) Veronica, Witwe des *Hanns Mauttner zu Khaezenberg*, geborene von *Schmihen*, verkauft dem Christof *Rainer zum Erb*, Vorstmaister am *Hönhart*, folgende Stücke mit ihren genannten Gülten: Die Tafern zu *Waldzell*, die Tafern *Hohennzell*, die Tafern am *Geirsparg*, „zusampt der Vischwaidt und Anndern, so Michl und Peter von *Hilpachting* innhaben“, dazu das Vischwasser zu *Waltzell*, davon ein Vischer von *Ebersaw* dient, alles in *Rieder* Gericht gelegen, so weiland ihr Hauswirt selig, *Andreas Fröschl zum Taurstain* und sie bisher genossen haben. Selbstsieglerin und Mitsiegler: Liennhart *Peckher zu Oderfinng*, Lannndrichter zu *Ried*. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1532. 14. November. (Freitag Vorabend St. Leopold.) Die Zechmeister Leopold *Pöschl* und Leonhart *Aichl*, beide Schuster und Bürger zu *Ried*, das Handwerk und die lieb Frauen Bruderschaft der *Schuhmacherzech zu Ried* erneuern den Erbbrief über das Paungartengütl zu *Pösenreith*, in *Hohenzeller* Pfarr, *Rieder* Gericht, dessen sie rechte Grundherrn sind, auf Bitten von Georg *Pauman* am Griess zu *Aurolexmünster*, Ursula, seine Frau, Wolfgang *Pösenreiter* für sich und seine Geschwister Bartlme und Margareth, Hanns *Spansöder* für sich und seine Geschwister Sigmund, Leonhart, Apollonia, Regina, Sibilla und Barbara, auch für Wolfgang, Sigmund, Leonhart, Anna, Magdalena, Elisabeth und Margareth, alle Georgen am *Puech* seligen Kinder. Leonhart *Wagner zu Rabnperg* für sich und seine Geschwister Wolfgang, Wandula, Ursula und Ottilia, dann Leonhart, weiland *Oswalts* von *Oberleuten* gelassen Sohn, da der von ihren Voreltern überkommene Erbbrief ihnen „verprunnen“ sei. Siegler: Hanns *Milixer*, Rathsbürger zu *Ried*. Gebetzeugen: Wolfgang *Helnhamer*, Anthoni Mair und Leopold *Weindorffer*, alle Bürger zu *Ried*.

(Orig. Perg. stark vermodert. Siegel fehlt.)

1533. 14. März. (Freitag vor Oculj.) Bartlme, Wirt auf dem *Geirsparg*, und Brigitta, seine Hausfrau, dann Anna, des jetztgedachten Bartlme, Wirt,

und seiner vorigen Hausfrau Catharina seligen eheliche Tochter, verkaufen ihre *Taferne zu Geirspurg*, dazu all ihre Erbgerechtigkeit mitsammt dem *Turn Geirspurg* daselbst, so dann ein besonder Guetl ist, in *Samareinkircher* Pfarr und *Rieder* Gericht, so freies Steffanisch Aigen ist, dem Hannsen *Fuchshueber* zu *Meinharexperg*, Magdalena, seiner Hausfrau. Siegler: Wilhelm *Lieber*, *Pfleger zu Obernperg* und gewaltiger Probst der Steffanisch Aigen daselbst. Gebetzeugen: Veicht *Schneider* von *Hohennzell*, Amtmann im *Osternacher* Amt, Georg *Peckh* daselbst, Steffan *Reischauer*, alle 3 in *Hohenzeller* Pfarr und in *Rieder* Gericht seßhafft. (Enthalten in „*Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg*“ etc. 1543.)

1533. 4. August. „Ein Consensbrief von der *Graffschaft Ortenburg* über obverstandene (W. T. CCLX. 1533 1. Mai) *Handlungen*“ wegen *Schloss Münchdorf*. (Inventar 1675 „nebst einem über verstandenes Schloß vnnd darzue gehörige Vnnderthonnen verfaßtes vnnd verfertigttes *Stiftlibell*“ vnnder dato 1533 1. Mai.)

1533. 13. August. (Mittwoch nach *Laurentii*.) „*Kauf- und Uebergabbrief* von *Balthasar von Tannberg* gegen seine Vettern *Georg und Burkhard von Tannberg* um seine vererbten Lehen und andere Unterthanen.“ (Registratur 1656.)

1533. 9. November. „*Gefertigte Heyrathsabredt* zwischen *Hern Wolfen von Tannberg* und seinen Ehefrauen *Frauen Catharina Fuxin, Herrn Christophen Fuxens* und *Margaretha*, dessen Ehegemaal, gebohrnen von *MaxRAIN* Eheleibliche Tochter“. (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXII. *Heiratsbrief* *Kufstein* 25. November 1533.)

1533. *Spruch- und Vertragsbrief* des *Georg von* vnd *Andrees von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwerdtberg* wegen des *Fischwassers auf der Aist*. (der ain tail) vnderhalb der *Prechlstuben* bis zu der *Mül vnderm Perg*, soll *Andreen von Tannberg* zu seinem Schloß *Schwerdtperg* folgen. der ander tail Die im *Markht* sollen auch die *Joch und Wasserstuben* füroßin widerum schlagen vnd machen, wann sy auch meinem *Hauspfleger zu Schwerdtperg* Beide siegeln und zu becreftigung *Lufftenberg und Wilhalbm Seidlperger* mein obernenten *Georgen von*

(Orig. Perg. Als *Deckel* von „*Aurolexmünsterisch Vrbar und Stiftpuech*“ verwendet gewesen. *Rechts und links abgeschnitten*.)

1533. „*Ain cassierter Khauff- und Ueberlaßbrief*, so zwischen *Herrn Balthasarn, Georg unnd Burkarten von Tannberg* vngangen, ettliche ererbte Lehen und andere Stückhe betreffend“. (Inventar 1675.)

1534. 9. Jänner. (Freitag nach hl. 3 König.) *Richter und Rath* des *Marktes zu Ried* verkaufen ihrem *Rathsfreund und Mithbürger Hanns Mägerl* und *Kathrein*, seiner Hausfrau, das Gut zu *Flüschperg* (sic!) in *Aurolexmünsterer* Pfarr und *Rieder* Landgericht, wie sie es in ihre Gewalt gebracht haben und es von *Andreas von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwerdtperg* als dem Aeltesten des Namens von *Tannberg* zu Lehen rührt, welcher auch siegelt. Gebetzeugen: *Leopold Weindorffer* und *Georg Wolmuet*, beide Bürger zu *Ried*. (Orig. auf Perg. mit dem *Marktsiegel*.)

1534. 17. Jänner. *Andreas von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwerdtperg* verleiht dem *Hanns Mägerl*, Burger und des *Raths zu Ried*, für ihn und seine Frau *Catharina* das Gut *Fleischperg* in *Aurolexmünsterer* Pfarre und

Rieder Landgericht, so von ihm als dem Aeltesten des Namens Tannberg zu Lehen rührt, „wann sie das von Richter und Rath des Marktes zu Ried käuflich an sich gebracht haben“.

(Orig. auf Perg. mit dem Siegel des Tannberg.)

1534. 25. Jänner. (Sonntag St. Pauls Bekehrung.) Thoman *Stettner zu Rethaim*, Hanns *Hochleittner* zu Hochleittn namens seiner Frau Margareth verkaufen dem Cristof *Zeller zu Zell* all ihre Erbgerechtigkeit, $\frac{2}{3}$ in dem *Stettner Gut* zu Rethaim in Raber Pfarre, *Scherdinger* Gericht, dessen der Zeller rechter Grundherr ist. Siegler: Hanns *Stadler zu Rüb.* Gebetzeugen: Wolfgang *Wagner zu Ublingen*, Georg *Feytleitter* zu Feitleitn, Steffan *Wäss zu Zell*, Lienhart *Wismair zu Wolleytten*, Georg *Mittermayr* daselbst, beide *Taiskircher* Pfar. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1534. 11. August. (Erchtag nach Laurencz.) Schlussstorso einer Kaufs-urkunde, deren Siegler *Andreas von Tannberg* als Grundherr. Gebetzeugen: Wolfgang *Aigner*, Metzger, Sebastian *Tallinger*, Hofwirt, beide Bürger zu *Aurolexmünster*, und Hanns *Ziegler zu Petershaim*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1534. „Mehrmallen • 2 • Kauffbrief Leonhardten *Hofkhürcher* vnnd Wolfen *Egerseer*¹⁾ vmb den Stadl vnnd Stadlstatt zu *Braunau* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1535. 14. März. (Sonntag Judica.) Kauffbrief von *Georg von Tannberg*, so jetzo Melchior *Andorffer*, Meczger, „anhendig.“ (Registratur 1656.)

1535. W. T. CCLXV so im Burgfried *Aurolexmünster* „ob dem Thore“ gelegen. (Registratur 1656.) W. T. hat die Worte „—“ ausgelassen.

1535. 5. Juni. (Samstag nach St. Erasm.) Adam *Häplinger zu Khematen* reuersiert (?) um die Behausung und Hofstatt im Dorf zu Khematen seinem Grundherrn Christof *Zürli*. Siegler: der erbar wescheiden (?) *Weyndorffer*, Bürger zu Ried. Gezeugen: Wolfgang im *Plamberg*, Brobst zu *Ruegkering* und Wolfgang

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin. Sehr schwer zu entziffern.)

1535. 23. Juli. (Freitag nach Maria Magdalena.) Quittung, krafft deren Herr *Georg und Burkhart von Tannberg* bekennen, dass obgedachte 800 fl. (siehe W. T. CCLXVI 1535 21. April) ihnen zway gebriedern, alß welche des Herrn *Balthasar von Tannberg* in Bayern Haab vnnd güetter an sich erhandlet, haimbbezalt worden. (Inventar 1675.)

1535. 7. September. (Erchtag nach Sanct Egyd.) *Georg von Tannberg zu Aurolexmünster* übergibt der Magdalena, gebornen von Tannberg, Witwe des *Veicht von Toerring zu Yettenpack und Sefelden*, seiner lieben Muhme, wechselweise für ihre eigenthümlichen 2 Wismaden die Holtzwiesen in der *Fraünau*, sein Gut genannt *Hagleuten*, so jetzt Wolfgang *Ebneczperger* besitzt in *Münsterer* Pfar, Rieder Gericht, mit genannten Gülten. Selbstsiegler.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1536. München. 27. Mai. (Samstag nach Auffarth Christi.) Lehenbrief *Wilhelms*, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober und Nieder Bayern, auf *Anna*, des *Christof Schönpurger* Hausfrau, über 1 Gut zu *Klein Puesenhaim* im Gericht

¹⁾ Wohl Tegernseer.

Ried, das baierisches Lehen ist, ihr aber weiland Joerg der *Ahaimer zum Neuhaus* für aigen verkauft hatte, gegen Leistung der Lehenspflicht durch ihren Gemahl Christoph Schönpurger.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1536. Pfarrkirchen. 25. August. (Freitag nach Bartlme.) *Walthauser von Thonnhäusen*, Ritter zu *Tirnstain* und Pfleger zu *Scherding*, Wolf von *Schwarzenstain zu Englbürg*, Pfleger zu *Griespach*, und Hanns von *Pientzenau zu Zinnenberg*, Pfleger zu *Reichenberg*, schlichten die Irrung zwischen *Andreen von Tannberg zu Aurolexmünster* und *Schwertperg* als dem Aeltesten der Familie, dann dessen Vettern *Joerg, auch Burckhart von Tannberg zu Aurolexmünster und Offenberg*, welchen ihr Vetter *Walthauser von Tannberg, Ritter, Pfleger zu Hall in Hönigau*, mit Gewalt und Uebergabbrief, datiert Landshut 1533, die umgehenden Tannberg'schen Lehen innzuhaben und zu verleihen übergeben, dahin, dass Andreas Zeit seines Lebens diese Lehen zu verleihen und zu geniessen habe. Nach seinem Tode sollen sie wieder auf den ältesten Tannberg fallen, dagegen solle er den Joerg und Burkhard — deren Vormund er eine gute Zeit gewesen, und darum ihm etlich Unkosten aufgegangen sind — diese Unkosten aufheben und schenken.

(Orig. auf Papier mit den Petschaften der 3 Spruchleute und der 3 Tannberg. Das des Joerg von Tannberg ist zweimal aufgedrückt; das zweite erscheint durchstrichen.)

Die Registratur 1656 erwähnt 2 papierene Original-Spruchbriefe de a° 1536 um diese Lehen.

1536. Burghausen. 1. September. (Freitag Egydii.) Rezeß Sigmunds von *Pfeffenhausen zu Reicherezhäusen* und anderer Rätthe der Herzoge *Wilhelm und Ludwig* im Streit des *Leonhart Khnutlingers* wegen dem Herrendienst vom Gut zu *Khnutling* gegen *Andreas von Tannberg zu Aurolexmünster und Schwertberg*, welcher die Raichung von $\frac{1}{2}$ Metzen Probstkorn und $\frac{1}{2}$ Metzen Probsthabern verlangte, und welches Probstfutter auch seine Verwalter *Eplhauser* und *Hölexl* als eingenommen verrechnet hatten, während der vom *Khnutlinger* vorgebrachte Erbbrief des *Erasm von Ahaim*, de a° 1425, diesen Dienst nicht aufweist. Es bleibt bei Raichung dieses Probstfutters.

(Orig. auf Papier mit hinten aufgedrucktem Petschaft.)

1536. 23. October. Catharina, Tochter des Wolf von *Schmichen zum Wagkherstain und Etling*, und dessen Frau *Margaretha von Rhain*, beider selig, nun Frau des *Adam von Wildenstein zu Praitenegkh*, zu welchem sie ihre Vettern, Brüeder und Schwäger *Cristof von Rain zu Rain*, *Cristof von Schmichen zu Wagkherstain* und *Georg und Hanns die Baungartner zum Fraunstain* verheiratet und ihr Bruder *Cristof* ihr für väterlich, mütterlich und brüderlich Erb und Gut 2000 fl. Heiratsgut gegeben hat, verzichtet nun gegen ihren genannten Bruder und dessen absteigenden Mannsstamm. Bezüglich ihres Stiefbruders *Steffan von Schmihen* und seiner Söhne bleibt sie ihres väterl., mütterl. und brüderl. Erbes unverziegen. Siegler: ihr Mann, dann *Martin von Wildenstein zu Wildenstein*, Ritter, und *Gilg von Prasperg zu Prasperg*. (Abschrift auf Papier — gehört zum Act über Waasen-St. Peter 1608—1611.)

1536. Vidimus über die *Hofmark Ruestorf* und alle Zugehör, auch des Gotteshauses Güter, Item *Englsedt, Wübach, Wimpassing* und *Leichinger* Gütl, 1536 aufgericht. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1537. 17. August. (Freitag nach Frauentag Himmelfahrt.) Christof Rainer zum Erb, Vorstmaister am Hönhart, verkauft dem Andreas von Tannberg zu Aurolzmünster und Schwertperg, Pfleger zu Waidhofen, folgende Stücke sammt ihren angegebenen Diensten: die Tafern zu Hohenzell, die Tafern am Geirspurg, die Vischwaidt, so hievor Michel und Peter von Hillprechtung und jetzt Hanns Vischer zu Hohenzell und Wolfgang Vischer von Haslach „sammt noch einem Briester Liennharten Strasser der Zeit Kirchherr zu Eberschwang“ inne haben, alles in Rieder Gericht, so frei ledig aigen und erkaufes Gut. Mitsiegler: Georg Baumgartner zum Fraunstain und Eiczing, Pfleger zu Braunau. (Enthalten in „Libell und Rechtfertigung mit Passau und Andreen von Tannberg“ etc. 1543.)

1537. 9. September. (Sonntag nach Geburt Mariä.) Wolfgang von Tannberg zu Aurolzmünster verheiratet sich nach Rath seines Vaters Andreas von Tannberg zu Jungfrau Margareth, Tochter des Laurenz von Seyboldtsdorf zu Seyboldtsdorf und dessen ersten Hausfrau seligen Margareth, gebornen von Rain, und verweist sie bezüglich ihres Beisitzes auf „Aurolzmünster im Schloß der Zimer so weiland von David von Tannberg seinem Vetter herrühren, sambt der Thuernstuben auf dem *obern Thuern*“, weiter $\frac{1}{2}$ Hofpau, das Vischwasser auf der Antifsen, so an den Schervischer zu Forchtenau stösst, den Oberweier zu Schachen, die 2 Weierl das. und Holz notdurft am Riedt, ausserdem 32 fl. jährlicher Gült. Gegen 1000 fl. rheinisch Heiratsgut für ihr väterlich Angefall, verzichtet sie gegen ihren Bruder Wolf und dessen männliche Descendenz, für mütterliches Gut erhält sie 2000 fl. Bei dieser Heirat sind gewesen: Johann Freiherr zum Degenberg, Erbhofmeister in Niederbayern, Jacob von Puchperg zu Winzer, Pfleger zum Pernstein, Erasm von Seiboltstorf zu Seiboltstorf und Münichdorf, Joerg Baumgartner zum Fraunstain, Pfleger zu Braunau, Burgkhart von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenber, Wolf von Seyboldtsdorf, Probst zu München, Thumbherr zu Augspurg, Cristof von Rain zu Rain, Gregorius von Eglofstain zu Stainburg, Onofrius von Seiboltstorf zu Seiboltstorf und Niedern Pöring, Pfleger zu Degkhendorf, Wolf von Schwarzenstein zu Ennglbürg. Siegler: Wolf und Andreas von Tannberg, Laurenz von Seiboldsdorf, Bernhard Joerger zu Reudt, Ritter, Sigmund von Pfeffenhausen zu Reichertshausen und Eberspeunt, Hauptmann zu Burghausen, Hanns Fuchs zum Schneeperg, Ritter, Pfleger zu Cham, Onoffer von Seiboltstorf und Wolf von Schwarzenstein. (Collat. Papier-Abschrift, gehört zum Act 1591—1592, Schuldforderung der Catharina von Schärffenberg.)

1537. Monzon. 20. October. Kaiser Karl V. vidimiert und bestätigt auf Bitten Conrads von Rechberg zu Hochenrechberg und Stauffenegkh, als von Freundschaft wegen neben andern verordneten tutors der Kinder des Caspar von Freundsberg, kais. Raths und Hauptmannes, und zwar Georgs von Freundsberg und seiner Geschwister Ulrich und Caspar von Freundsberg, seinen auf dem Reichstag zu Worms gegebenen Gnadenbrief vom 15. Februar 1521 und ertheilet ferner die Gnade, dass die Freundsberg in ihren hohen und niederen Gerichten neue, gute Satzungen und Ordnungen, Gebot und Verbot aufrichten und auch wieder aufheben können, und gibt ihnen Freiheit wider die Juden wegen deren Wucher und Gesuchen in ihren Gerichten. (Vidimiert und confirmiert 1537 20. October und mit diesem 1578 4. März.)

1537. Schadlosbrief von Herzog Ludwicz von Bayern gegen Jobst von Perlichnig und seine Consorten um 4000 fl., so Albrecht Volkhardt von Khnöring anno 1537 hergeliehen. (Verzeichnis briefl. Urk. die von Berliching betr. 1595.)

1537. „1 Anderer Khauffbrief, inhalt dessen *Georg Paumbgartner*, Bürger und Metzger zu *Aurolzmünster*, Herrn *Anndreen von Tannberg* 32 Pfenning Weissen Gelts jehrlich gilt auf dem Stadl und Stadlstatt sambt dem Gärtl im Burgfridt, allda vor dem Thorr negst dem Markchtgraben gelegen, zu khauffen geben.“ (Inventar 1675. Inventar 1747 hat bei Stadlstatt „jetzt Kasten zu Aurolzmünster.“)

1538. **München. 30. Jänner.** Lehenbrief des Herzogs *Wilhelm von Bayern* für *Georg Baumgartner* zum *Fraunstein*, Pfleger zu *Braunau*, auf nachbenannte Zehente, Stück und Güter, so ihm *Oswald Gelltinger* zu *Haiding* verkauft hatte: einen Zehent zu halben Theil, gr. und kl., zu *Petershaim* auf dem Hof, auf dem Mullehen daselbs, auf 2 Güter zum *Unlusst*, auf 1 Gut zu *Würmaw*, auf dem *Stechergut*, zum *Udthart*, zu *Wölfelsöd*, item zu *Pallmanstorf*, auf dem Gut zu *Hagenaw*, zum *Zerer*, zum *Tobl*, zu *Prantstetten*, auf dem *Perg* und auf dem äussern Hof zu *Petershaim*, auf dem Gut zu *Ymelkhaim*, item 2 Güter zu *Arnolting*, item zu *Perckhaim* in 13 Häusern die zwei Theil Zehent, item auf dem Hof zu *Wallterstorff* den dritten Theil Zehent, item zu *Erlach* in 9 Häuser den Zehent, item den Hof zu *Erlach*, *Weylpecker* Pfarr, item 1 Fischwasser auf dem *Lautterpach*, hebt sich an zu *Faulnaich* im Furt und währt bis gegen *Gatring* in den Eisrechen, zum *Sicz Eiczing* gehörig, item 2 Gütl zu *Magkshaim*, item $\frac{1}{4}$ Acker zu *Aschennperg*, item das Lehnergut ist auch $\frac{1}{4}$ Acker, item ein Gut zu *Puebmdorff* und 1 Gütl zu *Kueperg*, im Renntamt *Burghausen* gelegen. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin. Sehr verblasst, vermodert.)

1538. 5. **August.** *Hanns Trautzkircher* zu *Khapfberg* und sein Sohn *Hanns Laurencz*, beide für sich und ihre Kinder, resp. Geschwister *Wolf Jacob* und *Margaretha*, schwören Urfehde, nachdem die *Fürsten Wilhelm und Ludwig*, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, ihre Landesfürsten, ihn, *Hannsen Trautzkircher*, seiner langen „Venckhnuß“ entlassen haben und da von den als Peenfall auferlegten 8000 fl. rheinisch *Andreas von Tannberg* zu *Aurolzmünster* und *Schwertberg*, Pfleger zu *Waidhofen*, laut Verschreibung desselben Datums 200 fl. als Bürge und Zahler auf sich genommen, geloben alle Vorgenannten, den *Tannberg* deshalb schadlos zu halten. Beide, *Hanns* und *Hanns Laurencz*, siegeln, dann *Leonhard Pecker* zu *Oderfing*, Statrichter zu *Burghausen* und *Hanns Khemater* zu *Ach*. Gebetzeugen: *Hanns Hueber*, *Lienhart Khern* und *Hanns Hiertzinger*, alle 3 Stuelknappen im Schlosse *Burckhausen*.

(Original auf Papier mit 4 aufgedruckten Insiegeln.)

1538. 19. **August.** (Montag nach Frauenscheidung.) Schlusstorso eines Heiratsbriefes zwischen einem *Michael* und einer *Barbara*, unter Siegelung des *Andreas von Tannberg* zu *Aurolzmünster* und *Schwertberg*, Pflegers zu *Waidhofen*. Gebetzeugen: *Hanns Stainhauser*, *Hanns Payr*, beide Hammerschmiede zu *Hollnstain* und *Hanns Kothler* im Grossikben, auch *Hollenstainer* Pfarre.

(Orig. auf Perg. Stark vermodert, zerschnitten in 2 Theile.)

1538. (Erchtag nach dem Sonntag) Verkaufsbrief des *Paul Camerhueber* zu *Camerhueb* in *Mallustorffer* Pfarr, *Murateller* Amt, *Egkhenfelder* Gericht, auf *Joerg* den *Manha(?)rsperger* seiner Hausfrau um sein Gut, genannt die *gem(?)erch*, so von *Wolfgang* von *Fraunhofen* zu *Neuenfrauenhofen*, der auch siegelt. Gebetzeugen nicht zu lesen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin. Ganz wasserfleckig und brüchig.)

1540. Hannsen *Valtermayrs* Tuchknappens Khauffbrief um das Haus vor dem Thor (zu Arnstorf) bei der Brücke. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1540. „Georgen *Paungartners* zu *Fraunstein* und *Eitzing* Urtheilsbrief contra seinen gehabten Unterthan Wolfgang *Paur* zu *Altenriedt*.“ (Registratur 1599.)

1540. „Erbkauffbrief um das Wirtsgut zu *Hohenzell*.“ (Registratur 1681.)

1541. 6. März. (Sonntag Invocavit.) „Alter Schuldtbrief, *Barbara* von *Schmiehen*, geborne von *Tannberg* betreffend.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXI.)

1541. 14. März. (Montag nach Reminiscere.) „Vertrag zwischen Achaz von *Laiming* zu *Degernbach* als Vormund über die gelassenen Kinder des Mathias von *Frauenberg* zu *Poxau* und Anna, geb. *Zeillerin* (sic!), seiner Hausfrau, mit Andreas von *Tannberg* und Wolfgang, dessen Sohn, wegen dem *Sicz Sincxing*.“ (Inventar 1675.) (An anderer Stelle wiederholt das Inventar die kürzer gehaltene Regeste sammt Datum.)

1541. 30. Mai. „Theillibell über den *Sicz Sincxing* und dazu gehörigen Stück und Güter zwischen Wolf von *Tannberg* und Cristof *Joerger* vorbeigangen.“ (Inventar 1675. Siehe W. T. CCLXXXVIII.)

1541. 12. Juli. „Vnnderschiedliche Khauffbrief, in specie aber einer dadiert 12. Juli 1541 auf Herrn *Andre* von *Tannberg* umb das Guett zu *Fleischberg* lautendt, vermög dessen besagtes Guett zu *Fleischberg* allzeit dem eltesten von *Tannberg* gehörig.“ (Inventar 1675.)

1541. 16. September. Sigmund *Toblhaimer* zu *Erlpach*, Richter zu *Ried*, gibt dem Hanns *Föckhler*, Bürger zu *Ried*, eine Abschrift des Regierungs-Recesses in dessen Streitsache als Anwalt seiner Frau Ursula, mit Andreas von *Tannberg* zu *Aurolexmünster* wegen eines vererbchten Fischwassers auf der *Antesen*, ausgehend von Sigmund von *Pfeffenhausen* zu *Reicherezhäusen*, Hauptmann und Rätthe zu *Burghausen* an Johann Christoph von der *Layttern*, Herrn zu *Bern* und *Vincenz*, Pfleger zu *Riedt*, de dato 13. September 1541, dahin lautend, dass *Föckhler* namens seiner Frau an das Fischwasser an und einzusetzen sei. (Orig. auf Perg. mit abgeschnittenem untern Theil des Pergaments, daher das Siegel fehlt; auch einfache Papierabschrift. Auf letzterer in dorso: „diese Abschriften des Urtheilsbriefs hat mir frau Wittib von *Tannberg* über ihr mit dem alten Urban *Föckhler* geschehenes Practiciereu geben und zugestellt.“)

1541. *Burghausen*. 16. November. „Vertrag vnnd ewige Verzicht auf *Anndreen* von *Tannberg* wegen der Stückh vnnd Güetter, so Herr von *Schmiechen* vnnd *Paumbgarten* ingehabt.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXI.)

1541. „Khauffbrief von *Christophen* von *Schmiechen* vnnd *Barbara* seiner Ehefrauen gebohrnen von *Tannberg*, Herrn *Anndreen* von *Tannberg* vmb die 3 Güetter zu *Rabenfuhr* vnd deren Pertinentien.“ (Inventar 1675.)

1541. „Vertrag auf *Andreen* von *Tannberg* wegen der *Tafern* zu *Aurolexmünster*.“ (Registratur 1656.)

1542. 4. Februar. (Samstag nach Purific. Mariä.) „Vertragsbrief, kraft dessen *Philipp* von *Preising* zu *Kopfsburg* sambt 2 Consorten anstatt ihrer Ehefrauen, welche des Herrn *Wilhelm* von *Tannberg* hinterlassene 3 Töchter gewesen, dann Herrn *Andreen* von *Tannberg*, wegen etlicher Stück und Güter,

welche Herr *Moritz von Tannberg* seiner Hausfrauen *Amalien*, gebohrnen von *Rothau*, um 1300 fl. übergeben und verschrieben gehabt.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXIV.)

1542. 19. Februar. (Sonntag vor Mathias.) Hanns Anndre von *Tming*, *Rosenhaimer* Landgerichts, verkauft dem *Cristof Miltaler*, Müllner auf der Hofmül, Catharina, seiner Hausfrau, ihre erkaufte Gerechtigkeit auf dem *Kuglanger*, zwischen dem Hofanger und *Asing* an der Leitten, *Rosenhaimer* Landgerichts, wie er solche von *Jacob Hueber* zu *Hohertingl*, *Wildenwarter* Gericht, und *Lipp Hueber* zu *Perkhaim*, *Rosenhaimer* Gericht, erkaufte hat. Siegler: *Christoph Moser*, Bürger zu *Rosenhaim*. Gebetzeugen: *Joerg Nendlperger*, Bürger daselbst, und *Gabriel Taexl zu Tininez*, *Rosenhaimer* Landgericht.

(Orig. Perg. Siegel hängt.)

1542. 27. August. (Sonntag nach Bartholomeitag.) „Abschrüfft von weiland Herrn *Bernhardten*, Herrn *von Tannberg*, vnnd *Reichardten von Volkhenstorff* seiner Gemahl Heurats- und Vermachtsbrief. Dat. am Sontag nach Bartholomeitag 1542.“ (Inventar 1675. [.] W. T. kennt keine Tannberg-Volkensdorfsche Heirat zu dieser Zeit.)

1542. 22. October. (Sonntag nach Ursula.) „Eine Quittung von Herrn *Achaz von Laiming* wegen von Herrn *Anndre von Tannberg* für sich und anstatt Herrn *Wolfgang von Tannberg*, seines Sohnes, bezahlter 1200 fl.“ (Inventar 1675.)

1543. 9. Jänner. (Erchtag nach Erhard.) *Adam von Wildenstein zu Praiteneckh*, Pfleger zu *Hembaur*, und Catharina, geb. von *Schmihen*, seine Frau, quittieren ihrem Schwager und Bruder *Cristof von Schmihen zum Wagkherstein und Wasen* die mit Heiratsabrede 1536 29. August ausgemachten 2000 fl. Heiratsgut erhalten zu haben. Mitsiegler: *Martin vom Wildenstein zu Wildenstein*, Ritter, und *Melchior von Egloffstain*, Pfleger zu *Dietfurth*. (Abschrift auf Papier — gehört zum Act über Wasen-St. Peter 1608—1611. Vergl. W. T. CCLXXXII.)

1543. 22. December. (Samstag nach Thomas.) „Heiratsbrief zwischen *Andreen von Tannberg*, dann seiner andern Frau *Rosina von Paumbgarten*, so aber durchschnitten und cassiert, sammt einer Verschreibung, welchermassen Herr *Andree von Tannberg* seiner Frau *Rosina Paumbgartnerin* von *Frauenstain* Heiratsgut und Widerlage versichert.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXVI ex Inventar 1641 mit Datum „1542.“)

1543. „*Andreas von Thanberg* stiftet 3 *tl* Pfenninge auf den Wismaden zu *Forchtenau* für die Unterhaltung eines Kaplans und Schulmeisters beim hiesigen *Gotteshaus Aurolexmünster*.“ (Registratur 1681.)

1544. 6. September. „*Ain Khauffs* kontracts Abschrift zwischen Herrn *Cristophen von Schmihen* dann Herrn *Anndreen von Tannberg zu Aurolexmünster* vmb verkhaufte Hofmarch zu *St. Peter* vnnd andere Stückher, sambt etlich beigeschlossene Schreiben.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCLXXXVIII.)

1544. 8. September. (Maria Geburt.) „*Grüfl. Ortenburgischer* Lehenbrief auf *Georg von Tannberg* über die Güter ex 1507 25. Juli, 1522 7. August, und 1542 13. December, welche er von den 3 Frauen, geborenen von *Tannberg*, Gemahlinnen des *Philipp von Preising*, *Hans Crafts von Vestenberg* und *Hieronymus Auer zu Odelzhausen*, erkaufte hat, dann über den gr. und kl. Zehent in beiden Huben zu *St. Ulrich*, *Weilpecker* Pfarre, so er von *Cristoph Retschan* käuflich erhandelt, dann über die von *Balthasar von Tannberg* erkauften Stücke, das

Gut zu *Stockhet*, das Gut zu *Goppertsham* („ist nicht mehr bei den Herren von Tannberg“), 1 Gut zu *Khaltenhausen*, 1 Gut zu *Großenpiesenham* („kommen beide von *Peter Eiczinger* her“), *Rottenperg* und *Gugern*.“ (Registratur 1659. Anmerkungen des Registrators in Klammern. Siehe auch W. T. CCXCIX 1552 1. Juni, und CCCVI 1660 4. October. hier 1569 18. April, bisher als Rechtslehen, von da an als rittermässige Lehen, dann W. T. CCCXXI 1592 17. Februar, hier 1601 6. November, W. T. CCCLX 1629 16. October, und diese Lehen wurden letztlich 1638 [siehe hier], 1650 [W. T. CCCLXVII], 1657 und 1659 [siehe hier] auf die jetzigen Herren von Tannberg zu rittermässigen Lehen verliehen. Registratur 1659.)

1544. 6. December. (Samstag St. Nicolaus.) *Georg Pauman*, Bürger zu *Aurolxmünster*, und *Margareth*, seine Frau, *Hans Spannßöder* zu *Spannsedt*, und *Margareth*, seine Frau, verkaufen eine (genannte) Gült auf dem *Baungartnergut zu Posenreith*, so sie sammt dem Eigenthum und Obrigkeit von der lieb Frauen Bruderschaft und *Schuhmacherzeche zu Ried* erkaufte hatten, wieder weiter an *Georg von Tannberg zu Aurolxmünster*. Siegler: *Hanns Mägerl*, der eltere zu *Wegleuten*. Gebetzeugen: *Wolfgang Leutner*, *Leinweber*, Bürger zu *Ried*, *Hans von Hoff* und *Hanns Peuntner zu Ganhacxreut*.

(Orig. Perg. Siegel hängt.)

(In dorso: „Kaufbrief meines Herrn Vaters selig über das Gut *Pesenreit* sammt anderen beiliegenden Gewehrbriefen.“)

1545. 9. Jänner. „*Herzog Wilhelm* von Bayern verleiht dem *Wolf von Tannberg* auf Absterben seines Vaters *Andreas von Tannberg* folgende baierische Lehenstücke zu rechtem Lehen: 1 Gut zu *Edenleithen*, 1 Gütl zu *Hörannden*, 1 Gut zu *Reinetsedt*, 1 Gut zu *Hagspill*, die Mühle an der *Geiderin*, 1 Gütl zu *Hohenzell* — so alle von den *Kuchlerischen* erkaufte.“ (Registratur 1659.)

(Vergl. W. T. CCXCVI	1551 30. Jänner	} Lehenbriefe an Wolf v. T. um eben diese Güter (etwas verändert) mit Hofmark Forchtenau.
CCCXVII	1580 30. April	
CCCXVIII	1585 18. Juli	Lehenbriefe auf Wolf Friedrich v. T. (wie vor).
CCCXLII	1609 12. Juni	} Lehenbriefe auf Gundaker v. T. nach Registratur: ohne Hofmark Forchtenau, welches mittlerweile freigemacht worden.
CCCLIX	1629 18. Jänner	
CCCLXV	1642 28. Juni	} Lehenbriefe nach dem Tode Achatz Frh. v. T. auf dessen Manns- und Weibserben.
CCCLXVIII	1650 27. Juni	
CCCLXXI	1652 25. Juni	} Lehenbriefe auf Franz Hainrich von Tannberg.

Diese baierischen Lehen waren somit ursprünglich mit *Forchtenau* vereint.)

1545. 11. August. (Erchtag nach *Laurenz*.) Vertrag und Vergleich zwischen den Brüdern *Georg* und *Burkhart von Tannberg zu Aurolxmünster und Offenbergl*, bezüglich der von ihren verstorbenen Vettern *Frantz*, dann *Waltheuser* und *Davit von Tannberg* herrührenden Antheilen an dem *Schloss, Markt und Burgfried von Aurolxmünster* — dessen ganzer halber Theil ihrem Vetter *Wolf von Tannberg* zugehörig — dann der *Rennten* und *Gülten* in den *Renntaemtern Landshut und Burghausen*. Mitsiegler und Fertiger: Ihre Schwäger und Freund *Wolf vom Schwarcznstain zu Fürsstenstain*, *Ennglbürg* und *Khacznperig*, *Christoff von Schmichen zum Wackerstein und Wassn* und *Wolf von Sunderndorff zu Ybm*, *Pfleger zu Ried*.

(Orig. auf Perg. Libell. Siegel fehlen. Ein rechtsseitig ausgebranntes, grosses Loch, durch alle Folii gehend, lässt den logischen Zusammenhang des Vergleichs schwer feststellen. Vergl. W. T. CCXCIII und 1. Abth. Regesten 1545 12. August.)

1545. 12. August. „Zuverlässiger Anschlag über gewisse Stückh und Güter von Herrn *Burkhardt von Tannberg* vnderschieden und gefertigt.“ (Inventar 1675. Siehe vorige Regeste.)

1545. 3. November. Hanns *Westholzer* zu *Aufhausen* verkauft dem Hanns *Georg von Closen zu Arnstorf* eine Behausung, Stadel und Zimer, zu *Aufhausen* liegend. (Verzeichnis *Arnstorfer* Urkunden 1619 12. Juli.)

1545. Wien. 19. November. Apellations-Erkenntnis *Ferdinands Römischen zu hungern und Böhme Koenigs*, Erzherzogs zu Oesterreich, in der Streitsache der *Anna Harracherin*, Frau des *Leonhart Sinxendorfer*, contra *Sophia Braxedis* und *Margaretha*, weiland *Hannsen Schirmers* gelassen Töchter und deren Erben, des *Schirmers* verlassen Haab und Güter betreffend, dass die *Sinxendorferin* „als eine, so von verzigener Tochter ihren Ursprung hat und herkhombt“ neben des *Hanns Schirmers* als des Geschlechts ohne männliche Leibserben letzten verstorbenen Mannsperson gelassen Töchter und Erben in all seiner Verlassenschaft zu ihrem gebürenden Theil zugelassen werden solle. (Abschrift auf Papier in duplo.)

1545. 16. December. (Montag nach Lucia.) *Thoman Hager*, *Peckh*, Bürger zu *Ried*, und *Catharina*, seine Frau, verkaufen dem *Gotteshaus in das Spital zu Ried* zum *Salve*, so her *Georg Zugkhenrat*, *Beneficiat zu Ried*, daselbst gestiftet hat, 2 *fl* gelts auf der Behausung und Hofstat zwischen *Wolf Fux*, Krämer, und *Erasm Schmidleutners*, Gürtler zu *Ried*, Häuser im Markt und *Burgfridt am hintern Platz* gelegen, mit dem Marktsiegel gefertigt.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1546. 1. August. „Vertragsabschrüfft zwischen *Georgen vnnnd Burkhardt denon von Tannberg* gebriedern, ratione des vierten thails des *Markchts : Schloß : vnnnd Burgfridts Aurolzmünster*.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCXCIII und 1. Abth., Regesten 1545 12. August.)

1546. „Lehenbrief von *Herzog Wilhelm* von Bayern auf *Wolfen von Tannberg*.“ (Registratur 1599.)

1547. 5. Februar. (Samstag nach St. Blasien.) *Magdalena*, des *Veit von Toerring zu Sefeld und Yettenpach*, Witwe, geb. *von Tannberg*, verleibgedingt der *Catharina*, *Wolfgang des Aichatmülners*, Bürgers zu *Aurolzmünster*, Hausfrau, und *Cristof*, ihrem Sohne, ihren frei eigenen Acker, im *Hundtschlag* genannt, mit einer Seite an den Gangsteig, so nach *Schöndorff* geht, mit der anderen Seite an *Wolfgang Puechmaiers* Landt stossend, so auch ihrem Vetter *Wolf von Tannberg zu Aurolzmünster und Schwertperg* zu halber Vogtey zugehört. Sie und *Wolf* siegeln.

(Orig. auf Papier mit dem Petschaft der *Magdalena*. Das des *Wolf* war gar nicht aufgedrückt.)

1548. 21. Jänner. Vertrag zwischen *Cristof Fux zu Fuxberg* und *Wolf von Tannberg zu Aurolzmünster* „etlicher gegeneinander gehabten Sprüche halber.“ (Registratur 1747. Registratur 1599 hat statt den Worten „—“: „500 fl. betreffend.“ Inventar 1675 bringt das Datum.)

1548. 20. Februar. (Montag nach Invocavit.) Moricz *Murawer* in der *Hofmark Muraw* und Wolfgang *Fleckhenpaur* namens seiner Kinder Hanns Sebastian, Georg Bernhart, Margareth und Barbara verkaufen dem Georg *Baumgartner zu Vorchtenau*, Catharina, seiner Frau, ihre Gerechtigkeit auf ihrem Gut zu Vorchtenau sammt der Stainwiese daselbst. Siegler: Der Grundherr Wolf von *Tannberg zu Aurolexmünster und Schwerberg*. Gebetzeugen: Sebastian *Tallinger*, Georg *Schardinger* und Stefan *Gradt von Oberschacha*.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1548. 9. August. (Pfinztag vor St. Lorencz.) Verkaufbrief, ausgestellt von den Gerhaben von *Kandlers* und Elisabeth, seiner Frau, beider seligen hinterlassenen Kindes (? über eine Gült aus dem) *Kandlergut*, an Georg *Steubnwerger*, Catharina, seine Frau. Siegler: Sebastian *Gundrichinger zu Gundriching und Sigmundslust*, kays. Mayt. Rath, Pflägersverwalter und Richter zu *Rotemburg*, dessen Siegel durch Sebastian *Götl*n, Gerichtsschreiber daselbst, angehängt wurde. Gebetzeugen: Hanns *Keuffl*, Sixt *Gassteiger* und Hans *Ranx*l, alle im Gericht *Rotemburg*. (2 Pergamenttheile als Rückendeckel verwendet gewesen, bilden zusammen einen Schlussstorso.)

1548. „Recess sambt ainem beigebundtenen Khauffbrief die Scharwerch in der *Murau* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1549. „Spruchbrief wegen der lehenbaren *Paderwiese*.“ (Registratur 1747.)

1549. München. 17. März. Lehenbrief des *Herzogs Wilhelm* von Bayern auf Hanns *Mügerl zu Wegleuten*, den ältern des Geschlechts der Maegerl, über den *Hornhof in Pollinger Pfarr*, *Mauerkircher Landgericht*, so ihm sein Bruder weiland *Wolfgang Mügerl, Bürger zu Salczburg*, testamentarisch verordnet hatte.

(Orig. Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1550. Hauspach. 10. August. (Sonntag St. Laurenz.) Joachim *Peckh zu Rokholffing, Egkhenfelder Gericht*, verkauft dem Haymeran *Schwalbensperger, vicar zu Zeillorn*, Valtin *Ebmer, Georg Päcklasperger* als Zechpröbsten des *Gotteshauses Schillorn* eine Gült aus dem *Pfeiffergütl* auf dem *Rigl in Rokholffinger Pfarr*, *Egkhenfelder Gerichts*. Siegler: Der Lehensherr Gottfrid von *Tattenpach zu Hauspach*. Gebetzeugen: Andre *Dirrmuibmer*, Steffan *Hofpaur in Hofau*, beide *Egkhenfelder Gerichts*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1550. „Herrn *Wolfen von Tannberg* schröffliches Anbringen an *Herzog Wilhelm* von Bayern wider Hern *Andreen von Tannberg* vermainten Testaments (ex 1544).“ (Registratur 1599.)

1550. „Mehr - 1 - Verzichtbrief Hannsen *Hörmannsederin* (sic!) betreffend.“ (Inventar 1675.)

1551. München. 9. Jänner. Lehenbrief des *Herzog Albrecht* von Bayern auf Hanns *Offenhaimer* den jüngeren zu *Guetteneck*, als Lehenträger und Vormund weiland Hannsen *Marschalch zum Mairhof* gelassenen Kinder: Hanns Caspar, Hanns Michael und Maria über *Sicz und Hofmark Eberschwang*; Gericht *Ried*, so vor von Herzog *Wilhelm* selig zu Lehen gegangen.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1551. 26. Jänner. Abschied in dem Streit der *Schirmerischen Erben* contra Anna, gebornen von *Harrach*, Frau des *Leonhard Sinxendorfer zu Goggitsch*, welche bei Vertheilung der Hanns *Schirmerischen* verlassenen Güter, als eine erkannte Erbin den 3. Theil und die Wahl beanspruchte, dahin, 1. dass ihr,

Sinzendorferin, Abschrift der Theilregister gegeben werde, 2. dass die Erbschaft dem Los nach getheilt werde (weil solche nicht unter Geschwistern stattfinde), und 3. dass das Urtheil auf die 3 Schwestern und Sintzendorferin auf den 4. Theil gestellt, ihr daher der 4. Theil gebüre. (Abschrift. Siehe auch 1545 Wien 19. November.)

1551. München. 30. Jänner. Lehenbrief *Albrechts*, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ob. und Nied. Bayern, auf Wolf von *Tannberg zu Aurolexmünster*, d. h. seinem Gewalthaber und Lehenträger Ruepprecht *Heindl*, *Statschreiber zu Scherding*, über folgende Stücke, so auch vor von Herzog Wilhelm in Baiern seligen Gedächtnisses zu Lehen gegangen: die *Hofmark Forchtenau*, ein gütl zu *Edenleuth*, 1 gütl zu *herranten*, 1 gütl zu *Hohenzell*, 3 güter zu *Ebersaw*, 1 gütl zu *Remhardsödt*, 1 gut zu der *Hagspül* und 1 Mül an der *Geydnerin*, alle im Gericht *Ried*. (Abschrift auf Papier. Vergl. W. T. CCXCVI.) Detto: Diesbezüglicher Lehenrevers eod. d. ausgestellt von Ruepprecht *Heindl* namens des *Tannberg*.

1551. 4. Februar. (Mittwoch nach Lichtmesse.) Wolf von *Tannberg zu Aurolexmünster* und *Schwertperg* verkauft dem Wolf von *Sonnderndorff zu Ybm*, Pfleger zu *Ried*, aus seinem Schloss und Sitz zu *Aurolexmünster*, dem Hofpau, halben Markt daselbst, den drei Fischwassern, auf der *Antisen*, den Weyern und Wassergraben, Holzwachsen und Zehenten, im Burgfried *Aurolexmünster* und den beiden Landgerichten *Ried* und *Schärding* gelegen, wie er dies alles von seinem seligen Vater *Andreas von Tannberg* ererbt, 240 fl. rheinisch jährlicher Gült, um par erhaltene 4000 fl. rheinisch, jährlich zu Lichtmesse in seinem, des *Sonnderndorf*, Schlosse *Ybm* zahlbar. Bestimmungen wegen Aufkündigung, Rückzahlung etc. Mitsiegler: *Wiguleus Zennger zum Adlmanstein*, fürstl. Rath und Pfleger zu *Schaerding*. (Einfache Abschrift auf Papier.)

1551. 22. September. (Erchtag nach Mathäus.) Lehenrevers des Wolf von *Tannberg zu Aurolexmünster* und *Schwertperg* über die Güter und Stücke ex Lehenbrief 1551 30. Jänner. (Einfache Abschrift auf Papier.)

(s. d.) vor 1552. Hanns *Gebel zu Munichperg*, *Munsteirer* Pfarre, Florian *Pestlasöder zu Pestlasöd*, *Samareinkircher* Pfarre, namens seiner Frau *Catharina*, Thomas *Pflannexl*, *Münsteirer* Pfarre, namens seiner Stief- und rechten Geschwister *Ursula*, *Dorothea*, *Wandula* und *Catharina*, seiner vorigen Hausfrau *Magdalena* seligen Kinder, *Ursula*, *Joergen Puttingers zu Reichersberg* Frau, *Leonhart* und *Hanns Munichperger* und *Magdalena*, alle 3 Görden zu *Reichersperg*, *Margareth*, seine Frau, beider seligen gelassen Kinder, senden den *Cristof von Trenbach zu Sand Merthen und Winkhlberg*, Domprobst zu *Passau*¹⁾ und dem *Hector von Trenbach zu St. Martin*, Verwalter der Herrschaft *Frankenburg*, ihre Gerechtigkeit, $\frac{1}{4}$ im *Eschpath*, gelegen zu *Sand Merthn* in der *Hofmark*, mit dem obern ort an des *Plumpfers* Garten und an beiden Seiten zwischen *Antesen* und *Mülpach*, so ihnen von ihrer Muhme *Dorothea* selig, Hausfrau des auch seligen *Veit Hinterheuslers*, vischers zu *St. Merthen*, anverstorben ist, auf, nachdem sie es dem *Michael Grueber*, Hofwirt zu *St. Merthen*, *Agnes*, seiner Frau, verkauft haben. Siegler: Die beiden Amtleute *Ludwig Kirchphleger* zu sandt.

(Orig. auf Papier. Siegel und Schluss fehlt. *St. Martin*.)

¹⁾ Christoph von Trenbach zu *St. Martin*, Dompropst von *Passau*. † 1552. *Trenbach'sche Chronik*.

1552. 7. Juni. „Item ain Khauffbrief, inhalt dessen *Wolf von Tannberg* das Guett, der *Khmittlhof* genannt, khäufflich eingethan.“ (Inventar 1675.)

1552. „Leibgedingbrief auf Hannsen *Zehetwanger* um den Hof, Mühle und Sag zu *Vielsassing*.“ (Registratur 1656.)

1552. „Kaufbrief über die 4 Zehenthäuser zu *Osternack* auf Wolf von *Tanberg* lautend.“ (Registratur 1747.)

1553. 7. August. (Montag vor Lorenz.) Hanns *Offenhueber*, Bürger zu *Braunau*, und *Elsbeth*, seine Frau, dann *Wolf Paschinger zu Haslach*, *Hohenzeller* Pfarre, *Rieder* Landgericht, verkaufen ihrem Schwager und ihrer Schwester, *Joerg Riedauer* zu *Hohenzell*, *Margareth*, seiner Hausfrau, all ihre Gerechtigkeit auf der obern Mühle daselbst, so zu Erbe von *Georg von Tannberg zu Aurolzmünster und Offenber*g geht, der auch siegelt. Zeugen: *Lorenz Murawer*, *Wolfgang Mairinger* und *Wolfgang Lechner*, *Peckh*, Bürgers zu *Aurolzmünster*.
(Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1553. 24. September. „Ain Vermechtnußbrief neben ainer dergleichen abrebt zwischen Herrn *Wolfen von Tannberg* vnnnd seiner Gemahl, ainer gebohrnen von *Rambseith*, mit ainer Abschrüfft ainig Vermechtnuß besserung betreffend.“ (Inventar 1675. Vergl. W. T. CCCI 1555 3. Mai.)

1553. 26. October. (Pfnztag nach Ursula.) *Sebastian Offenhueber*, Fischer zu *Forechtenau*, verkauft demselben *Riedauer* und Frau (siehe Regeste 1553 7. August) — seinem Schwager und Schwester — seine väterl. und mütterl. Erbgerichtigkeit auf derselben oberen Mühle (wie vor 1553 7. August). Siegler: wie vor. Gebetzeugen: *Lorenz Murawer*, *Marktrichter zu Aurolzmünster*, *Leonhart Kropf* und *Wolfgang Mairinger*, Metzger, beide Bürger daselbst.

(Orig. auf Perg. mit Siegel.)

1553. 11. December. (Montag nach St. Niclas.) Besieglung aber erst 1555 26. August (Montag nach Bartlme). *Sebastian Lanngxauner zu Lanngxaun*, *Weilpeckher* Pfarre, *Rieder* Landgericht, namens seiner Kinder *Hanns* und *Anna*, die er bei seiner Frau *Agnes*, selig, erworben, verkauft dem *Wolf Albeller*, Wirt zu *Eixing*, *Margareth*, seiner Frau, sein und seiner Kinder Erbgerichtigkeit auf den Gütern zu *Esörbarexperg* und *Hagleuten*, theils erkauft, theils ererbt, so vor der *paurnkunig* inngehabt hat und so von der *Margareth*, gebornen von *Törring*, zu Erb gerührt hat. Siegler: *Georg von Törring zum Perttenstein* für sich und seine Brüder *Adam*, *Hanns Veit* und *Hanns Wilhelm* von *Törring* als der abgestorbenen Frauen leibliche Erben. Zeugen: *Hanns Paumann zu Langdorf*, *Hanns Angrer zu Eming*, *Pangraz Geratsdorfer*, Amtmann daselbs.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1554. 19. Jänner. „Fürstl. Regiments-Recess um die Schmiede bei der Au zu *Aurolzmünster* zwischen Hannsen *Khaninger*, *Pfarrer* allda, und Herrn *Wolf von Tannberg*.“ (Registratur 1656.)

1554. 22. October. (Montag nach Ursula.) Die Geschwister des † Hofmüllners und Bürgers zu *Aurolzmünster*, *Georg Warbmhöringer*, *Hanns W.* am *Khobelen*, *Rieder* Landgericht, *Sebastian W.* zu *Ober Muerhaim*, *Magdalena W.*, des *Hanns Lenngawer zu Lenngaw* Frau, *Ursula W.*, noch ledig, auch namens ihres Bruders *Wolf W.*, so nicht bei Land, vergleichen sich mit seiner Witwe *Dorothea* um dessen Mühle und Behausung im Markt *Aurolzmünster*, so zu Erb

rührt von Wolf von *Tannberg*, der auch siegelt. Zeugen: Paul *Leutner*, Marktrichter, Lienhart *Heglhaimer*, beide Bürger zu Auroldmünster, und Georg *Fögkher* zu *Hagning*. (Orig. auf Perg. Siegel fehlt.)

1554. „Wexelbrief, dass von dem *Gottshauß zu Hochenzell*, Wolfen von *Thannberg* ein Grund allda, worauf die Peckhen Behausung gestanden, gegen ein andern (im Brief aber nit benambsten) Grund verwechselt worden.“ (Registratur 1681. Inventar 1675 „worauf anjetzo die Peckhenbehausung und Anderes steht“.)

1554. „Ein Kaufbrief über das Gut zu *Flöcklern* und das *Puechholex* lautend.“ (Registratur 1656.)

1554. „1. Khauffbrief, Crafft dessen Herr *Wolff von Tannberg* von *Weipolten am Furth* die *Neuwiesen am Nieden Fuerht* erkauft.“ (Inventar 1675.)

1555. **Auroldmünster. 4. Februar.** Heiratsabrede zwischen Wilhelm von *Volgkhenstorf zu Weissenburg* und Jungfrau Catharina, Tochter des Wolf von *Tannberg zu Auroldmünster und Schwertberg*, und dessen zweiten Frau Margareth, geb. von *Seiboltstorf* selig, beschlossen durch die Beiständer: Hanns Caspar von *Volgkhenstorf zu Weissenburg*, Dietmar Herrn von *Losenstain* und in der *Gschwendt*, R. K. Mt. Rath, Andreas von *Polhaim zu Polhaim*, Georg von *Pergkhaim zu Wirding und Rosegk* auf Seite des Bräutigams, dann Joachim Graf zu *Ortenburg*, Wolf Dietrich von *Maxrain*, Freih. zu *Waldegk*, Pfleger zu *Ried*, Simon *Egk*, der Rechte Doctor, Rath und Cantzler zu *Burghausen*, Hilliprandt *Jörger zu Prandtegk und Atnshaim*, Georg und Burgkhart von *Tannberg zu Auroldmünster und Offenberg* auf Seite der Braut. 1000 fl. Heiratsgut etc. Da Wilhelm mit seinem Bruder Hanns Caspar noch unvertheilt, soll dieser auch mitverschreiben. Wittibstuhl zu *Enns*, *Wellß* oder *Freistatt*. Siegler: Alle obgenannten Herrn. (Coll. Abschrift auf Papier. Gehört zum Act 1591—92: Heiratsanforderungen der Catharina Frau von Schaerffenberg. In dorso die Note: „Ist gerecht.“)

1555. 28. März. Wolf *Landtman* abm *Laiming*, *Aschauer* Herrschaft, verkauft dem Cristof *Hofmüller* auf der *Simbs*, *Rosenhaimer* Landgerichts, seine Gült auf dem *Kuglanger* desselben Landgerichts. Siegler: Georg *Khülscher zu Oelkhoun*, Pfleger zu Rosenhaim, dessen Siegel der Richter Matheus *Kratzer* anhängt. Gebetzeugen: Cuntz *Niderburger zu Gebering*, Hanns *Taler von Erl*. (Orig. Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1555. 1. Mai. (Philipp und Jacobstag.) „Ain Khauffbrief die Behausung beim *Aichetweyr* zu *Auroldmünster* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1555. **Linz. 26. Mai.** Heiratsvermächtnisbrief des Wilhelm Herrn von *Volckhenstorf zu Weissenburg* — nach dem Tode seiner vorigen Gemahlin — auf Catharina, Tochter des Wolf von *Tannberg* (siehe 1555 4. Februar). Mit ihm verschreibt sich auch sein Bruder Hanns Caspar. Siegler: Die genannten 3 Herrn und die wolgeborenen Gestrengen, Edlen, hochgelerten und vesten N. und N. (sic!). (Copie auf Papier: „Geschehen zu *Lintz* [sic!]. Gehört zum Act 1591 — 92: Heiratsspruch-Anforderungen eben dieser Catharina.)

1555. 28. Mai. Verweisbrief des Wolf von *Tannberg zu Auroldmünster und Schuerdtperg* auf seine Tochter Catharina, die er bei seiner vorigen Hausfrau Margaretha, gebornen von *Seiboltstorf*, selig erworben, Gemahlin des Wilhelm von *Volckhenstorf zu Weissenburg*, welche gegen 2500 fl. väterl. „nottrüglichen“

Erbtheils und allberait angefallenen mütterlichen Guts auf ihn und seine jetzigen und künftigen Söhne und deren männlichen Stamm „nit allain in absteigender, sondern auch beseidter Lynien“ nach Ausweisung eines von ihrem Mann und von Wolf Graf zu *Schaunberg*, Erbmarschalk in Oesterreich und Steyer, und Erasm Herrn von *Starchenberg zu Wildberg*, beider R. kön. Mt. Rätthe, gesiegelten und gefertigten Verzichtsbrieves verzichtet hat (siehe W. T. CCCII), über die nach Auszahlung von 1000 fl. väterlichen noch restlichen 1500 fl. mütterlichen Erbtheils auf alle seine Hab und Güter. Mitsiegler: Burkhart von *Tannberg zu Aurolezmünster und Offenberg*. (Abschrift auf Papier. Gehört zum Act 1591—92: Heiratsansprüche der obigen Catharina, wiedervermählten Scherffenberg.)

1555. 31. Mai. Schuldobligation des Wolf von *Tannberg zu Aurolezmünster und Schwertperg* über die 1000 fl. Haimbsteuer und Heiratsgut für seine Tochter Catharina und dessen Gemahl Wilhelm von *Volckhenstorf zu Weissenburg*, zahlbar zu *Aurolezmünster* 14 Tage vor oder nach Christi Auffahrt 1556, bei Verpfändung all seiner Haab und Güter. (Copie auf Papier, duplo. Gehört zum Act 1591—92: Heiratsspruch-Anforderungen eben dieser Catharina.)

1555. „Widervmb ain Khauffbrief auf Herrn *Wolfgang von Tannberg* lautendt, vermög dessen Er ainen Wisfleckh, so anjetzo der *Wilpoltweisen* incorporieret, an sich erkhaufft.“ (Inventar 1675.)

1556. 13. Juli. „Mer ain Abhandlung zwischen dem Herrn *Wolf von Tannberg*, dann Herrn *Eustach von Scherffenberg*, den *Markht Schwerdtenberg* betreffend.“ (Inventar 1675.)

1556. Der Zechleute des Gotteshauses *St. Erasm auf dem hl. Perg* Kaufbrief um 1 fl Pfenninge gelts aus der *Läckhl* Sölden zu *Holzheimb*.

NB. Dieses fl Pfenninge Gelts ist durch die Inhaber der Sölden abgelöst worden den 22. December 1610, dabei auch eine Quittung vom Gericht *Eggenfelden*, bezahltes abgelöstes Gelt betreffend. (Designatio Arnstorfer Urkunden 1630.)

1557. „Vertragsbrief zwischen Frau *Margaretha von Moßhaimb* und Wolf von *Tannberg zu Aurolezmünster*; das Schloss *Pozau* betreffend.“ (Registratur 1599.)

1557. „Kaufbrief von *Georgen Brobst*en gegen herrn *Wolfen von Tannberg* umb das *Wiehrwiesl zu Aurolezmünster*.“ (Registratur 1656. Inventar 1675 hat *Wiehrwiesl* „bei der Antesen.“)

1557. 2. September. Urtheil zwischen *Oswald Freiherrn von Eitzing* namens seines Sohnes *Andreas Frh. v. Eitzing*, auch namens *Hannsen Startzhausers* und *Cristoffen Bellewudicxers* Hausfrauen *Margaretha* und *Eufrosina*, beide gebornen von *Hohenberg*, contra weiland *Hannsen von Rosenhardts* Erben, dass er nach dem Urtheile de 26. Jänner 1557 eben namens der Obigen zu beklagter Erbschaft pro rata portione billig zuzulassen sei. (Abschrift.)

1557. „3. Khauffbrief vmb das *Maurerheusl vorm Thor zu Aurolezmünster*, deren der jüngere von a° 1557.“ (Inventar 1675.)

1557. „Mehr • 1. fürstlicher Verzichtbrief *Benigna von Perlaching* betref.“ (Inventar 1675.)

1558. 20. März. (Sonntag Letare.) „Quittung von Herrn *Hannß Jordan Herzhamber* umb bezahlte 240 fl. Zins.“ (Inventar 1675.)

1558. 22. Juni. (Mitwoch nach Veit.) *Christoph Walspeckh*, *Bader zu Eberschwang*, *Barbara*, seine Frau, verkaufen dem *Hans Schwartzn*, *Bader zu Hag*, *Elena*, seiner Frau, ihre in der *Hofmarch Eberschwang*, *Rieder* Gericht,

erkaufte Behausung und *Badstube*, so mit Grundobrigkeit den Kindern des † Hanns *Marschalleh zu Maerhoff* (sic!) und *Eberschwang*, namens Hanns Caspar, Hanns Michael und Maria, unterworfen ist, deren Gerhaben Hanns *Offenheimer zu Guetteneckh und Seiboltstorf*, Rath und Kastner zu *Burghausen*, und Cristof von *Retschan zu Veldegkh* siegeln. Zeugen: Hanns *Pauchirger zu Lebenshofstat*, Hanns *Müllner zu Wöpelzham* und Wolfgang *Pfeiffer zu Hof*.

(Orig. auf Papier. Beide Petschaften abgefallen. St. Martin.)

1558. 5. Juli. „Vertragsbrief zwischen Herrn Georg vnnnd Wolfen beeder Herrn von *Tannberg* wegen aines Vichtribs.“ (Inventar 1675.)

1558. „Verzicht von der Frau Regina Anna *Trappen zu Pisein und Churburg* auf ihren Vater Wolf Freyherrn von *Tannberg zu Aurolexmünster*, männlichen Namens, ymb mütterlich Guet.“ (Vergl. W. T. CCCV 1558 28. October. Registratur 1599. Inventar 1675: „26. October um väterlich, mütterlich und brüderlich gut“, „nit allein in absteigend, sondern auch Seitenlinien.“)

1559. Wien. 10. März. Apellations-Urtheil K. Ferdinands in der Klage *Oswalds von Eitxing* und seiner Mitverwandten contra Hannsen von *Rosenharts* gelassen Erben, dass diese nach dem Urtheile 2. September 1557 dem Eiczing und Mitverwandten gegen Einwerffung des Heiratsgutes weiland der Barbara *Drugsücxin, gebornen Rosenhartin*, des *Rosenharts* gelassene uuverkümmerte Güter pro rata portione nochmals abzutreten schuldig seien. Was sie aber an Schulden von dem inventierten Gut bezahlt haben, soll dem Eiczing und Mitverwandten auch ihr Gebür abgezogen werden. (Abschrift. Siehe auch 1557 2. September.)

1560. Zum *Wildenstain*. 1. Februar. Catharina vom *Wildenstain*, Witwe, geb. von *Schmihen*, reversiert den Hanns von *Baungarten zum Fraunstein und Eringen*, Hanns Cristophen von *Baungarten zum Fraunstein und Eitxing*, Pfleger zu *Fryburg*, und Wolf Haimeran von *Schmihen zum Wasen*, ihren Schwegern und Vettern, Schadloshaltung dafür, dass dieselben für sie um jährlich 50 fl. verschriebenes Zinsgelt gegen ihren — der Catharina — Schwager und Bruder Georg Thoman vom *Wildenstain*, Schultheiß zum *Neuenmarkt*, als Bürgen sich verschrieben. (Abschrift auf Papier. Gehört zum Act über Waasen-St. Peter 1608—1611.)

1560. München. 14. (?) December. Lehenbrief des Herzogs Albrecht von Bayern auf *Wilhelm Khöckeritz* als Lehenträger und Gewalthaber des Hanns Cristoph *Paumgarten zu Fraunstein und Eyexing*, Pflegers zu *Friedburg*, über alle Güter, so diesem nach dem Tode des Georg von *Paumgarten* erblich zugefallen: Einen Zehent zu halben Theil, gr. und kl., in folgenden Stücken zu *Petershaim*: auf dem Hof, auf dem Müllehen das., auf 2 Gütern zu *Unlusst*, auf 1 Gut zu *Wurman*, auf dem *Stechergut*, zum *Udlhart*, zu *Wolfelsöd*, zu *Pallmanstorf*, auf dem Gut zu *Hagenau*, zum *Zerer*, zum *Tobl*, zu *Prantstetten*, auf dem Perg und auf dem äussern Hof zu *Petershaim*, item ein $\frac{1}{4}$ acker zu *Aschenmperg*, item das Lehnrgut ist auch $\frac{1}{4}$ acker, 1 Gut zu *Puebmdorff* und 1 Gütl zu *Kueperg*, *Scherdinger* Gericht, item ein Gut zu *Ymelkhaim*, 2 Güter zu *Arnmolling*, item zu *Perkhaim* in 13 Häuser die 2 Theil Zehent, item auf dem Hof zu *Wallterstorf* den 3. Theil Zehent, item zu *Erlach* in 9 Häusern den Zehent; weiter den Zehent in nachfolgenden Häusern: zu *Lanngdorf* in der *Fragnerhueb*, in des *Huebleins Hueb*, in des *Bernharten Hueb*, zu dem *Neumair*, in der E. . 1 Hueb, zu dem *Pallein* überall den drittheil Zehent, zu

üexing in den 2 halben Höfen und in der Widemb 3. Theil Zehent, zu *Ach* in dem Hof drittheil, zu *Mache* item Fridl Albl, item Khuertz . . . , item Herr Änderls Hueb, item in dem (?) Khnitschwär, item Hänsl Zymermann, item Schuesterlehen, item ein aigen, gehört gegen *Kirchdorf*, item . . . item 1 Hof item . . . lb Pachs, *Enntzenstetten*, überall in dem ganzen Dorf Drittheil Zehent, zu Löbl in der Aw, zu *Rutxing* an der Mül, . . . esner Lehen, item 1 Hueb, item 1 Hof hinder der (?) Pruckhen, item Feringlehen, item Oberhof, 1 Gütl bei dem Garten, item auf der Capellen, item zu *Strohaim*, Hanngloder, in dem Mar . . . , zum Mair aufm Perg, zu Bernharcz Hueb, zu Schniczler Hueb, überall drittheil Zehent, zu *Taubmweckh*, zu Sneider Hueb die 2 Theil Zehent, im Gericht *Weilhart*, item den Hof zu *Erlbach*, *Weylpeckher* Pfarr, item ain *Fischwasser auf dem Lautterspach*, hebt sich an zu *Faulnaich* im Furt und wehrt bis gegen *Gatring* in den Eisrechen, zum *Siex Eyexing* gehörig, item 2 Gütl zu *Magklshaim* und 3 Güter zu *Amersperg* in *Eyexinger* Pfarr und Gericht *Ried*, 1 Gut zu *Leutten* in *Wenniger* Pfarr, Gericht *Maurkirchen*, so *Hanns Christof Paumgartner* von *Jacob Zymmsperger*, Bürger zu *Braunau*, erkauft, alles im Renntamt *Burghausen*. Item 10 *fl* Pfenninge regensburger, jährlicher Vogtey gült auf dem Dorf *Metting* sammt dem Gericht, Ehaft und all Zugehör, im Landgericht . . . sperg gelegen, so er von *Hanns Joachim*, Herrn zu *Rhain*, erkauft hat.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. Vielfach zerfressen, vermodert. St. Martin.)

1560. s. die. Paullus *Pux*, Bürger zu *Scherding*, anstatt seiner Hausfrau Anna, und Erhard *Gerd*, auch Bürger daselbst, namens seiner Hausfrau Apollonia, beider rechter Erbinnen, verkaufen dem Stephan *Schintl*, Wirt zu *Sulzbach*, Clara, seiner Frau, unsern — der Frauen — 4. Theil an dem Rämblehen zu *Sulzbach* neben den Hofmarksgründen daselbst, in *Sulzbacher* Pfarre und *Griesspacher* Landgericht, so Lehen ist von *Hanns Öder zu Peurbach* dem Eltern, der auch siegelt. Zeugen: Leonhart *Stenngl*, des Raths und Ulrich *Schreiner*, beide Bürger zu *Scherding*. (Einfache Abschrift auf Papier, gehört zum Act um das Rämblehen zu *Sulzbach* 1644.)

1561. 11. Mai. Leonhart und *Hanns Veichtinger* zu *Reichstat*, Peter Veichtinger zu *Pumbspurg* und Magdalena, Geschwister, verkaufen ihrem Schwager und Schwester Wolf *Startznpeckhn* im *Startznpach* und Barbara, seiner Frau, ihre Erbgerichtigkeit auf dem Schneidergütl zu *Khrottentall* in *Eberschwanger* Pfarr, Rieder Gericht, so von *Georg von Thannhausen*, R. K. Mt. Hof- und Kriegsrath, zu Erb rührt, der auch siegelt. Zeugen: *Georg Scheubl* zu *Unering*, *Paul Schuester* zu *Khirichsteig* und Leonhart *Sikhinger*, Wirt zu *Murring*.

(Orig. Perg. Siegel fehlt. St. Martin.)

1561. 4. September. „1 Khauffbrief vmb die Hofstatt bey vorgemelten obern Thor Herrn *Wolfen von Tannberg* gegeben worden.“ (Inventar 1675, „obern Thor“ unmittelbar nach der Regeste W. T. CCLXV und 1. Abtheilung 1535 19. März, somit das obere Thor in Auzolzmünster.)

1562. 5. Juni. *Passauischer* Lehenbrief (siehe auch 1545 30. März W. T. CCXCII und 1557 20. Juli W. T. CCCIV) auf Herrn *Georg von Tannberg* über vorbeschriebene Stücke (1502 3. Februar) und hernachfolgende Stücke zu *Sulzbach* zu rechten Lehen: der Zehent im *Waldt*, 1 Gut zu *Lindtenedt* (Nota des Registrators: „Dies Gut ist nit mehr bei den Herrn von Tannberg.“ (Registratur 1559.)

1562. 5. August. *Passauische* Lehenbriefe über die in drei unterschiedlichen Lehenbriefen de 1474 29. Jänner, 1520 7. Februar und 1528 13. October eingekommenen Stücke an *Wolf von Tannberg* zu rechtem Lehen, und zwar 1545 6. November (W. T. CCXCIV), 1557 20. März (W. T. CCCIII) und vom 5. August 1562 des Bischofs Urban. (Registratur 1559.)

1562. Erbgerechtigkeits-Verkaufsbrief eines N. N. und Otilia, seiner Frau, an Georg Peck Aspach, namens seiner Tochter Barbara, auf dem Gut im, *Eberschwanger* Pfarre, *Rieder* Gericht. Siegler: Der Grundherr *Tannberg* zu *Aurolczmünster* und *Schwertberg*. Zeugen: Urban *Reisperger*, Weber daselbst, und Georg zu *Wüppelexhaim*. (2 Pergamentstreifen als Deckeltheile verwendet. Rechtsseitiger und linksseitiger Torso.)

1563. 11. Jänner. Urtheil zwischen Anna *Gillusin*, Witwe, gebornen *Matseberin*, Klägerin, und Cristof *Rueber*, statt seiner Frau Appollonia, gebornen *Matseberin*, weiland *Hannsen Mattsebers* verlassenen Hab und Gut betreffend: der Klägerin folge der 3. Theil der Erbschaft „auf die lauter fürkhomene Verzicht“, unverhindert des Hanns *Matsebers* gethanen Testaments. Dagegen soll sie das zuvor Empfangene, sammt Schulden und Ausgaben, so nach Absterben des *Matsebers* aus ungetheiltem Gut zu Abfertigung der Witwe etc. von seinetwegen beschehen, wieder zu erstatten oder aufheben zu lassen schuldig sein. (Confirmiert von Kaiser Ferdinand, Wien 1563 27. April [gleiche Wortlaut, nur steht hier statt 3. Theil: 4. Theil], Abschriften auf 1 Folio.)

1563. 2. März. (Erchtag nach St. Mathias.) „Abermals ain Schuldobligation obberiehrter Gleibigerin (Christina *Auerin von Puelach*, geb. von *Tannberg*) betreffend auch auf 2400 fl. lauttendt.“ (Inventar 1675. Folgt hier unmittelbar nach 1590 21. Jänner.)

1563. 17. April. (Samstag nach Osterfeiertagen.) Erhart *Odt zu Pötting*, *Ueczenaicher* Pfarr, Margarethe, Witwe des Sigmund zu *Öding* (sic!), Geschwister, beide in *Scherdinger* Landgericht, Wolf *Hofmüllner*, Bürger zu *Aurolczmünster*, und Wolf *Muerawer* zu *Obem Weidtolfig*, namens ihrer Pflegkinder Peter, Barbara und Margareth, alle auch statt ihres Bruders und Veters Georgen *Fleischperger* zu *Perchtoldsdorf* in *Oesterreich*, verkaufen dem Wolf von *Tannberg* zu *Aurolczmünster*, Pfleger zu *Friedburg*, ihre Erbgerechtigkeit in dem $\frac{1}{2}$ Zehent, gr. und kl., im Gut *Fleischperg*, *Aurolczmünsterer* Pfarr, Landgericht *Ried*. Siegler: Ruprecht *Stipff zu Reinthall*, Pfleger zu *Ried*. Gebetzeugen: Johann *Falkhenperger*, lateinischer Schulmeister zu *Griesskirchen*, Lorenz *Muerawer*, Bürger zu *Aurolczmünster*, Melchior *Wagman* zu *Rogenfurt*.

(Orig. Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1563. 1. Juli „Mehr ain Quittung von erstbesagtem Herrn *Jordan Herxhamber* et cons. als *Wolfen Sunnendorfer* zu *Ybm* nachgelassenen Khündter verordneten Gerhaben vmb von Herrn *Wolfen von Tannberg* bezahlte 2000 fl. lauttendt.“ (Inventar 1675. Vergl. 1. Abtheilung Regesten 1563 7. Februar.)

1563. Windegg. 12. September. Hanns Herr von *Tschernembl auf Windegg*, Erbschenk zu *Crain* und der *Windischen* Mark, quittiert dem Wolf von *Tannberg* zu *Aurolczmünster*, bayerischen Pfleger der Herrschaft *Frydburg*, welcher ihm nach gütlicher Unterhandlung (geführt auf *Tannbergs* Seite von Wilhelm von *Volckhenstorff auf Weissenberg*, R. Kh. May. Rath, auf seiner Seite von Sigmund von *Polhaim auf Partz*) sein *Schloss Schwertperg* mit allem Zugehör laut Kaufsabrede *Lyntz* 3. Mai 1563 verkauft hatte, die Erfüllung der Bedingungen

dieser Kaufabrede bezüglich der Aufsendung an den Lehensherrn Sr. Röm. Kay. Mayestät und der Ausfolgung der alten und neuen Lehenbriefe, deren vier gewesen sind, und zwar de dato 8. December 1530, 2. Mai 1540 und zwei de dato 28. September 1546, und spricht ihn ob dieser Bedingungen und Zusprüche ledig und los. Selbstsiegl.

(Orig. auf Papier mit des Tschernembls Unterschrift und Petschaft. Vergl. W. T. CCCVII 1563 11. Juni.)

1563. 12. November. Paulus Waldner von Khesslern und Elisabeth, seine Frau, verkaufen dem Peter Naysl, Bürger zu Braunau, Maria, seiner Frau, eine Gült auf ihr — der Elisabeth — Erbgerechtigkeit auf ihrer Behausung und Hofstat im *Sympach*, mit einem Ort an die Landstrasse, mit dem andern an Oswald Nidermairs Grund, in Erlacher Pfarr, Julbacher Gericht, so freies aigen. Siegler: Leonhart Zierer, Pfleger und Kastner zu Julbach. Zeugen: Hanns Motzer, Schuhmacher, Hanns Hesierer, Leinweber, beide Bürger zu Braunau. (Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel.)

1563. „Kaufbrief um den halben Zehent zu Fleischberg, auf Wolf v. Tanberg lautend.“ (Registratur 1747.)

1564. 8. Juli. „Vnnderschiedliche Khauffbrief vmb das Lohnergut zu Loch, Merschwanger Pfarr, Rieder Gericht, gelegen, in specie aber ainer datiert 8. Juli anno 1664 (!), darauß zu ersehen, wie daß Herr Wolf von Tannberg die Erbsgerechtigkeit besagten Guetts an sich erhandelt.“ (Inventar 1675.)

1564. 5. October. Beschau-Rezeß und Protokoll, aufgenommen im Streit des Georg Grunthner gegen Jörg Ortner bezüglich der Wiesen und deren Marchstaine auf den Gütern zu Rundorf in Neunkircher Pfarre, da der vorherige Besitzer Cristof Scheierhuber, nunmehr Wirt zum Waasen, ohne Wissen der Grundobrigkeit, d. i. der von weiland Hanns Steger gelassenen Söhne Hanns und Wolfgang, die Marchstempfen verändert hatte, durch Hanns Puechfelder des Raths und Hanns Khletzl, beide Bürger von Braunau, von Vormundschafts wegen in Gegenwart des Paul Schmuckheisen, N. Weierer zu Hantenperg, beide Procuratoren, Hanns Pauer am Pühl, Hanns Greinckhl am Pühl, Georg Strasser zu Strass, Walthasar Stogkhofer und Hanns Zauner im Zaun. (Abschrift auf Papier.)

1564. 29. October. (Sonntag nach Simon und Judas.) Leopold Pernwinkler, Bürger und Tuchscherer zu Neukirchen, Martha, seine Hausfrau, Hanns Pernwinkler zu Wulmarperg in Oesterreich, Leixlstorffer Pfarre wohnend, und seine Frau Susanna, dann Hanns Gartner, Mitbürger zu Neukirchen, namens seiner Frau Apollonia, Schwester der obigen 2 Pernwinkler Leopold und Hanns, und alle 3 des Bernhart Pernwinkler, gewesten Bürgers zu Neukirchen, und Barbara, seiner Hausfrau, verlassenen Kinder und Erben, verkaufen ihre, der Pernwinkler'schen, väterliche und mütterliche Erbgerechtigkeit, und zwar durchaus halben Zehent in zwei Häusern zu Wolffs-heybach in Zeller Pfarre und Schaerdinger Landgericht, der Susanna, Hausfrau des Christoph von Redtschön zu Velldeckh, gebornen Zellerin, als unserer ordentlichen Lehens- und Grundobrigkeit. Siegler: Hannß Frantz Riedler, Pfleger auf Rüb und Orth. Zeugen: Anton Auchhentobler, Bürger zu Riedau, Leonhart Tischl zu Krena und Wolfgang Pernwinkler im Pernwinckel, Zeller Pfarre und Schaerdinger Gerichts. (Collat. Abschrift auf Papier, gehört zum Streitact um diesen Zehent des Peter Kikhinger 1616—1620.)

1565. 30. März. Die Weypolt-Scheubel'schen Gesippen verkaufen dem Leonhart Gaispeckh zu Obern-Gaispach ihre Gerechtigkeit auf dem Gut zu

Oberngaispach, so zu Erbe rührt von Wolfgang von *Tannberg zu Aurolezmünster*, Pfleger von *Friedburg*. Zeugen: Asm *Weinnantzer*, Hanns *Resch*, beide Bürger zu Aurolezmünster, und Georg *Waldner* im *Waldt* in *Uxenaicher* Pfarre.

(Orig. Perg. Siegel fehlt.)

1565. Lehenbrief von Kaiser Max II. auf Carl von *Frauenberg* und Hieronymus von *Seibolstorf* als Vormünder der Kinder des Hanns Christophs *Perlichinger*. (Registratur 1747.)

1566. 1. Februar. Abschied zwischen Oswalt *Freih. v. Eiczing* namens seines Sohnes Andreas *Freih. v. Eiczing* und seiner Mitverwandten, und Hanns von *Rosenhart* gelassenen Erben, zwischen welchen es auch wegen der *Rosenhart'schen* Güter *Weyrperg* und *Puechberg* zu argem Streit kam, dass dem *Eiczinger* und seinen Mitverwandten aus der *Rosenhart'schen* Verlassenschaft daraus der halbe Theil folgen solle, nachdem sie sich nach Urtheil vom 2. September 1557 zu dieser Erbschaft genugsam legitimiert hatten, gegen Einantwortung von weiland Barbara *Truchsässin*, gebornen *Rosenhartin*, Heiratsgut inhalt des am 10. März 1559 ergangenen Abschiedt.

Confirmiert und declariert von Kaiser Max II. Wien 30. Mai 1566. (Abschriften auf 1 Folio.)

1566. 17. Juli. Leibgedingsbestandbrief auf ein Gut in *Taißkircher* Pfarre, *Schaerdinger* Gericht (*Gaißbach*?), rührt zu Erb von Wolf von *Tannberg*, bayr. Rath. Zeugen: Asm *Rieder*, Wolf *Mosser*, beide Bürger zu *Aurolezmünster*. Hanns *Preninger* in *Riedtsalex*, *Taiskircher* Pfarre.

(Orig. auf Perg. Siegel fehlt. Anfang stark zerstört.)

1566. 6. December. (St. Niklas.) Peter *Mayr*, Bürger zu *Braunau*, und Rosina, seine Hausfrau, letztere mit Anweisung und Beistand des Christof *Kügler*, Gerichtsschreibers beider Pflegen *Braunau* und *Julbach*, verkaufen dem Ruepprecht *Schwartz*, Bürger und des innern Raths zu *Braunau*, und Catharina, seiner Hausfrau, 20 fl. gelts jährlicher Gült auf ihrer erkauften Gerechtigkeit der zwei Güter im *Stainpach*, genannt das *Hofpau* und die *Khotthueb*, in *Erlacher* Pfarre, *Julbacher* Gericht gelegen, gegen bar bezahlte 400 fl. rheinisch, wobei sie, Rosina, sich aller ihrer weiblichen Freiheiten entschlägt. Beide, *Mayr* und *Kugler*, siegeln. (Orig. auf Papier mit den aufgedruckten Insiegeln.)

1567. 2. Mai. Abschiedt zwischen N. den *Grockhwizerischen* Geschwistern und den Gerhaben der Ungevogten als Klägern, dann den *Matseber'schen* Erben. Wiewohl zwischen *Cristoph Rueber* statt s. Frau *Appollonia* einer und den *Gillusen*, Gebrüder, anderseits, wegen der strittigen Verlassenschaft Hannsen *Matsebers* durch kays. Resolution verordnet worden: Die Erbschaft in 5 gleiche Theile zu theilen, wovon 2 dem *Rueber* statt s. Frau, der 3. den Gebrüdern *Gillus*, der 4. den *Schobern* und der 5. ihnen, den *Grockhwizerischen* Erben, folgen solle, wird nunmehr nach Aufklärung, dass Hanns *Matseber* zwei Kinder, Wolfgang *Matseber* und eine Tochter, des *Steffan Ottenhofer* eheliche Frau, Wolfgang wieder 6 Kinder Hanns, Ulrich, Ludwig, die *Rueberin*, *Gillusin* und *Schoberin*, die *Anna Ottenhoferin* aber eine einzige Tochter *Hedwig* hinterlassen, so bei *Hannsen Grockhwixer*, Wenzl, Wolfgang, Joerg, *Appolonia* und *Veronica* erzeugt hat, und nachdem mit Absterben der jungen *Matseber* der Stamm und Name abgegangen, entschieden: dass den *Grockhwizerischen* nach Einwerfung des Heiratsgutes ihrer Anfrau, der *Ottenhofferin*, der halbe Theil der *Matseber'schen* Erbschaft zu folgen habe und auch der halbe Theil der *Matseber'schen*

Schulden ihnen zu bezahlen obliege. So aber die Matseberischen Erben glaubwürdig darthun, was von dem *Grabnerischen* Gut in diese Erbschaft gekommen, das solle diesen folgen. (Bestätigt und declariert von Kaiser Max II. *Corneuburg* 7. December 1570. Abschriften auf 1 Folio.)

1567. 1. September. Urtheil zwischen N. den *Grockhowixerischen* Geschwistern und Cristoffen *Rueber* namens seiner Frau Appollonia, geb. *Matseberin*: Da nach Urtheil 1565 22. September die Grockowitzerischen Geschwister als Erben erkannt seien, folge ihnen aus der Matseber'schen Erbschaft ihr Gebärnis gegen Einwerffung weiland ihrer Anfrauen Anna *Ottenhoferin* empfangenen Heiratsgutes. (Abschrift duplo.) Bestätigt und declariert von K. Max II. Wien 18. Februar 1568. (Abschrift auf demselben Folio.)

1567. Wien. 18. September. Kays. Apellations Urtheil zwischen Cristof *Rueber* statt seiner Hausfrauen und N. den *Gillussen*, Gebrüdern, Beklagten, wegen der *Matseber'schen* Erbschaft: Es bleibe bei der Hauptdeclaration vom 27. April 1563, dass den Gillusen aus aller Matseberischen Verlassung der 4. Theil folgen solle, daher die Stammgüter, dann die vom Matseber ererbten, erheiratheten, ersparten, erkauften und sonst rechtlich überkommenen Güter in gleiche Theilung kommen sollen, womit des Klägers Begehrr: „Dass vor allem und vor der Theilung aus der Matseberischen Verlassung herdangegeben werden solle 1. 1850 fl. ernanns Matseberischen mütterlichen Guts, 2. auch 1850 fl. mütterlichs Gut, so seiner Hausfrau von dem Matseber unbezahlt blieben, 3. die Abnutzung davon jährlich 10 %, 4. alle *Eckherische Güter*, so dem Matseber von s. 1. Frau verschafft und er mit Recht erlangt, 5. alle seine im Leben erkauften Güter, 6. seine Vahrnuß, 7. alle liquidirten Schulden, auch was zur Wittiblichen Abfertigung er, Rueber, abgericht, 8. alle Rueberischen Unkosten seit Matsebers Tode,“ im 1., 4, 5. und 6. Punkt erledigt. Bezüglich des 2. Punktes hätten die Gillusen zu beweisen, dass Rueber oder s. Hausfrau vom Matseber bezahlt worden. Weitere Bestimmungen wegen P. 3, 7 und 8. (Einfache Abschrift.)

1568. 2. Mai. Michael *Khanüttl*, Mezger zu *Köllnpach*, und Margareth *Khanüttlin*, seine Schwester, verkaufen ein Burglehen zu *Arnstorf*, frei ledig eigen, 5 Äcker in den 3 Feldern sammt einem Tagwerk Wismat in der mittren Au, bei der Hofmühle, dem Hanns *Weissenkhircher*, Bürger zu *Arnstorf*. (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1568. 22. December. „Mehr ain Schuldtbrief um 1400 fl. an Frau *Jacobe von Maxtrain* lautendt, von Herrn *Wolfen von Tannberg* gegeben worden, an Mittwoch an St. Thomastag den 22. December 1568.“ (Inventar 1675. Vergl. 1. Abtheilung Regesten eod. dato.)

1569. Neuen Ortenburg. 18. April. Joachim *Graf zu Ortemburg* verleiht nach dem Sterbefall seines Veters Johannsen, auch Grafen von Ortemburg, dem Georg von *Tannberg zu Aurolexmünster und Offenberg* folgende Stücke zu Recht lehen, so er von Philipp von *Preisung zu Kopfsparg*, Hanns *Khrafften zu Vessenperg* und Jheronymus *Auer zu Odolexhausen* und deren jedes Hausfrauen, gebornen von *Tannberg*, erkauft hatte: Das Hannsleinsgut zu *Höfing*, Reiselgut zu *Obern Schachen*, beide *Münsterer* Pfarre, das Gut zu *Püching*, *Merenpecker* Pfarre, alle im *Ried* Gericht, item die zwei *Schmidleuten*, den Vischer von *Hochenzell*, 1 Gut auf *Plegkh*, den Zehent im *Vejelgarten*, im *Aichachfeld* und *Hundtschlag* im *Rieder* Gericht; mehr die Stücke, so er von *Hainrich von Tann-*

berg selig ererbt: Das Gut zu *Stogkhach* und das Gut zu *Goprechtsham* im Rieder Gericht, weiter den gr. und kl. Zehent in beiden Hueben zu *St. Ulrich* im Rieder Gericht, so er von *Cristoff von Retschan zu Veldegkh* erkauft hat, und endlich diese Stücke: *Khaltenhausen*, *Großen Puesenhaim*, *Rottenperg*, *Lienczen*, *Püching* und *Gugler*, alle im Rieder Gericht, so er von *Walthasar von Tannberg* selig gekauft hat.

(Orig. auf Perg. mit Holzkapselsiegel. Vergl. W. T. 1552 1. Juni. 1560 4. October.)

1569. 30. Mai. (Montag nach Pfingsten.) „1 Khauffbrief umb die gemauerte Behaußung, Hofstatt, Stadl, im *Burgfridt zu Auroldmünster* gelegen, darinnen ain zeithero der Verwalther gewohnt, vorher aber in *Craft* dis brieffs solche Behaußung Herr *Wolfgang von Tannberg* von *Lienhardten Waiczeneder* käuflichen eingethan.“ (Inventar 1675.)

1570. 31. August. „Vergleich mit anhangenden 5 Sigeln zwischen Herrn *Jacoben von Poimundt*, Freiherrn von und zu *Paisperg*, dann seiner Frau *Catharina*, gebornen von *Tannberg*, hinterlassener Kinder Vormünder, respective aber Herrn *Wolfen von Tannberg zu Auroldmünster*, eines versprochenen Heiratsguts halber.“ (Inventar 1675.)

(Diese *Catharina von Tannberg*, Frau eines *Poimundt*, kennt *Wirmsberger* nicht. Wegen *Jacob Poimundt* zn *Paisperg* als Vormund der Kinder des *Jacob Trapp* und der *Regina Anna von Tannberg* siehe den Act 1566—69.)

1570. 26. September. „Ain fürstl. Regiments Rezeß von *Burghausen*, so zwischen Herrn *Wolfen von Tannberg* vnnd dann seinem *Vnderthan Sigmundten Sulexpekhen* wegen des strittig gewesten *grossen Landt*, so der *Müller zu Tumeltsham* inhat, aufgericht worden.“ (Inventar 1675. Vergl. 1. Abtheilung Regesten 1570 26. November.)

1570. „Vertrag zwischen *Wolf von Tannberg* und seinen Stiefkindern um das mütterliche Erbgut.“ (Registratur 1747.)

1571. 13. October. Kayserliche Revisions Resolution in der Irrung zwischen den *Gillusen*, Gebrüdern, und *Appollonia Rueberin* als *Matseberische* Erben einerseits und N. den *Grockhwizerischen* Geschwistern, des weiland *Hanns Matsebers des letzten* (seines Namens und Stammes) Verlassenschaft betreffend, und wegen welcher das Landmarschall'sche Gericht 2. Mai 1567 einen von k. Mt. Statthalter, Canzler, Regent und Rätke der N.-Oest. Regierung am 7. December 1570 zu Kräften declarierten Abschiedt erlassen hat: Es solle die ganze Erbschaft in 5 Theile getheilt und den *Grockhwizerischen* ein Fünfftheil zugeeignet und eingewortet werden. Im Uebrigen aber bezüglich Einwerffung der *Ottenhoferin* und der *Mattseberischen* Tochter empfangenen Heiratsgüter, auch Bezahlung der Schulden und das *Grabnerische Gut* betreffend, bleibt es beim landtmarschallischen von der Regierung bekräftigten Abschiedts. (Abschrift duplo.)

1571. Wechselbrief, dass Herr *Brobst zu Rannßhofen* Frauen *Barbara von Closen* das *Weidenpecken* Gut mit all Zugehör in *Arnstorfer* Pfarre gegen das Maurergut zu *Neuhofen* wechselweise übergeben hat. (Designatio *Arnstorfer* Urkunden 1630.)

1572. 10. Februar. „Kaufbrief von *Sigmund Spindlman* zu *Wagnerperg* gegen *Georg von Tannperg* um 2 Metzen Korn ewiger Gilt von und aus dem Gut allda.“ (Registratur 1656. Inventar 1675 hat „*Spindlmayr* am *Wagnerberg*“.)